



Bericht Forschung und Transfer 2021

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

REDAKTION

Univ. Prof. Dr. med. René Mantke

Dr. rer. nat. Günter Peine

Dr. rer. nat. Anne-Helen Lutter

Dr. phil. Stefanie Regel

KONTAKT

Referentin für Forschungsangelegenheiten

Dr. rer. nat. Anne-Helen Lutter

Standort Brandenburgische Technische Universität – Senftenberg

Universitätsplatz 1

01968 Senftenberg

T: +49 (0) 3573 85923

E: anne-helen.lutter@fgw-brandenburg.de

1. Bericht des Prodekanats für Forschung	6
2. Bericht Transfer	9
2.1 <i>Transferveranstaltungen</i>	10
2.2 <i>Transferprojekte mit FGW-Beteiligung</i>	12
2.3 <i>Aufbau von Transferinfrastruktur</i>	13
2.4 <i>Aufbau von Forschungs Kooperationen</i>	13
3. Bericht des Profildbereichs I – Prävention, Behandlung, Rehabilitation	14
3.1 <i>Forschungsthemen</i>	15
3.2 <i>Veranstaltungen</i>	16
3.3 <i>Fördermittelprojekte</i>	17
4. Bericht des Profildbereichs II – Versorgungsforschung mit Schwerpunkt eHealth	19
4.1 <i>Forschungsthemen</i>	20
4.2 <i>Veranstaltungen</i>	20
4.3 <i>Fördermittelprojekte</i>	21
5. Bericht des Profildbereichs III – Altersbedingte Zelluläre Veränderungen	23
5.1 <i>Forschungsthemen</i>	24
5.2 <i>Veranstaltungen</i>	25
5.3 <i>Fördermittelprojekte</i>	26
6. Sonderprojekte	27
6.1 <i>Harding-Zentrum für Risikokompetenz</i>	27
7. Berichte der FGW-Professuren	32
7.1 <i>Strukturprofessuren der Universität Potsdam</i>	32
7.1.1 <i>Professur für Rehabilitationsmedizin</i>	32
7.1.2 <i>Juniorprofessur für Medizinische Ethik mit Schwerpunkt auf Digitalisierung</i>	38
7.1.3 <i>Professur für Degenerative und Chronische Erkrankungen, Bewegung</i>	42
7.2 <i>Strukturprofessuren der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg</i>	46
7.3 <i>Strukturprofessuren der Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane</i>	46
7.3.1 <i>Professur für Versorgungs- und Gesundheitssystemforschung</i>	46
7.4 <i>Kooptierte Professuren mit Stimmrecht</i>	49
7.5 <i>Weitere Kooptierte Professuren</i>	77

Vorwort

Univ.-Prof. R. Mantke
Prodekan für Forschung

Liebe Leserinnen und Leser,

die Stärke und die Innovationskraft der Fakultät für Gesundheitswissenschaften (FGW) liegt in ihrer Vernetzung und reicht weit über die Grenzen der drei beteiligten Trägeruniversitäten hinaus (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Universität Potsdam und Medizinische Hochschule Brandenburg). Unsere Fakultät ist eine einmalige Institution in Deutschland. Sie wurde gegründet, um die gesundheitswissenschaftliche und auch medizinische Forschung im Bundesland Brandenburg zu vernetzen und Kompetenzen zu bündeln, um so die Sichtbarkeit der gesundheitswissenschaftlichen und medizinischen Forschung im Land zu erhöhen.

In unserem zweiten Forschungsbericht dokumentieren wir, dass wir weiter auf einem sehr erfolgreichen Weg sind. Es ist uns im Jahr 2021 gelungen, 216 Publikationen mit FGW Affiliation zu veröffentlichen. Das bedeutet eine Verdopplung zum Vorjahr! Dies haben wir mit 5 FGW Professuren, 43 kooptierten Professuren sowie mit insgesamt 45 wissenschaftlichen Mitarbeitern/innen, darunter 34 aus der FGW, erreicht. Die FGW entwickelt sich weiter, auch wenn uns die finanzielle Kürzung nach dem Landtagsbeschluss vom Dezember 2021 mitten in einer sensiblen Aufbauphase hart getroffen haben. Insbesondere der Verlust der 3 Profilbereichskoordinatorinnen verlangsamt die weitere positive Entwicklung spürbar. Trotzdem freue ich mich sehr, dass Sie als Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen die FGW auch im vergangenen Jahr unterstützt haben, was sowohl die Publikationsleistung, als auch die direkten und indirekten Drittmiteleinahmen eindrucksvoll zeigen.

Die Präsidien aller 3 Trägeruniversitäten haben sich klar zur FGW bekannt. Die notwendig gewordenen Planungsanpassungen sind abgeschlossen und ermöglichen den weiteren Aufbau der FGW. Dafür möchte ich Sie um Ihre weitere Unterstützung bitten!

Jeder Forschungsbericht einer Fakultät ist eine Momentaufnahme; er beschreibt die Leistungen der vergangenen Zeit. Es wird damit schwer, der in der Forschung immer gegebenen Dynamik gerecht zu werden. Dies bitte ich Sie bei der Lektüre zu berücksichtigen. Die Fakultät für Gesundheitswissenschaften ist der Garant dafür, dass sich medizinische und gesundheitswissenschaftliche Forschung im ganzen Land entwickeln.

Gesundheitswissenschaft ist viel mehr als Medizin und eine gelebte Vernetzung eröffnet so mehr Potentiale und Synergien für das ganze Land. Ich habe die Hoffnung, dass dies auch in Wissenschaft, Politik und Verwaltung zunehmend erkannt wird, wenn wir auf diesem Weg weiter vorangehen. Für Ihre Anregungen und Initiativen dazu wäre ich Ihnen sehr dankbar.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre des Forschungsberichtes.

Ihr



Univ.-Prof. Dr. med. R. Mantke
Prodekan für Forschung der Fakultät für
Gesundheitswissenschaften Brandenburg

3 TRÄGERUNIVERSITÄTEN

Brandenburgische **T**echnische **U**niversität Cottbus-Senftenberg
Medizinische **H**ochschule **B**randenburg Theodor Fontane
Universität **P**otsdam

8 STANDORTE

Potsdam-Golm
Potsdam-Rehbrücke
Potsdam am Neuen Palais
Senftenberg
Cottbus
Neuruppin
Brandenburg an der Havel
Rüdersdorf/Bernau

KENNZAHLEN 2021

FAKULTÄT FÜR GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

3 PROFILBEREICHE

PBI - Prävention, Behandlung und Rehabilitation

PBII - Versorgungsforschung mit Schwerpunkt eHealth

PB III - Altersbedingte Zelluläre Veränderungen

93 WISSENSCHAFTLICH AKTIVE MITGLIEDER

48 Professorinnen & Professoren

45 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

216 PEER-REVIEWED PUBLIKATIONEN

1 SONDERPROJEKT

Harding-Zentrum für Risikokompetenz

9 INTERN GEFÖRDERTE PROJEKTE

KOOPERATIONSPARTNER

TH Wildau Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

Fraunhofer IZI-BB HZG Fraunhofer IAP

DIfE MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung

Glyconet BB IGES GmbH LZKI

60 FORSCHUNGSPROJEKTE

32 Projekte der FGW (750.000 €)

28 Projekte mit FGW-Beteiligung (1.2 Mio €)

3 ZENTRALE WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN

FGW - Colloquium

Gemeinsamer Transfer Jour-Fixe

B2B-Meetings mit Industriepartnern

1. Bericht des Prodekanats für Forschung

Univ.-Prof. Dr. med. René Mantke

Professur für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Städtisches Klinikum Brandenburg

T: +49 3381 41 1200

E: r.mantke@mhb-fontane.de

Standort: Brandenburg an der Havel

Status: **Prodekan für Forschung**



Dr. Anne-Helen Lutter

T: +49 3573 85 923

F: +49 3753 85 809

E: anne-helen.lutter@fgw-brandenburg.de

Standort: BTU – Campus Senftenberg

Status: **Referentin für Forschungsangelegenheiten**



Koordinatorinnen der Profilbereiche

PB I: Dr. Anne Schraplau

PB II: Susanne Schulze

PB III: Dr. Stefanie Regel

Die Fakultät für Gesundheitswissenschaften hat in 2021 das proaktive Forschungsnetzwerk im Bereich Gesundheitswissenschaften in enger Koordination mit den drei Trägern und basierend auf den Strukturen des Forschungskonzeptes weiter ausgebaut. Neben den FGW-finanzierten Mitgliedern (5 Professoren, 34 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen) unterstützten 59 wissenschaftlich aktive kooperierende Mitglieder (43 Professor*innen, 11 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen) den Aufbau. Damit steht der Fakultät ein sehr starkes Forschungspotential in allen drei Profilbereichen zur Verfügung (s. Abb. 1).

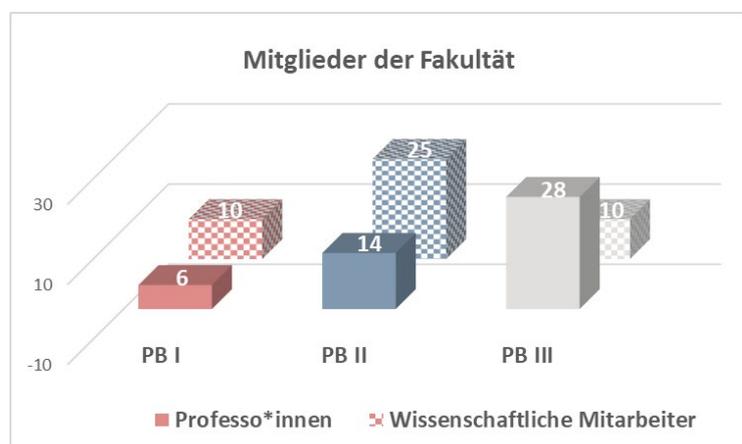
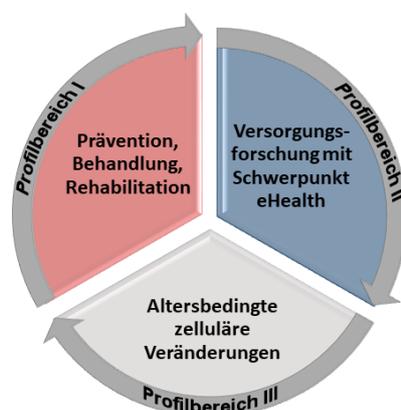


ABB. 1: ZUORDNUNG DER WISSENSCHAFTLICH AKTIVEN MITGLIEDER ZU DEN PROFILBEREICHEN

Aus diesem Netzwerkverbund heraus wurden in 2021 in allen drei Profildbereichen über 200 hochrangige (\emptyset Impact Faktor je Publikation: 3.573) peer-Reviewed Publikationen mit über 71% Erst/Letztauthorschaften mit Nennung der FGW als Erst/Zweitaffiliation verfasst. (s. Abb. 2). Eine klare Steigerung der Publikationsleistung gegenüber den Vorjahren (s. Abb. 3)

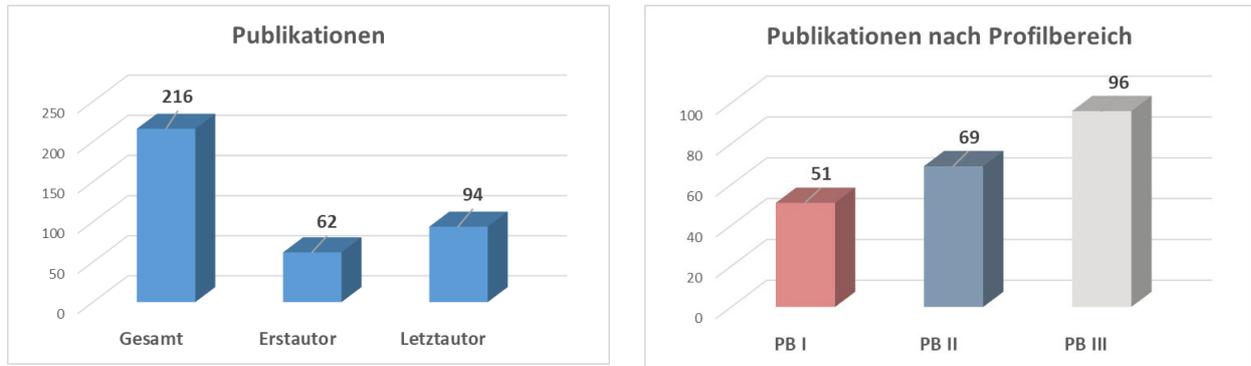


ABB. 2: ANZAHL DER PUBLIKATIONEN MIT FGW-AFFILIATION UND MIT ZUORDNUNG ZU DEN PROFILBEREICHEN

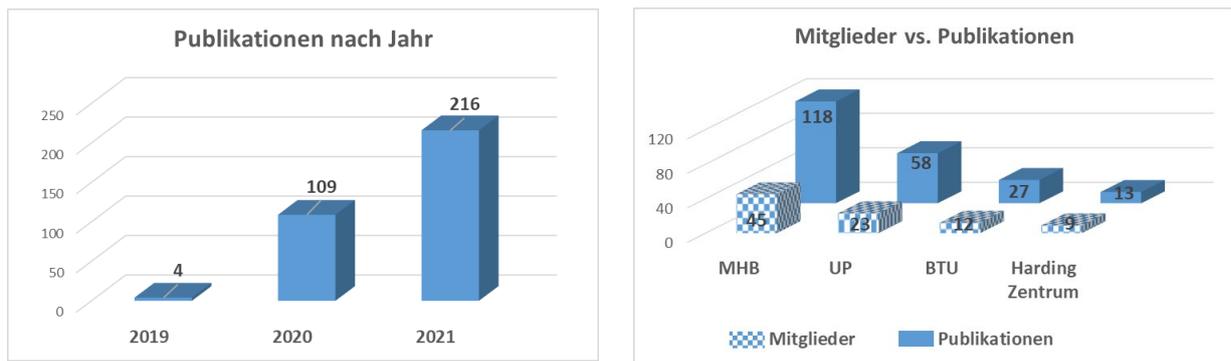


ABB. 3: (A) ANZAHL DER PUBLIKATIONEN NACH JAHREN UND (B) VERGLEICH DER MITGLIEDERZAHL MIT DER ANZAHL DER PUBLIKATIONEN NACH INSTITUTION

Vor allem kooptierte Mitglieder der MHB (s. Abb.3B) sind innerhalb der FGW wissenschaftlich aktiv, bilden aber auch die größte Personenzahl.

Die Forschungsprojekte der FGW wurde in drei Kategorien eingeteilt. **1.** von der FGW eingeworbene Fördermittel über die strukturell der FGW zugeordneten Professuren sowie das Harding-Zentrum für Risikokompetenz (ca. 750.000 €, anteilig für 2021). **2.** mit wesentlicher Beteiligung der FGW eingeworbene Fördermittel (ca. 1,2 Mio €, anteilig für 2021). **3.** intern geförderte Projekte der FGW. Es laufen aktuell 60 Forschungsprojekte mit einem Gesamtfördermittelrahmen von mehr als 8,5 Mio € (Anteil der Zuweisungen für 2021: 1,9 Mio €) mit zentraler FGW Beteiligung (s. Abb. 4).

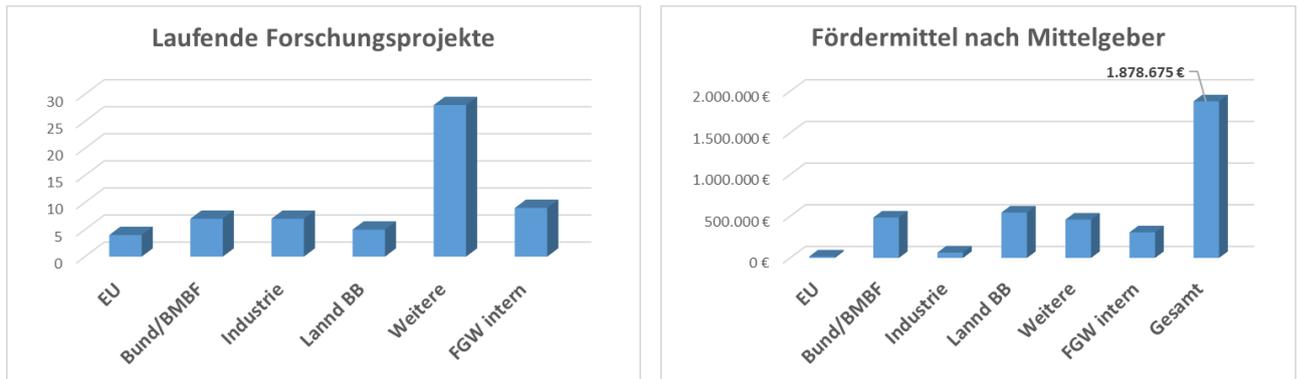


ABB. 4: AKTUELL LAUFENDE FORSCHUNGSPROJEKTE NACH ANZAHL UND EWORBENER FÖRDERSUMME (ANTEILIG FÜR 2021)

Die Förderung der 9 internen Forschungsprojekte der FGW an der MHB wurde 2021 weitergeführt (s. Tab. 1).

Tab. 1: FGW interne Förderprojekte an der MHB	
PROJEKTTITEL	PROJEKTLEITUNG
Metabolisches Syndrom	Prof. Dr. K.H. Weylandt Dr. J. Enssle
Molekulare Marker des Alters und der Regeneration bei arteriellen Verschlusskrankheiten	Prof. I. Buschmann Dr. P. Hillmeister
Digitalisierung im Medizinstudium	Prof. S. Spethmann T. Schutz
Das F-BAR Protein NOSTRIN als Regulator der kardiovaskulären Funktion	Prof. S. Oess Dr. A. Steinbach
KaVIB - Kardiologische Versorgung in Brandenburg – Versorgungssituation und subjektive Gestaltung der Gesundheitsversorgung bei kardiovaskulären Erkrankungen Älterer	Prof. C. Holmberg Dr. A. Bergholz
Wissenschaftslandschaft Innovation unter besonderer Berücksichtigung der Patient*innenbeteiligung und der Region Berlin-Brandenburg	Prof. M. Heinze E. Buchholz
Strukturelle Verknüpfung von Krankenhaus- und ambulanter Medizin – Bestandsaufnahme in Brandenburger Kliniken und Entwicklung einer neuen integrierten Versorgungsform	Prof. M. Heinze Dr. F. Mühlensiepen
Etablierung der Grundvoraussetzungen einer Biomaterial- und Datenbank für die Fakultät für Gesundheitswissenschaften	Prof. R. Mantke Dr. C. Linke
Masterstudiengang Versorgungsforschung	Prof. C. Holmberg S. Euler

2. Bericht Transfer

Dr. Günter Peine

T: +49 331 977 203182

F: +49 331 977 2702162

E: guenter.peine@fgw-brandenburg.de

Standort: Universität Potsdam – Golm

Haus 16, Raum 1.06

Status: **Transferadvisor**



Die zukünftige Sicherstellung einer guten medizinischen und pflegerischen Versorgung im Land Brandenburg als eine der prioritären Zielsetzungen der Arbeit im Gesundheitscampus bedingt vor allem auch eine effiziente Translation der Ergebnisse der gesundheitswissenschaftlichen Verbundforschung.

Voraussetzung für die erfolgreiche Translation in die medizinische und pflegerische Praxis ist ein effektiver Wissens- und Technologietransfer in die relevanten Wirtschaftsbereiche, um die Entwicklung markt- und damit wettbewerbsfähiger Produkte zu ermöglichen.

Vor dem Hintergrund der in Brandenburg vorhandenen Transferstrukturen und mit Blick auf die Bündelung der Expertisen für die Verknüpfung von Forschung und Transfer stehen auf Anregung des MWFK für die Fakultät folgende Schwerpunkte im Mittelpunkt:

- Erarbeitung eines spezifischen Translations- und Transferkonzepts für die Gesundheitswissenschaften, das die Forschungsschwerpunkte der Fakultät einbindet, die notwendigen Schnittstellen für Technologietransfer und Translation im Gesundheitscampus definiert und den Aufbau von Kooperationen mit weiteren Forschungspartnern aus der Hauptstadtregion ermöglicht, und
- der Aufbau einer „Stabsstelle für Transfer und Translation“

Ausgangspunkt für die weitere Projektbearbeitung und die Definition der Aufgabenbereiche war die Analyse von Struktur und Expertisen der vorhandenen Transfereinrichtungen des Gesundheitscampus.

Zusammenfassend ergab sich folgende Ausgangssituation:

- Struktur und funktionelle Zuordnung der vorhandenen Transfereinheiten in den Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen sind kaum vergleichbar. Die Spannweite reicht von nicht vorhanden (MHB) bis vielfältig und komplex strukturiert (Universität Potsdam).
- Die vor diesem Hintergrund vorhandenen Kernexpertisen und die daraus resultierenden Transferaktivitäten und -formate sind wesentlich abhängig von der Zuordnung (institutionelle oder projektbezogene Finanzierung, vgl. Abb. 1).
- Gesundheitswissenschaften und die damit im Zusammenhang stehenden besonderen Aspekte für Transfer und Translation bilden in den vorhandenen Transfereinrichtungen keinen Schwerpunkt bzw. werden nur randständig bearbeitet.
- Die Zusammenarbeit zwischen den vorhandenen Transfereinrichtungen findet eher anlassbezogen und nicht systematisch statt und ist von Herausforderungen bei der Sicherstellung von Transparenz und Kommunikation geprägt.

Zentrale Aufgabe der zukünftigen Stabsstelle ist daher die Gewährleistung von Kommunikation, Zusammenarbeit und Transparenz zwischen den vorhandenen Transferstrukturen der Trägerhochschulen sowie die effiziente Bündelung von Expertise für den weiteren Aufbau von Kooperationen innerhalb und außerhalb von Fakultät und Gesundheitscampus.

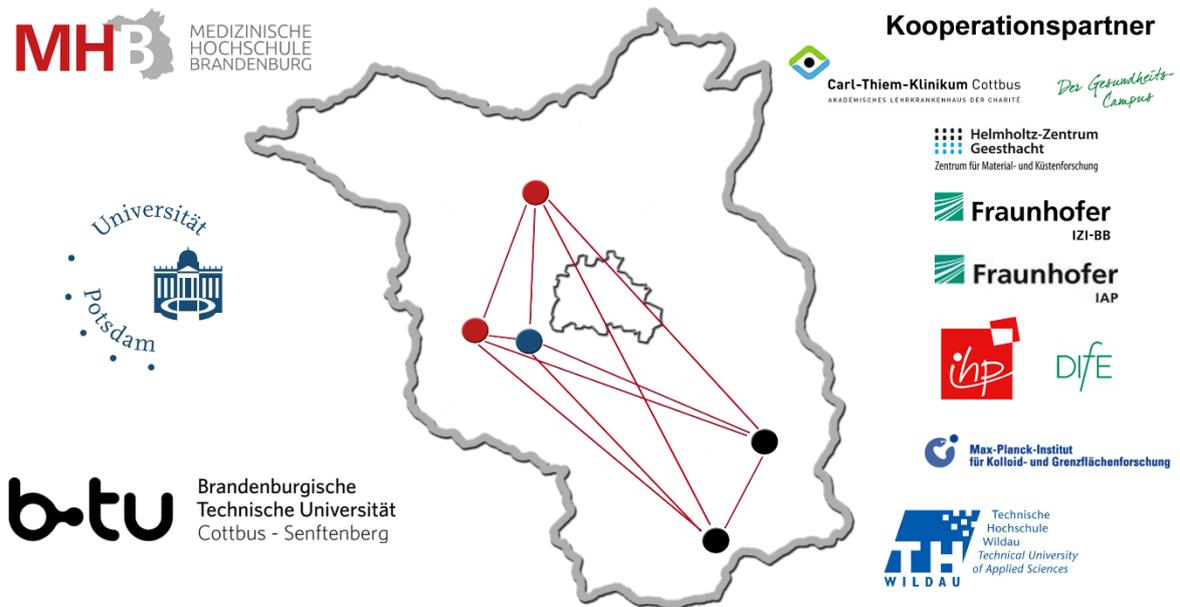


ABB. 5: DARSTELLUNG DER INTERAKTIONEN ZWISCHEN DEN TRÄGERUNIVERSITÄTEN UND DEN KOOPERATIONSPARTNERN IN BRANDENBURG

2.1 Transferveranstaltungen

VERANSTALTUNGEN	TURNUS	TEILNEHMER
1. FGW-Forschungspartnering	16.04.2021	„Molekularbiologie, Bioanalytik, Biotechnologie“ 45 Teilnehmer
2. FGW-Forschungspartnering	25.03.2022	„Biofunktionalisierung von Materialien in Medizin und Gesundheit“ 37 Teilnehmer
Gemeinsames Transfervideo „Transferangebote in den Gesundheitswissenschaften“	06/2021	Gemeinsames Marketing-Instrument der UP, MHB und BTU https://mediaup.uni-potsdam.de/Play/39158
„New and Emerging Technologies – Biotech meets Medicine“- Konferenz in Potsdam	09/2021	Konzeption des Tagungsschwerpunktes/ Programmblocks „Gesundheitswissenschaften“ 100 Teilnehmer
German-African Workshop on Health Economics and Pharmacoeconomics	10/2021	Unterstützung bei Konzeption und Durchführung 80 Teilnehmer

„Brandenburg Health Sciences Research Atlas“	11/2021	Konzeption eines Einrichtungübergreifenden Forschungsinstrumentes
--	---------	---

VERANSTALTUNGSREIHEN	TURNUS	TEILNEHMER/ZIEL
Gemeinsamer Transfer Jour Fixe (GTJF)*	vierteljährlich	UP, MHB, BTU, DIfE, Potsdam Science Park, Fraunhofer IAP, TH Wildau, MPI, IHP, HZG
B2B-Meetings		Treffen mit der forschenden Industrie zur Initiierung von Verbundforschung und Transfer zwischen der FGW und der Industrie
FGW-Colloquium	2x monatlich	neue digitale Veranstaltungsreihe mit dem Ziel, die den wissenschaftlichen Austausch mit regionalen und überregionalen Partnern anzuregen, Forschungsk Kooperationen aufzubauen und neue Möglichkeiten für den Transfer zu schaffen und die Sichtbarkeit der FGW zu erhöhen

* siehe Abb. 6

Die Kooperationsplattform „Gemeinsamer Transfer Jour Fixe“

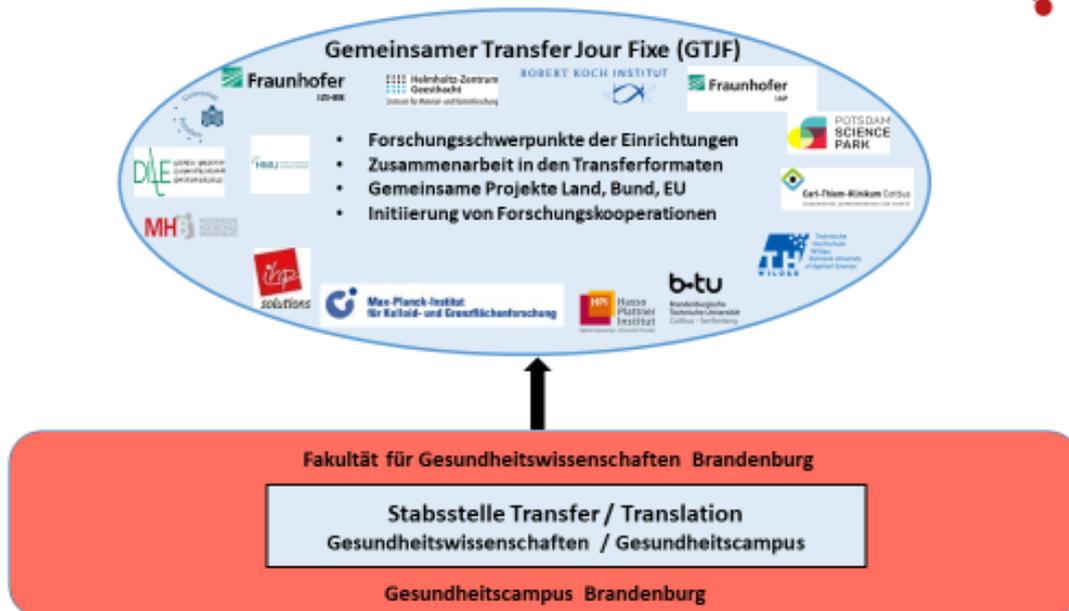


ABB. 6: IM TRANSFER JOUR FIXE EINGEBUNDENE EINRICHTUNGEN UND STRUKTUREN

2.2 Transferprojekte mit FGW-Beteiligung

LION - Lipidregister in ostdeutschen Non-Metropolregionen

Projektleitung: Prof. Dr. Ivo Buschmann	Projektvolumen: 150.000 €
Kooperationspartner: FGW MHB Novartis AG	Mittelgeber: MHB Novartis AG
	Laufzeit: 06/2021 – 06/2022

LION ist ein Bündnis ausgewiesener nationaler und internationaler key opinion leader (KOL) im Bereich Herz-Kreislaufmedizin mit dem Fokus Non-metropol Regionen (NMR). In Analogie zu bekannten Point of Care Therapy (POCT), also patientennaher Labordiagnostik bzw. bed-side Diagnostik, etabliert LION erstmals eine hoch-innovative Plattform fokussiert auf NMR. Durch den Einsatz von non metropol point of patient centered registries (POPCERES) kommen patienten-nahe Register zum Einsatz, die eine patientenzentrierte (in Patienten Sprache formulierte) Schnell-Diagnostik erlauben. Das hier vorliegende LION Konzept präsentiert eine hochgradige versorgungsmedizinische Sprung-Innovationen in NMR, welche dauerhaft auf andere Regionen skalierbar ist.

Single-arm study of CDK6 inhibition with palbociclib in mild/moderate COVID-19 cases to "Phase II safety prevent thromboinflammation – CDK6COV

Projektleitung: PD Dr. Werner Dammermann Marco Schmidt	Projektvolumen: 360.000 €
Kooperationspartner: FGW MHB biotx.ai GmbH	Mittelgeber: MHB biotx.ai GmbH

Critically ill COVID-19 status is characterized by infiltration of the lungs with macrophages and neutrophils that cause diffuse lung alveolar damage, the histological equivalent to acute respiratory distress syndrome (ARDS). Neutrophils are an important component of the host defense response against invading pathogens and develop so-called neutrophil extracellular traps (NETs), web-like structures of nucleic acids wrapped with histones that detain viral particles, through NETosis, a regulated form of neutrophil cell death. However, ineffective clearance and dysregulation of NETosis result in pathological effects such as thromboinflammation as described above. Cyclin-dependent kinases (CDK) 4 and 6 have been previously described as regulators of NETosis (Amulic et al. 2017). Inhibition of CDK4/6 blocks NETs formation in a dose-responsive manner but does not impair oxidative burst, phagocytosis, or degranulation. This indicates that CDK4/6 inhibition specifically affects NET production rather than universally modulating inflammatory pathways (in contrast to IL-6 inhibitors). Furthermore, in-depth statistical analysis of COVID-19 associated traits and their genetics of UK Biobank participants using regression modeling and propensity score stratification identified neutrophil cell count and CDK6 as drivers of thromboinflammation and respiratory failure in COVID-19. (Klinger et al., 2021) This is supported by Grinshpun et al.'s report that COVID-19 progression was halted for a breast cancer patient on CDK4/6 inhibitor therapy. Once the drug was withdrawn, the full classic spectrum of illness appeared, including oxygen desaturation necessitating a prolonged hospital stay for close monitoring of the need for invasive ventilations (Grinshpun et al. 2020). Selective inhibition of NETosis is a particularly attractive treatment because CDK6 inhibitors are not harmful in the early course of the disease (like immunosuppressants), but protect against thromboinflammation and, thus, prevent the necessity of intensive care. Three existing CDK6 inhibitors -- abemaciclib, ribociclib, and palbociclib -- have been approved for the treatment of breast cancer. This exploratory study will assess the safety of palbociclib in hospitalized moderate COVID-19 cases and efficacy to prevent respiratory failure and, thus, intensive care in these patients.

2.3 Aufbau von Transferinfrastruktur

An der **BTU** wurde im Zusammenhang mit der Konzeptentwicklung für einen BioHealth-Tech-Campus Senftenberg ein Arbeitspaket des Antrages zum Aufbau von Transferinfrastruktur bearbeitet (Federführung: Prof. Küpper, BTU). Das Konzept wurde als Projektvorschlag für die Standortentwicklung Senftenberg im Rahmen des Strukturwandels in der Lausitz dem MWFK vorgelegt.

An der UP war die FGW an der Konzeptentwicklung eines JointLab BioF im Rahmen der Fortführung des Projekts „Innovative Hochschule“ (Universität Potsdam) beteiligt.

2.4 Aufbau von Forschungsk Kooperationen

Für die Entwicklung der FGW als zukünftige zentrale Forschungsplattform in den Gesundheitswissenschaften im Land Brandenburg ist der Aufbau von Forschungspartnerschaften mit weiteren Hochschulen des Landes sowie den außeruniversitären Forschungseinrichtungen essentiell.

In diesem Zusammenhang wurden folgende Kooperationsverträge und Memoranda of Understanding abgeschlossen:

Kooperationsvertrag zwischen dem Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH und der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg handelnd für die Fakultät für Gesundheitswissenschaften zum Ausbau der Digital Care Konzepte in der Modellregion Lausitz – Aufbau eines Forschungskrankenhauses für den Gesundheitscampus

Memorandum of Understanding zwischen dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP und Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie, Institutsteil Bioanalytik und Bioprozesse als Träger des Leistungszentrums »Integration biologischer und physikalisch-chemischer Materialfunktionen« und der Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Memorandum of Understanding zwischen der Technischen Hochschule Wildau/ Technical University of Applied Sciences und der Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Memorandum of Understanding zwischen dem GRW-Netzwerk Glyconet Berlin-Brandenburg e.V. und der Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Grundsatzvereinbarung zur Kooperation zwischen dem Konsortium zur Errichtung des Lausitzer Zentrums für Künstliche Intelligenz an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg und der Fakultät für Gesundheitswissenschaften

3. Bericht des Profilbereichs I – Prävention, Behandlung, Rehabilitation

Prof. Dr. med. Frank Mayer

Professur für Sportmedizin und Sportorthopädie

Ärztlicher Direktor der Hochschulambulanz
Universität Potsdam

T: +49 (0) 331 977 1256
E: fmayer@uni-potsdam.de

Standort: Campus am Neuen Palais

Status: **Sprecher des Profilbereiches**



Prof. Dr.-Ing. Ingrid Bönninger

Professur für Softwareengineering

Institut für Medizintechnologie
Fakultät 1
BTU

T: +49 (0) 3573 85 613
E: ingrid.boenninger@b-tu.de

Standort: BTU - Campus Senftenberg

Status: **Stellvertretende Sprecherin des Profilbereiches**



Univ.-Prof. Dr. med. Christian Butter

Professur für Innere Medizin und Kardiologie
Herzzentrum Brandenburg – Abteilung Kardiologie
Immanuel Klinikum Bernau
MHB

T: +49 (0) 3338 694-610
E: christian.butter@mhb-fontane.de

Standort: Bernau bei Berlin

Status: **Stellvertretender Sprecher des Profilbereiches**



Dr. Anne Schraplau

Universität Potsdam

T: +49 (0) 331 977 1753
E: anne.schraplau@fgw-brandenburg.de

Standort: Potsdam Golm

Status: **Koordinatorin des Profilbereiches**



Der Profilbereich I soll die inhaltliche Zusammenarbeit der drei Träger auf dem Gebiet der Prävention, Behandlung und Rehabilitation vertiefen sowie kleinere und gemeinsame Verbundforschungsprojekte beantragen. So wurde von mehreren Gruppen des Profilbereichs unter Leitung von Prof. Weylandt ein BMBF-Antrag (Essential Fatty Acids as Biomarkers, Nutrigenomics, Fatty Liver, Atherosclerosis) eingereicht, der allerdings keine Fördermittelzusage erhielt. Weiterhin sollten bestehende Forschungsthemen aufgenommen und verbunden werden. Schwerpunkt im Jahr 2021 lag dabei auf der Entwicklung eines gemeinsamen Studiendesigns für eine Zentralstudie zur Sekundärprävention von Folgeerkrankungen des Metablen Syndroms. Angegliedert an die Zentralstudie (basierend auf einer Staff-geförderten Kohortenstudie vor Beginn der Pandemie) sollten verschiedene Proof-of-Concept Untersuchungen die Forschungsfelder einzelner bzw. kooperierender Forschergruppe der Träger bündeln.

3.1 Forschungsthemen

Inhaltliches Ziel im Profilbereich I ist die interdisziplinäre und translationale Erforschung von Mechanismen zur Reduktion von Prävalenz und Inzidenz von für Brandenburg relevanten Folge-/Wiedererkrankungen bei bestehendem Risikofaktorenprofil oder nach manifester Ersterkrankung.

ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN

- Prävention von Folgeerkrankungen bei bestehenden Risikokonstellationen und Krankheitsbildern
- Behandlung von Risikokonstellationen und Krankheitsbildern
- Rehabilitation von Folgeerkrankungen
- Untersuchung grundlegender molekularer pathogener Mechanismen sowie die Entwicklung und Erprobung geeigneter Verfahren der Diagnose

- Fokus auf die Krankheitsbilder Typ-2-Diabetes mellitus, Herzinsuffizienz, degenerative Erkrankungen der unteren Extremität, Rückenschmerzen und Demenz

SPEZIFISCHE THEMENKOMPLEXE

- Welche Mechanismen lassen sich als Grundlage für die Interventionen zur Reduktion von Inzidenz und Prävalenz kardiovaskulärer, neurodegenerativer, metabolischer, maligner und muskuloskelettaler Erkrankungen nach Erstmanifestation und/oder Risikokonstellation identifizieren?
- Welche diagnostischen Verfahren und Variablen (Point-of-care-Diagnostik, mobile Diagnostik) sind geeignet, um kardiovaskuläre, neurodegenerative, metabolische, maligne und muskuloskelettale (Folge-) Erkrankungen durch Erfassung der Risikolast zuverlässig vorherzusagen?
- Durch welche Mechanismen kann die Effektivität der Behandlung einer Risikolast beziehungsweise die Rehabilitation bei manifesten Folgeerkrankungen optimiert werden?

3.2 Veranstaltungen

Zur Entwicklung einer gemeinsamen Strategie fanden mehrere Arbeitstreffen des Profilbereiches statt, des Weiteren wurden der Profilbereich I und seine Themenschwerpunkte in verschiedenen Veranstaltungen gegenüber möglichen Kooperationspartnern präsentiert, um eine Zusammenarbeit anzustoßen. Zudem wurden relevante Informationen aus dem Profilbereich (z.B. Einladungen zu Veranstaltungen, Ausschreibungen) gezielt an Forscher*innen der drei Trägeruniversitäten sowie weitere Interessierte versendet, um eine Vernetzung und die Initiierung gemeinsamer Projektvorhaben zu unterstützen. Schließlich gelang über die Kooperation mit dem Verein zur Förderung der Forschung und Entwicklung für Gesundheit und Prävention e.V. die Bewilligung eines GRW-Netzwerkantrags zur Förderung der Mobilen Diagnostik (Kooperationsnetzwerk Mobile Diagnostik und Therapie in Brandenburg - MODIATE.BB)

Veranstaltungen im Profilbereich I		
VERANSTALTUNG	TURNUS	THEMEN/ERGEBNISSE
Arbeitstreffen (u.a. Studiendesign, weiterer Aufbau des Profilbereichs)	07.01.2021	Fortführung der Diskussion zum Studiendesign einer gemeinsamen Zentralstudie mit anknüpfenden proof-of-concept Projekten
	Februar 2021	Mehrfache digitale Diskussion und Formulierung eines Positionspapiers zu Aufgaben und Struktur eines Profilbereichs der FGW
	09.08.2021	Diskussion zur Zukunft und Weiterentwicklung des Profilbereichs während der Gründungsphase. Weitere Diskussion zum Studiendesign
Projekttreffen im Rahmen des geplanten Netzwerks	Mehrere kleinere Arbeitstreffen	Besprechung erster Projekte zur mobilen Diagnostik mit Partnern aus der Gesundheits-

MODIATE.BB in Kooperation mit dem PB I der FGW	20.09.2021 Netzwerktreffen	wirtschaft. Diskussion möglicher zukünftiger Projektideen im Bereich mobile Diagnostik
Internes Symposium und Strukturmeeting Nachwuchsgruppe „SMD“	20.05.2021	Vorstellung der PhD-Projekte und deren Stand. Einbindung Journal und Data Club

3.3 Fördermittelprojekte

Fördermittelprojekte im Profilbereich I (Einwerbung über die FGW)	
PROJEKTTITEL	PROJEKTLEITUNG [MITTELGEBER]
A randomized double blind, placebo-controlled, multicenter trial assessing the impact of lipoprotein (a) lowering with TQJ230 on major cardiovascular events in patients with established cardiovascular disease	Prof. H. Völler [Novartis AG]
CoroPrevention - A prospective clinical trial to evaluate the clinical value and cost-effectiveness of a personalized prevention program (PPP) in patients with high risk stable Coronary Heart Disease (CHD)	Prof. H. Völler [EU, HORIZON 2020]
HFT-R-Registry - Adhärenz zur medikamentösen Therapie bei Patienten mit HFrEF (systolischer Herzinsuffizienz) während der kardiologischen Rehabilitation sowie nach drei und sechs Monaten	Prof. H. Völler [Novartis AG]
Association of frailty phenotypes with peri-/postoperative outcomes and gene expression in older cardiac patients.	Prof. H. Völler [Novartis AG]
AmPULS - Programm zur Unterstützung der beruflichen Wiedereingliederung nach kardiologischer Anschluss-Reha	Prof. H. Völler [BMAS]
MyFit Wearable für Senioren zur Demenzprävention und Selbstevaluierung der kognitiven Hirnfunktionen	Prof. N.G. Müller [EFRE]
Fördermittelprojekte im Profilbereich I (mit FGW-Beteiligung)	
Netzwerk Gesundheitswissenschaften der Universität Potsdam	Prof. F. Mayer [Land BB]
Nachwuchsforschungsgruppe „Molekulare Mechanismen und klinische Interventionen Metabolischer Erkrankungen“	Prof. F. Mayer [Land BB]
FGW- interne Förderprojekte im Profilbereich I	
Metabolisches Syndrom	Prof. Dr. K.H. Weylandt Dr. J. Enssle
Molekulare Marker des Alters und der Regeneration bei arteriellen Verschlusskrankheiten	Prof. I. Buschmann Dr. P. Hillmeister

4. Bericht des Profilbereichs II – Versorgungsforschung mit Schwerpunkt eHealth

Prof. Dr. Christine Holmberg

Professur für Sozialmedizin und Epidemiologie

Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie
Städtisches Klinikum Brandenburg
MHB

T: +49 (0) 3381 41-1281

E: christine.holmberg@mhb-fontane.de

Standort: Brandenburg an der Havel

Status: **Sprecherin des Profilbereiches**



Prof. Dr. Dr. Michael Rapp

Professur für Sozial- und Präventivmedizin

Humanwissenschaftliche Fakultät
Strukturbereich Kognitionswissenschaften
Universität Potsdam

T: + 49 (0) 331 977-4095

E: michael.rapp@uni-potsdam.de

Standort: Campus am Neuen Palais

Status: **Stellvertretender Sprecher des Profilbereichs**



Prof. Dr. Jacob Spallek

Professur für Gesundheitswissenschaften

Institut für Gesundheit
Fakultät 4
BTU

T: +49 (0) 3573 85-722

E: jacob.spallek@b-tu.de

Standort: Campus Senftenberg

Status: **Stellvertretender Sprecher des Profilbereichs**



Susanne Schulze

Universität Potsdam

T: +49 (0) 3381 41-1254

E: susanne.schulze@fgw-brandenburg.de

Standort: Brandenburg an der Havel

Status: **Koordinatorin des Profilbereichs**



2021 stand die Entwicklung des Profilbereichs, insbesondere der Aufbau eines Netzwerkes aus Wissenschaftler*innen und die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projektideen im

Mittelpunkt der Arbeit. Unter anderem organisierte Frau Schulze verschiedene Veranstaltungen des Profilbereichs, leistete Zuarbeiten für andere Veranstaltungen (z.B. Vorbereitungen von Präsentationen für den Profilbereich) und betreut fortlaufend das Projekt CoronaPflege.

Die Vernetzung relevanter Akteure aller drei Trägeruniversitäten und weiterer Interessierter wurde durch verschiedene Maßnahmen befördert. Erstens wurde ein Verteiler erstellt, über den relevante Information aus dem Profilbereich (z.B. Einladungen zu Veranstaltungen) oder interessante fachliche Informationen (z.B. Ausschreibungen) gezielt an Forscher*innen im Bereich der Versorgungsforschung der drei Trägeruniversitäten und externer Einrichtungen gestreut werden. Dieser Verteiler wird fortlaufend aktualisiert. Des Weiteren fanden einrichtungsübergreifende Veranstaltungen (z.B. Methodenworkshops) zur Förderung des fachlichen Austauschs und in einigen Fällen auch zur Initiierung gemeinsamer Projekte statt, die auch in Zukunft weiterverfolgt werden. Manche dieser Veranstaltungen wurden bereits in Kooperation mit Einrichtungen der Trägeruniversitäten durchgeführt. Aktuell arbeiten Vertreter*innen der verschiedenen Trägerhochschulen und zum Teil auch externer Einrichtungen im Rahmen von bereits laufenden bzw. beantragten Projekten zusammen. Weitere Anträge sind aktuell in der Vorbereitung.

4.1 Forschungsthemen

ZENTRALE FRAGESTELLUNG

Wie kann man die Versorgung im Flächenland Brandenburg entlang der regionalen und strukturellen Gegebenheiten sowie der Bedürfnisse der Bevölkerung insgesamt verbessern?

Wie kann man den Zugang zur Versorgung auch in ländlichen Gebieten optimieren?

SPEZIFISCHE THEMENKOMPLEXE

- Versorgungsstrukturen/ Versorgungssituation im Land Brandenburg
- Digitalisierung im Gesundheitswesen/ eHealth in der Versorgung
- Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Versorgung in Brandenburg

4.2 Veranstaltungen

Veranstaltungen im Profilbereich II		
VERANSTALTUNG	TURNUS	THEMEN/ERGEBNISSE
Arbeitstreffen zur Strategieentwicklung für den Aufbau des Profilbereich II (nichtöffentlich)	alle 2 Wochen	Weiterentwicklung des Profilbereichs; Planung von Veranstaltungen; Planung/ Besprechung gemeinsamer Projekte, Fördermöglichkeiten, etc.
1. Methodenworkshop	19.04.2021	Vorstellung der eigenen methodischen Expertise durch Forschende im Profilbereich II PD Dr. Annette Salzwedel

Digitale Vernetzung-Veranstaltung	31.05.2021	Prof. Dr. Michael Hauptmann Thema: „AMBIGOAL - Ambulante Integrierte Gesundheitszentren zur Optimierung der ärztlichen Versorgung und Pflege im ländlichen Raum“ Referent: Dr. Armin Pscherer
2. Methodenworkshop	07.10.2021	Vorstellung der eigenen methodischen Expertise durch Forschende im Profilbereich II Prof. Dr. Dr. Michael Rapp Dr. Felix Rebitschek

4.3 Fördermittelprojekte

Fördermittelprojekte im Profilbereich II (Einwerbung über die FGW)	
PROJEKTTITEL	PROJEKTLEITUNG [MITTELGEBER]
Ausbau der Digital Care Konzepte in der Modellregion Lausitz – Aufbau eines Forschungskrankenhauses für den Gesundheitscampus	Prof. K.J. Schmailzl Dr. C. Henschke [Land BB]
Mit Faktenboxen die Gesundheitskompetenz von Versicherten stärken	Prof. Gigerenzer C. Wilhelm [GWQ]
Die Tür im Freien: Studie zu Sicherheit und Akzeptanz von hoch zugangsbeschränkten Open-Air-Veranstaltungen unter Normalbedingungen	Dr. Felix G. Rebitschek [MWAE]
Die Tür im Innenraum: Infektionsrisiken bei Kulturveranstaltungen im Innenraum bestimmen	Dr. Felix G. Rebitschek [MWFK]
Faktenvox: Evaluationsstudie von Faktenvideos für informiertes Entscheiden	Dr. Felix G. Rebitschek [Helsana]
Durchführung von Workshops zum Thema „Risikokompetenz“	Dr. Felix G. Rebitschek [BaFin]
Die Effekte von Mindestmengenregelungen in Krankenhäusern (MIVOS)	Prof. Dr. Dawid Pieper [BMBF]
Fördermittelprojekte im Profilbereich II (mit FGW-Beteiligung)	
ELEVATE - Evaluation einer digitalen Videosprechstunde in der Palliativversorgung während der COVID-19- Pandemie	Dr. F. Mühlensiepen
BASAL-COV - Belastungsfaktoren von Pflegenden in unterschiedlichen Sektoren der Palliativversorgung während der COVID-19-Pandemie – eine explorative Studie	Dr. F. Mühlensiepen

Ambulante Behandlung von COVID-19 Infektionen: Einfluss von Komorbiditäten auf Krankenhauseinweisungen und andere Therapieentscheidungen (ABC19 Studie)	Prof. C. Holmberg Dr. P. Jaehn [IGES Institut]
Step.De: Sporttherapie bei Depressionen	Prof. M. Rapp Dr. A. Heißel D. Heinen [G-BA Innovationsfond]
Integral Vergleichende Versorgungsforschung der stationären Behandlung in psychiatrischen Kliniken: Evaluation eines komplexen naturheilkundlichen Ansatzes im Vergleich zu treatment as usual	Prof. M. Rapp [Karl- & Veronica Carstens-Stiftung]
Herzklopfen	Prof. P.M. Wippert [BGW Deutschland]
RENAaBack: Risikostratifizierung und individualisierte Nachsorge bei Menschen mit muskuloskelettalen Erkrankungen	Prof. P.M. Wippert [DRV]
Transferprojekt MiSpEx - DGUV	Prof. P.M. Wippert [DGUV, BVA-BiSp]
FGW- interne Förderprojekte im Profilbereich II	
Wissenschaftslandschaft Innovation unter besonderer Berücksichtigung der Patientenbeteiligung und der Region Berlin-Brandenburg	Prof. M. Heinze E. Buchholz
Strukturelle Verknüpfung von Krankenhaus- und ambulanter Medizin – Bestandsaufnahme in Brandenburger Kliniken und Entwicklung einer neuen integrierten Versorgungsform	Prof. M. Heinze Dr. F. Mühlensiepen
KaVIB - Kardiologische Versorgung in Brandenburg – Versorgungssituation und subjektive Gestaltung der Gesundheitsversorgung bei kardiovaskulären Erkrankungen Älterer	Prof. C. Holmberg Dr. A. Bergholz
Digitalisierung im Medizinstudium	Prof. S. Spethmann T. Schutz
CoronaPfleger – Psychosoziale Belastungen von Pflegekräften in Brandenburger Alten- und Pflegeeinrichtungen während der Corona-Krise	Prof. C. Holmberg Prof. Rapp Prof. Spallek S. Schulze

5. Bericht des Profilbereichs III – Altersbedingte Zelluläre Veränderungen

Prof. Dr. Stefanie Oess

Professur für Biochemie

Institut für Biochemie
Städtisches Klinikum Brandenburg
MHB

T: +49 (0) 3391 39-14800
E: stefanie.oess@mhb-fontane.de

Standort: Brandenburg an der Havel

Status: **Sprecherin des Profilbereichs**



Prof. Dr. Tim J. Schulz

Professur für Fettzell-Entwicklung und Ernährung

Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke
Universität Potsdam
Nuthetal

T: + 49 (0) 33 200 88 - 2110
E: tim.schulz@dife.de

Standort: Potsdam-Rehbrücke

Status: **Stellvertretender Sprecher des Profilbereichs**



Dr. Anne-Helen Lutter

Referentin für Forschungsangelegenheiten

Fakultät für Gesundheitswissenschaften
BTU

T: +49 (0) 3573 85 923
E: anne-helen.lutter@fgw-brandenburg.de

Standort: Campus Senftenberg

Status: **Stellvertretende Sprecherin des Profilbereichs**



Dr. Stefanie Regel

Universität Potsdam

T: +49 (0) 3381 411255
E: stefanie.regel@fgw-brandenburg.de

Standort: Brandenburg an der Havel

Status: **Koordinatorin des Profilbereichs**



In der ersten Phase des Profilbereichsaufbaus standen die Entwicklung eines gemeinsamen Vorgehens zur Umsetzung der inhaltlichen Ziele, die Identifizierung und Vernetzung möglicher Kooperationspartner als auch der strategische Aufbau von Forschungsk Kooperationen im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Ausgehend von thematisch passenden Förderausschreibungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Europäischen Union (i.e., ERA PerMed Net), der BMBF Initiative German Alliance for Global Health Research sowie den Förderprogrammen der Deutschen Krebshilfe e.V. und der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) wurden mögliche Projektvorhaben angedacht und entsprechende Kooperationen anvisiert. Mittels der Ausrichtung von projektspezifischen interdisziplinären Mini-Symposien (e.g., „*Pathomechanismen muskuloskelettaler Erkrankungen*“, „*Pathomechanismen von Herzinsuffizienz*“) und bilateralen Kooperationsgesprächen (e.g., mit Novartis, Fraunhofer IZI-BB) wurde eine Vernetzung möglicher Verbundpartner sowie der Aufbau gemeinsamer Forschungsvorhaben angestoßen.

Zur strukturellen Zusammenarbeit innerhalb der Profildbereichsvertretung wurden regelmäßige Profildbereichstreffen durchgeführt, zur Besprechung der konkreten Vorgehensstrategie sowie der weiteren Absprache zu Projektentwicklungen und thematischen Ausrichtung. Geplant ist ein monatlicher Rhythmus dieser Treffen ab 2021. Um einen Überblick über profildbereichsnahe bzw. -angrenzende Forschung in Brandenburg zu erhalten, wurde ein Profildbereichsregister bestehend aus Wissenschaftler*innen der drei Trägerhochschulen, des Deutschen Instituts für Ernährungswissenschaften (DIfE), der Fraunhofer Institute IZI-BB und IAP, der TH Wildau und des Helmholtz-Zentrums Geesthacht für Materialforschung erarbeitet. Im Register sind die Funktionen, Forschungsschwerpunkte und methodische Expertise der Wissenschaftler*innen erfasst, mit dem Ziel mögliche interdisziplinäre Kooperationspartnerschaften schnell identifizieren zu können. Es wurden Kontakte zu Referent*innen der Trägerhochschulen aufgebaut, an wissenschaftlichen und transferbezogenen Veranstaltungen der außeruniversitären Einrichtungen teilgenommen ebenso wie an Informationsveranstaltungen von Drittmittelgebern (e.g. der Nationalen Kontaktstelle der Lebenswissenschaften, des EU-Büros) bzw. von Projektträgern, um den Profildbereich hochschulintern wie -extern zu vernetzen. Das Screening und Bewerten von nationalen und europäischen Förderprogrammen ist von zentraler Bedeutung als Ausgangspunkt für die Initiierung gemeinsamer, und soweit realisierbar translationaler Projektvorhaben. Daher werden konkrete Förderprogramme regelmäßig und unmittelbar nach Veröffentlichung auf ihre Kompatibilität geprüft.

5.1 Forschungsthemen

Inhaltliches Ziel im Profildbereich III ist die Erforschung von Alterungsprozessen auf biochemischer, molekularbiologischer und zellbiologischer Ebene sowie von altersassoziierten Krankheiten und den damit verbundenen altersspezifischen Zell- und Organfunktionen.

ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN

- Identifikation und Nutzung neuer Biomarker
- molekularbiologische Erforschung personalisierter Medikamentenwirkungen
- Suche nach neuen Wirkstoffen und Drugmetaboliten
- Weiterentwicklung altersangepasster Therapien
- Optimierung diagnostischer Verfahren

SPEZIFISCHE THEMENKOMPLEXE

Molekulare und zelluläre Mechanismen von Alterungsprozessen

- Identifikation von Veränderungen im Proteom als Ursache von Alterungsprozessen und altersbedingter Erkrankungen sowie für Präventionsansätze
- Untersuchung epigenetischer Veränderungen der Zellfunktion (e.g., DNA Methylierung) und deren Bedeutung für die Entstehung von Krankheiten
- Bedeutung von Satellitenzellen für die Regeneration des Skelettmuskels

Altersassoziierte Veränderungen des Immunsystems und die Bedeutung von Bewegung und Ernährung für die Immunfunktion

Entwicklung neuer Methoden zur Analyse multidimensionaler biologischer Datensätze

5.2 Veranstaltungen

Veranstaltungen im Profilbereich III		
VERANSTALTUNG	TURNUS	THEMEN/ERGEBNISSE
PBIII Vertreter*innentreffen online	1x monatlich	Weiterentwicklung des Profilbereichs, Besprechung des strategischen Vorgehens, möglicher Förderprogramme & Projektvorhaben, Planung Symposien sowie Verbundvorhaben
PBIII Satellite Meeting online	04/2021	Gemeinsames Meeting der PBIII Mitglieder & Interessierter, Erörterung des Unterstützungsbedarfs der Forschenden & gewünschter Forschungsinitiativen
FGW Partnering Workshop online	04/2021	Gemeinsamer Workshop Brandurger mit Wissenschaftler*innen aus universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, themengebundener interdisziplinärer Austausch zur Vernetzung und zum Aufbau bilateraler und multilateraler Forschungsinitiativen zum Schwerpunkt Molekularbiologie, Bioanalytik, Biotechnologie
PBIII Symposium <i>"Molecular and cellular ageing in cardiovascular systems: Insights on current research and methods"</i> hybrid	11/2021	Themengebunde Fachvorträge von Wissenschaftler*innen der MHB, UP, BTU und des DifE mit dem Ziel der Vernetzung und des Aufbaus gemeinsamer Forschungsvorhaben, internationale Keynote Lecture (U Amsterdam /DZHK)

5.3 Fördermittelprojekte

Projektinitiativen 2021		
PROJEKTTITEL	PROJEKTART	BETEILIGTE INSTITUTIONEN
E3 Network	Verbundinitiative	FGW, MHB, Dife
FONTANE HEART	Verbundinitiative: Else Kröner Clinician Scientist Kolleg	FGW, MHB
Cancer-related cognitive impairments (ChemoBrain)	Verbundinitiative: Pilotstudie, Publikation	FGW, MHB
Brandenburg Life Sciences: A Research Atlas	Verbundinitiative	FGW, TH Wildau
Extending the Health Span: Molecular Mechanisms of Cardiovascular Aging	Verbundinitiative: Fritz Thyssen Tagungsförderung	FGW, UP, MHB
Heart & Brain	Verbundinitiative: Aufbau interdisziplinärer Projektvorhaben, gemeinsame Antragstellung	FGW, MHB
Laufende Drittmittelprojekte 2021		
PROJEKTTITEL	PROJEKTLEITUNG	
Untersuchung des Methyloms in Meningeomen	Prof. A.B. Harder	
Komplikationen der Leberzirrhose	Prof. S. Lüth	
Diagnostische Testsysteme für Infektions- und Autoimmunerkrankungen	Dr. W. Dammermann	
Etablierung der Grundvoraussetzungen einer Biomaterial- und Datenbank für die Fakultät für Gesundheitswissenschaften	Prof. R. Mantke Dr. C. Linke	
Das F-BAR Protein NOSTRIN als Regulator der kardiovaskulären Funktion	Prof. S. Oess Dr. A. Steinbach	
Rolle der Ubiquitinierung in der Funktion und Alterung neuronaler Stammzellen	Prof. S. Oess	
Molekulare Mechanismen der AKI (akute kidney injury)-Suszeptibilität	Prof. S. Oess Prof. D. Patschan	
Rolle des intranukleären Ca ²⁺ -Signalling in alternden Kardiomyozyten	Prof. O. Ritter Dr. A. Steinbach	

6. Sonderprojekte

6.1 Harding-Zentrum für Risikokompetenz

Prof. Dr. Gerd Gigerenzer

Direktor des Harding-Zentrums für Risikokompetenz

FGW/Universität Potsdam

T: +49 (0) 30 82406 361 / 430

E: hardingcenter@fgw-brandenburg.de

Standort: Potsdam-Griebnitzsee



Status

Projekteinrichtung

MitarbeiterInnen

Dr. Felix G. Rebitschek

Wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer

E: felix.rebitschek@fgw-brandenburg.de

Lena Krippner

Christin Ellermann

Charlotte Dries

Clara Schirren

Christoph Wilhelm

Michael Zitzmann

Clara Schirren (Gastwissenschaftlerin)

Michelle McDowell (Gastwissenschaftlerin)

Pauline Brunner

Chiara Müller

<https://www.hardingcenter.de/de>

Welche Risiken birgt die elektronische Patientenakte, eine Diagnose durch künstliche Intelligenz und von Gesundheits-Apps? Inwieweit kann die Teilnahme an Krebsfrüherkennungs-Programmen einen Krebs Tod verhindern? Mit solchen und ähnlichen Fragen befasst sich das Harding-Zentrum für Risikokompetenz. Wir erforschen, entwickeln und veröffentlichen Methoden und Instrumente, die informierte, risikokompetente und effiziente Entscheidungen im zunehmend digitalisierten Alltag ermöglichen. Damit streben wir nach einer Gesellschaft, die Risiken verstehen und mit Ungewissheit leben kann. Unsere Forschung steht für Aufklärung und für die Aufbereitung von Fakten in allgemeinverständlicher Form. Unser Ziel ist es, Menschen zu helfen, die Risiken, mit denen sie täglich konfrontiert werden, besser zu verstehen und kompetenter mit ihnen umzugehen. Dazu führen wir Studien und Umfragen in der allgemeinen Bevölkerung durch. Weiterhin bieten wir Fort- und Weiterbildungen für Ärzt*innen und Journalist*innen an, da es für diese besonders wichtig ist, Risiken richtig zu interpretieren und verständlich gegenüber Patient*innen und der allgemeinen Öffentlichkeit zu vermitteln.

PROJEKTÜBERSICHT

Die Tür im Freien: Studie zu Sicherheit und Akzeptanz von hoch zugangsbeschränkten Open-Air-Veranstaltungen unter Normalbedingungen

Projektleitung:
Dr. Felix G. Rebitschek

Projektvolumen:
22.212,00 €

Projektmitarbeiter:
Lena Krippner

Mittelgeber:
MWAE Brandenburg

Kooperationspartner:
FGW
MHB
Harding-Zentrum

Laufzeit:
07/2021 – 12/2021

Kulturelle Veranstaltungen mit hohen Teilnehmerzahlen bergen vor dem Hintergrund der Coronapandemie mit Blick auf die Virusübertragung ein besonderes Risiko. Jedoch machen bestehende Hygienekonzepte Veranstaltungen mit zahlenden Gästen ökonomisch und praktisch nahezu undurchführbar. Ziel dieses Modellprojektes ist es daher, Konzepte zu erproben, die strenge Zugangsbeschränkungen in Form konsequenter Teststrategien beinhalten („harte Tür“) und nach Einlass nur geringe Einschränkungen nötig machen. Zusammen mit der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane und in Kooperation mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie Brandenburg übernahm das Harding-Zentrum die wissenschaftliche Begleitung der Festivals „Nation of Gondwana“ und „Zurück zu den Wurzeln“. Dabei evaluierten wir Teststrategien zu der Frage, inwieweit Kulturveranstaltungen auch unter Pandemiebedingungen durchgeführt werden können.

Die Tür im Innenraum: Infektionsrisiken bei Kulturveranstaltungen im Innenraum bestimmen

Projektleitung:
Dr. Felix G. Rebitschek

Projektvolumen:
18.242,00 €

Projektmitarbeiter:
Clara Schirren
Lena Krippner

Mittelgeber:
MWFK Brandenburg

Kooperationspartner:
FGW
MHB
Harding-Zentrum

Laufzeit:
09/2021 – 01/2022

Im Rahmen des andauernden pandemischen Geschehens sollen kulturelle Veranstaltungen auch im Innenraum durch individuelle Hygienekonzepte in Brandenburg wieder ermöglicht werden. Gemeinsam mit der Medizinischen Hochschule Brandenburg und in Kooperation mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg untersuchten wir an insgesamt sieben Abenden zwischen dem 11. September 2021 und dem 3. November 2021 Innenraum-Veranstaltungen in Schwedt/Oder, Potsdam und Cottbus, die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen. Auf der Basis dieser Erkenntnisse sollen evidenzbasierte Vorschläge für zukünftige Sicherheitskonzepte gewonnen werden.

Faktenvox: Evaluationsstudie von Faktenvideos für informiertes Entscheiden

Projektleitung:
Dr. Felix G. Rebitschek

Projektvolumen:
53.000,00 €

Projektmitarbeiter:
Christoph Wilhelm

Mittelgeber:
Helsana

Kooperationspartner:
FGW
Helsana
Harding-Zentrum

Laufzeit:
05/2021 – 12/2021

Ziel des Forschungsprojekts Faktenvox ist es, zu zeigen, dass informiertes Entscheiden von Laien Versicherten mit Hilfe von Videobeiträgen ermöglicht werden kann, wenn diese laienverständlich, ausgewogen und transparent die beste verfügbare Evidenz vermitteln. Während für Faktenboxen mit und ohne Icon Arrays („grafische Waffeldiagramme“) in statischen Formaten diese Nachweise erbracht werden konnten, ist informiertes Entscheiden auf Basis von dynamischen Evidenzkommunikationsformaten für Laien kaum untersucht. Grundlage der geplanten Videos soll dabei das Konzept der Faktenboxen sein. Statische Faktenboxen sind ein etabliertes Risikokommunikationsformat, welches die beste verfügbare Evidenz zu potenziellem Nutzen und Schaden verschiedener medizinischer Maßnahmen bzw. Gesundheitsthemen präsentiert. Es wird untersucht, welche Effekte im Sinne von Verständnis, Wissenserwerb und Akzeptanz evidenzbasierte Videos ermöglichen. Um robuste Nachweise diesbezüglich über verschiedene Arten von Gesundheitsentscheidungen von Laien zu führen, sind sowohl Primärpräventionsthemen für Menschen ohne (Keuchhustenimpfung, Mumps-Masern-Röteln-Impfung) und mit speziellen Risikofaktoren (Statine und Herzinfarkttrisiko) als auch Sekundärpräventionsthemen (Kreuzschmerzuntersuchung) von Interesse.

“Testung von Informationsmaterialien zum Thema Corona-Schutzimpfung“ mit vulnerablen Zielgruppen im Rahmen von kognitiven Interviews

Projektleitung:
Christin Ellermann

Projektvolumen:
-

Projektmitarbeiter:

Mittelgeber:
-

Kooperationspartner:
FGW
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Harding-Zentrum

Laufzeit:
05/2021 – 08/2022

Ziel der Studie ist die Überprüfung der Eignung von Impffaktenboxen zur Kommunikation des Nutzens und Schadens der COVID-19-Impfung für vulnerable Zielgruppen und Erhebung von Verbesserungsvorschlägen für die Darstellung der gezeigten Informationen.

Die vom Harding-Zentrum für Risikokompetenz entwickelten COVID-19-Impfinformationen in Form von empirisch validierten Faktenboxen wurden im Rahmen von kognitiven Interviews hinsichtlich relevanter Aspekte (Verstehen, Vertrauen, Relevanz, Layout, Informationsgehalt) von Juli 2021 bis Dezember 2021 mit ungeimpften Teilnehmenden pilotiert. Hierbei lag der Fokus insbesondere auf der Rekrutierung von

potenziell benachteiligten Gruppen (z.B. Teilnehmenden mit niedrigerer Bildung, Migrationshintergrund). Die Teilnehmenden wurden in telefonischen Einzelinterviews gebeten, die Inhalte der ihnen vorliegenden Faktenbox zum Thema mRNA-Schutzimpfungen gegen COVID-19 wiederzugeben und ihre eigenen Gedanken dazu (Think-Aloud-Methode) sowie auftretende Schwierigkeiten beim Verstehen, Verbesserungsvorschläge und persönliche Meinungen bzgl. des Layouts und der Relevanz der Impfinformation in Bezug auf die Entscheidungsfindung zu äußern. Weitergehend wurde erfragt, was den Teilnehmenden für eine Impfentscheidung fehlt.

Durchführung von Workshops zum Thema „Risikokompetenz“

Projektleitung: Dr. Felix G. Rebitschek	Projektvolumen: Bis zu 35.897,51 €
Projektmitarbeiter: Clara Schirren Lena Krippner	Mittelgeber: BaFin
Kooperationspartner: FGW BaFin Harding-Zentrum	Laufzeit: 10/2021-06/2022

Das Harding-Zentrum wurde von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mit der Durchführung von Workshops zum Thema „Risikokompetenz“ beauftragt. Die Teilnehmenden lernen innerhalb eines Workshoptages von 8 Stunden bzw. an zwei aufeinander folgenden Halbtagen die Definition von Risiko, Unsicherheit und Risikokompetenz kennen, die evolutionären, psychologischen, sozialen und kulturellen Einflüsse beim Erlernen des Umgangs mit Risiken sowie die Rolle von Intuitionen bei der Risikobewertung. Darüber hinaus sollen die Teilnehmenden lernen, wie qualitative und quantitative Risikofaktoren in diesem Kontext einzuordnen sind, welche Rolle sie bei der Risikobewertung einnehmen und wie man eine positive Risikokultur aktiv fördern kann. Die Workshops finden aufgrund der COVID-19-Pandemie überwiegend im Online-Format statt.

Entwicklung von Faktenboxen zur mRNA-Schutzimpfung gegen COVID-19

Projektleitung: Dr. Felix G. Rebitschek	Projektvolumen: -
Projektmitarbeiter: Christoph Wilhelm Christin Ellermann	Mittelgeber: -
Kooperationspartner: FGW RKI Harding-Zentrum	Laufzeit: Seit 12/2020

Aufbauend auf den Entwicklungen und Erkenntnissen der Forschung des Harding-Zentrums zur transparenten Kommunikation von Risiken durch Verwendung von natürlichen Zahlen und Häufigkeiten, entstanden in Zusammenarbeit mit dem Robert Koch-Institut (RKI) Faktenboxen, die dabei helfen sollen, Nutzen und Schaden einer mRNA-Schutzimpfung gegen COVID-19 abzuwägen.

SCAV – Scoring-Algorithmen vermitteln

Projektleitung: Dr. Felix G. Rebitschek	Projektvolumen: -
Projektmitarbeiter: Michael Zitzmann	Mittelgeber: -
Kooperationspartner: FGW Harding-Zentrum	Laufzeit: Seit 03/2021

In diesem Projekt entwickelt das Harding-Zentrum eine Plattform, die praxisrelevante Scoring-Algorithmen bzw. diagnostische und prognostische Algorithmen versammeln kann, damit diese auffindbar und vergleichbar sind. Hierbei steht informiertes Entscheiden auf der Grundlage evidenzbasierter Darstellungsformate zu Trainingsdaten, Algorithmen-Output und Algorithmen-Eigenschaften im Mittelpunkt.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Rebitschek FG, Gigerenzer G, Wagner GG. (2021) People underestimate the errors made by algorithms for credit scoring and recidivism prediction but accept even fewer errors. *Scientific Reports*. 11: 20171.

Rebitschek FG, Gigerenzer G, Keitel A, Sommer S, Groß C, Wagner GG (2021). Acceptance of criteria for health and driver scoring in the general public in Germany. *PLOS ONE*. 16(4): e0250224.

Betsch C , Sprengholz P, Siegers R, Eitze S, Korn L, Goldhahn L, Schmitz JL, Giesler P, Knauer G, **Jenny MJ.** (2021) Empirical evidence to understand the human factor for effective rapid testing against SARS-CoV-2. *PNAS*, 118(32):e2107179118.

Kenning K, ..., **Wagner GG**, Sachverständigenrat für Verbraucherfragen. (2021) Gutachten zur Lage der Verbraucherinnen und Verbraucher

Loss J, Boklage E, Jordan S, **Jenny MA**, Weishaar H, El Bcheraoui C. (2021) Risikokommunikation bei der Eindämmung der COVID-19-Pandemie: Herausforderungen und Erfolg versprechende Ansätze. *Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz*. volume 64, pages 294–303.

Eitze S, Felgendreff L, Korn L, Sprengholz P, Allen J, **Jenny MA**, Wieler LA, Thaiss H, De Bock F, Betsch C. (2021) Vertrauen der Bevölkerung in staatliche Institutionen im ersten Halbjahr der Coronapandemie: Erkenntnis aus dem Projekt COVID-19 Snapshot Monitoring

(COSMO). Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz.volume 64, pages 268-276.

Rebitschek FG. (2021). Der mündige Patient: von der selbständigen Informationssuche im Internet bis zur Faktenbox. In U. A. Dietz, G. Beldi, R. H. Fortelny, & A. Wiegering (Ed.), *Offene Hernienchirurgie* (1. Auflage), Springer-Verlag, Berlin.

Rebitschek FG. (2021). Informiert mit Scoring-Systemen auseinandersetzen. In H. Gapski, & S. Packard (Ed.), *Super-Scoring? Datengetriebene Sozialtechnologien als neue Bildungsherausforderung*, Band 6 in der „Schriftenreihe zur digitalen Gesellschaft NRW“ im kopaed Verlag, Düsseldorf, München

Trimmer PC, McElreath R, Auster S, Brown GD, Dana J, **Gigerenzer G** (2021) Modeling deliberate ignorance. In R. Hertwig, & C. Engel (Eds.), *Deliberate Ignorance: Choosing Not to Know*. Cambridge: MIT Press.

McDowell M, Kause A (2021) Communicating Uncertainties About the Effects of Medical Interventions Using Different Display Formats. *Risk Anal* Volume 41(12):2220-2239.

Galesic M, Bruine de Bruin W, Dalege J, Feld SL, Kreuter F, Olsson H, Prelec D, Stein DL, van der Does T. Human social sensing is an untapped resource for computational social science. *Nature*. 2021 Jul;595(7866):214-222. doi: 10.1038/s41586-021-03649-2. Epub 2021 Jun 30. PMID: 34194037.

Wegwarth O, **Rebitschek FG.** (2021). Kritisches Denken. In W. Matusiewicz (Hrsg.) *Future Skills in Medizin*, MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin.

Luan S, Yang Y, Huang Y, **McDowell M.** (2021) Public knowledge of stroke and heart attack symptoms in China: a cross-sectional survey. *BMJ Open*. 11(1):e043220.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.hardingcenter.de/de/das-harding-zentrum/veroeffentlichungen/wissenschaftliche-publikationen>

7. Berichte der FGW-Professuren

7.1 Strukturprofessuren der Universität Potsdam

7.1.1 Professur für Rehabilitationsmedizin

Prof. Dr. med. Heinz Völler

T: +49 (0) 331 977 - 4062
F: +49 (0) 331 977 - 4081
E: heinz.voeller@fgw-brandenburg.de

Campus Am Neuen Palais
Haus 12, Raum 1.05
Universität Potsdam



Status

Strukturprofessur

Assistenz

Beate Barnack

T: +49 (0) 331 977 4063

E: beate.barnack@fgw-brandenburg.de

MitarbeiterInnen

PD Dr. rer. medic. habil. Annett Salzwedel

Nataliia Brehmer

Maria Katharina Hamann

Omar Baritello

<https://www.uni-potsdam.de/de/rehawiss/index>

Die Professur für Rehabilitationsmedizin unter der Leitung von Prof. Dr. Heinz Völler entwickelt neue Konzepte der Prävention und Rehabilitation chronisch degenerativer Erkrankungen. Dabei widmet sie sich vor allem interdisziplinärer und sektorenübergreifender Aufgaben der modernen Rehabilitationsmedizin. Die Entwicklung neuer Versorgungsmodelle werden dabei sowohl auf der Basis von Interventionsstudien als auch im Rahmen der Versorgungsforschung untersucht. Inhalte sind beispielhaft die berufliche Wiedereingliederung oder die nachhaltige Versorgung älterer Patienten und Patientinnen mit Mobilitätseinschränkungen und/oder Mangelernährung. Auch wird die Wirksamkeit moderner Kommunikationsmittel sowie der Einsatz telemetrischer Interventionen geprüft.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Beteiligung am Aufbau forschungsbasierter Lehre in den Masterstudiengängen „Public Health, Exercise and Nutrition“ und „Versorgungsforschung“ dar.

PROJEKTÜBERSICHT

A randomized double blind, placebo-controlled, multicenter trial assessing the impact of lipoprotein (a) lowering with TQJ230 on major cardiovascular events in patients with established cardiovascular disease

Projektleitung:
Prof. Dr. Heinz Völler

Projektvolumen:
266.000 €

Mittelgeber:
Novartis AG

Kooperationspartner:
Klinik am See, Rüdersdorf

Laufzeit:
2020 - 2025

Menschen mit spezieller Fettstoffwechselstörung weisen bei erhöhtem Lipoprotein(a)-Spiegel ein 2 – 3fach erhöhtes Risiko auf, erste oder erneute kardiovaskuläre Ereignisse zu erleiden. Konnte der Spiegel von Lp(a) bislang nur durch eine Lipidapharese gesenkt werden, ist dies jetzt medikamentös möglich. In einer multizentrischen, randomisierten Phase-III-Studie wird in über 300 Zentren an über 3.000 PatientInnen die Wirksamkeit (Reduktion von CV-Ereignissen) geprüft. Die Klinik am See hat bisher 18 von möglichen 25 PatientInnen eingeschlossen.

CoroPrevention - A prospective clinical trial to evaluate the clinical value and cost-effectiveness of a personalized prevention program (PPP) in patients with high risk stable Coronary Heart Disease (CHD)

Projektleitung:
Prof. Dr. Heinz Völler

Projektvolumen:
236.000 €

Mittelgeber:
HORIZON 2020 Programm
Tampere University

Kooperationspartner:
Tampere University
Klinik am See, Rüdersdorf

Laufzeit:
09/2021 - 2026

30 % der PatientInnen nach akutem Koronaren Ereignis (ACS) erleiden im ersten postinfarziellen Jahr ein erneutes Ereignis. In dieser Studie werden mit Biomarkern ab 2.000 aus 12.000 InfarktpatientInnen identifiziert, die einer personalisierten Behandlung über zwei Jahre zugeführt werden. Studienbeginn auf Grund der Pandemie auf 09/2021 verschoben.

HFT-R-Registry - Adhärenz zur medikamentösen Therapie bei Patienten mit HFrEF (systolischer Herzinsuffizienz) während der kardiologischen Rehabilitation sowie nach drei und sechs Monaten

Projektleitung:
Prof. Dr. Heinz Völler

Projektvolumen:
14.500 €

Mittelgeber:
Novartis AG

Kooperationspartner:
Klinik am See, Rüdersdorf
Paracelsus-Harz-Klinik

Laufzeit:
2019 - 2022

Geprüft wird die Adhärenz leitliniengerechter Therapie bei PatientInnen mit einer Ejektionsfraktion < 40 % nach erfolgter Rehabilitation über 6 Monate. Einschluss von 100 PatientInnen in der Klinik am See.

FrACoG - Association of frailty phenotypes with peri-/postoperative outcomes and gene expression in older cardiac patients.

Projektleitung:
Prof. Dr. Heinz Völler
PD Dr. Annett Salzwedel

Projektvolumen:
118.000 €
(Finanzierung 50 % über Nachwuchsgruppe + 15 %
Eigenanteil der Professur)

Mittelgeber:
FGW

Kooperationspartner:

Laufzeit:

Deutsches Institut für Ernährungsforschung 2020 - 2023
Potsdam-Rehbrücke
Deutsches Herzzentrum Berlin/Charité -
Universitätsmedizin Berlin

Klinische Beobachtungsstudie zur Risikostratifikation betagter kardiochirurgischer PatientInnen im Deutschen Herzzentrum Berlin (DHZB) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE), Erhebung der peri- bzw. postoperativen Komplikationsrate sowie der postakuten Versorgungswege (i. e. Rehabilitation, Akutversorgung, Pflege) in Abhängigkeit von funktionellen, ernährungsbezogenen und kognitiven Parametern der Gebrechlichkeit.

AmPULS - Programm zur Unterstützung der beruflichen Wiedereingliederung nach kardiologischer Anschluss-rehabilitation

Projektleitung: PD Dr. Annett Salzwedel	Projektvolumen: 504.146 € (Gesamtprojekt: 2.133.695,74 €)
	Mittelgeber: BMAS, Bundesprogramm RehaPro
Kooperationspartner: Deutsche Rentenversicherung Berlin- Brandenburg Deutsche Rentenversicherung Nord Universität zu Lübeck Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation GmbH an der deutschen Sportschule Köln Klinik am See, Rüdersdorf RehaCentrum Hamburg	Laufzeit: 2021-2026

Das Projekt fokussiert die berufliche Wiedereingliederung teilhabegefährdeter Personen nach kardiologischer Anschlussrehabilitation. In einem randomisiert kontrollierten Ansatz sollen RehabilitandInnen mit erheblicher Teilhabegefährdung (Detektion via Würzburger Screening) einer telefonischen Begleitung und im Verlauf von drei Monaten nach Entlassung aus der Rehabilitation ggf. einer zweiten Rehabilitationsphase zugeleitet werden. Diese wird einwöchig stationär durchgeführt und beinhaltet spezifische berufsbezogene wie auch psychosoziale Diagnose- und Interventionsbausteine.

BessEr – Bestimmende Faktoren der subjektiven Erwerbsaussichten von Patientinnen und Patienten in der kardiologischen Rehabilitation: Eine qualitative Studie

Projektleitung: PD Dr. Annett Salzwedel	Mittelgeber: Eigenmittel der Professur
Kooperationspartner:	Laufzeit: 2021 - 2022

Klinik am See, Rüdersdorf

Im Rahmen der Studie sollen die Faktoren identifiziert werden, die die subjektiven Erwerbssaussichten und die Berentungserwartung von Patientinnen und Patienten in der kardiologischen Rehabilitation bestimmen. Primäres Ziel der BessEr-Studie ist eine weiterführende Darstellung der individuellen Determinanten einer besonderen beruflichen Problemlage (BBPL) aus Sicht der Patientinnen und Patienten, um die Implikationen und Handlungsempfehlungen für die Rehabilitationspraxis zu eruieren.

TAKT – Blutdruckentwicklung bei Patientinnen und Patienten mit thorakalem Aortenaneurysma (TAA) oder -dissektion (TAD) unter unterschiedlichen körperlichen Trainingsbedingungen

Projektleitung:
Prof. Dr. Heinz Völler

Mittelgeber:
Eigenmittel der Professur

Kooperationspartner:
Klinik am See, Rüdersdorf

Laufzeit: 2022 - 2023

Nach der Leitlinie zur kardiologischen Rehabilitation im deutschsprachigen Raum Europas – Deutschland, Österreich und Schweiz (AWMF-LL-KardReha-DACH) sollen Patientinnen und Patienten mit thorakalem Aortenaneurysma (TAA) oder thorakaler Aortendissektion (TAD) eine Trainingsintensität wählen, welche einen systolischen Blutdruck von 160 mmHg nicht überschreitet. Die empfohlenen Trainingsintensitäten sollen auf ihre Blutdruckreaktion während unterschiedlicher körperlicher Trainingsbedingungen für Patientinnen und Patienten mit TAA oder TAD untersucht werden. Das Ziel dieses Pilotprojektes ist es, dass sich Patienten und Patientinnen mit TAA oder TAD auf die Trainingsintensitäten auch ohne Kontrolle durch ein Blutdruckmessgerät in Alltag, Beruf und Sport verlassen können.

SECURE - SECONDARY PREVENTION OF CARDIOVASCULAR DISEASE IN THE ELDERLY

Projektleitung:
Prof. Dr. Heinz Völler

Mittelgeber:
Centro Nacional de Investigaciones
Cardiovasculares {CNIC}, Madrid, Spain;
HORIZON 2020 Programme

Kooperationspartner:
Klinik am See, Rüdersdorf
Dr. Valentin Fuster, Centro Nacional de
Investigaciones Cardiovasculares {CNIC}, Madrid,
Spain;
Prof. Dr. Dr. Wolfram Döhner, Charité -
Universitätsmedizin Berlin

Laufzeit: 2017 - 2022

Randomisierte Untersuchung zum Einsatz einer Polypill im Rahmen der medikamentösen Sekundärprävention bei PatientInnen mit Koronarer Herzkrankheit über 65 Jahre. Einschluss von

insgesamt 2.700 PatientInnen mit einem Follow-up von 2 Jahren (87 PatientInnen in der Klinik am See eingeschlossen). Fragestellung: Wird durch den Einsatz einer Polypill im Vergleich zu mehreren Medikamenten die Adhärenz erhöht und die Rate erneuter kardiovaskulärer Ereignisse reduziert?

PUBLIKATIONEN

Schwaab B, Kindermann I, Bjarnason-Wehrens B, Preßler A, Niebauer J, Rauch B, **Völler H, Reibis R.** (2021). Viral Myocarditis – a forbidden indication for Cardiac Rehabilitation? *Eur J Prev Cardiol.* zwaa159.

Rauch B, **Salzwedel A, ..., Eichler S, ..., Völler H,** Känel R von, Weinbrenner S, Westphal R, On Behalf Of The Cardiac Rehabilitation Guideline, Group. (2021) Cardiac Rehabilitation in German Speaking Countries of Europe-Evidence-Based Guidelines from Germany, Austria and Switzerland LLKardReha-DACH-Part 1. *Journal of Clinical Medicine.* 10(10), 2192.

Baritello O, Salzwedel A, Sündermann SH, Niebauer J, **Völler H** (2021) The Pandora's Box of Frailty Assessments: Which Is the Best for Clinical Purposes in TAVI Patients? A Critical Review. *J of Clinical Medicine.* 10(19), 4506.

Schraplau A, Block A, Häusler A, Wippert PM, Rapp MA, **Völler H,** Bonaventura K, Mayer F (2021) Mobile diagnostics and consultation for the prevention of the metabolic syndrome and its secondary diseases in Brandenburg-study protocol of a regional prospective cohort study: the Mobile Brandenburg Cohort. Pilot and feasibility studies. 7, 166.

Wittlinger T, Schwaab B, **Völler H,** Bongarth C, Heinze V, Eckrich K, Guha M, Richter M, Schlitt A (2021) Efficacy of Lipid-Lowering Therapy during Cardiac Rehabilitation in Patients with Diabetes Mellitus and Coronary Heart Disease. *Journal of cardiovascular development and disease.* 8(9), 105.

Dobberke J, Baritello O, Hadzic M, Völler H, Eichler S, Salzwedel A (2021) Test-retest reliability of center of pressure measures for postural control assessment in older cardiac patients. *Gait Posture.* 92:359-363.

Schwaab B, Rauch B, **Völler H,** Benzer W, Schmid JP (2021) Beyond randomised studies: recommendations for cardiac rehabilitation following repair of thoracic aortic aneurysm or dissection. *European Journal of Preventive Cardiology* 28(17), pp. E17–E19.

Verch R, Stoll J, **Hadzic M,** Quarmby A, **Völler H** (2021) Whole-Body EMS Superimposed Walking and Nordic Walking on a Treadmill—Determination of Exercise Intensity to Conventional Exercise. *Frontiers in Physiology* 12, 715417.

Pedretti RFE, Iliou MC, ..., **Völler H, ..., Svendsen, J.H., Hansen, D.** (2021) Comprehensive multicomponent cardiac rehabilitation in cardiac implantable electronic devices recipients: A consensus document from the European Association of Preventive Cardiology (EAPC; Secondary prevention and rehabilitation section) and European Heart Rhythm Association (EHRA). *Europace* 23(9), pp. 1336–1337.

Salzwedel A, Völler H (2021) Cardiac Rehabilitation: Patient-Reported Outcomes Are Decisive for Success. *Dtsch Arztebl Int.* 118(29-30):505-506.

Ambrosetti M, Abreu A, Cornelissen V, Hansen D, Iliou MC, Kemps H, Pedretti RFE, **Völler H**, ..., Vigorito C. (2021) Delphi consensus recommendations on how to provide cardiovascular rehabilitation in the COVID-19 era. Eur J Prev Cardiol. 14;28(5):541-557.

Schwaab B, Bjarnason-Wehrens B, Meng K, Albus C, **Salzwedel A**, ..., **Eichler S**, ..., **Völler H**, Vogel H, Westphal R. (2021) Cardiac Rehabilitation in German Speaking Countries of Europe-Evidence-Based Guidelines from Germany, Austria and Switzerland LLKardReha-DACH-Part 2. J Clin Med. 10(14):3071.

Aktaa S, Gencer B,... **Salzwedel A**, ... (2021) European Society of Cardiology Quality Indicators for Cardiovascular Disease Prevention: developed by the Working Group for Cardiovascular Disease Prevention Quality Indicators in collaboration with the European Association for Preventive Cardiology of the European Society of Cardiology. Eur J of preventive cardiology zwab160.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.fgw-brandenburg.de/mitglieder/professuren/rehabilitationsmedizin/>

7.1.2 Juniorprofessur für Medizinische Ethik mit Schwerpunkt auf Digitalisierung

Prof. Dr. Robert Ranisch

T: +49 (0) 331 977 - 213841
F: +49 (0) 331 977 - 4081
E: robert.ranisch@fgw-brandenburg.de
Web: www.robertranisch.de

Campus Potsdam-Golm
Haus 16, Raum 1.04
Universität Potsdam



Status

Strukturprofessur

Assistenz

Jennifer Ginder

T: +49 (0) 331 977 297214

E: jennifer.ginder@fgw-brandenburg.de

Mitarbeiter

Dr. rer. biol. hum. Corinna Klingler

Dr. med. Gustav Ferdinand Preller

Katharina Trettenbach

Aaron Warnecke

<https://www.fgw-brandenburg.de/mitglieder/professuren/juniorprofessur-medizinische-ethik/>

Die Juniorprofessur für Medizinische Ethik mit Schwerpunkt auf Digitalisierung (Tenure Track) widmet sich ethischen Aspekten der Gesundheitswissenschaften und Medizin, vor dem Hintergrund des

wachsenden Einsatzes von Digitaltechnologien, der Nutzbarmachung großer Datenmengen ("Big Data") sowie der Automatisierung.

Die Digitalisierung bedingt eine anhaltende Transformation des Gesundheitswesens und hat weitreichenden Einfluss auf die Forschung, medizinische Praxis und die Gesundheitsversorgung. Damit verbinden sich vielfältige Potenziale, aber auch neue Herausforderungen. Die Professur untersucht ethische Fragestellungen im Zusammenhang mit diesen Entwicklungen; zusätzlich werden ethische Aspekte der Gentechnologie betrachtet.

PROJEKTÜBERSICHT

Digital Medical Ethics Network (DiMEN)

Projektleitung: Prof. Dr. Robert Ranisch	Projektvolumen: 998.000 EUR
Prof. Dr. Hans-Jörg Ehni Prof. Dr. Dr. Urban Wiesing, Universität Tübingen, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin	Mittelgeber: VolkswagenStiftung
	Laufzeit: 2022-2027

Angesichts neuer Chancen und Risiken durch die Digitalisierung der Medizin möchte DiMEN die Medizinethik mit verschiedenen Maßnahmen in Lehre, Forschung und Beratung stärken. Das Strukturprojekt ruht auf drei Säulen. 1) Der Entwicklung eines Curriculums zur digitalen Medizinethik u.a. für die Medizin- und Informatikausbildung; 2) dem Aufbau eines Forschungs-Hubs zur Grundlagenforschung, Vernetzung und Qualifizierung von Wissenschaftler*innen; sowie 3) der Erprobung und Einrichtung von digitalen Angeboten der Ethikberatung.

Ethik der Partizipation in Gesundheitsforschung und Biopolitik (E-Part)

Projektleitung: Dr. Corinna Klingler Prof. Dr. Robert Ranisch	Projektvolumen: 67.000 EUR
	Mittelgeber: VolkswagenStiftung
	Laufzeit: 2022-2023

Das Symposium auf der Themenwoche „Wissenschaftsethik“ der VolkswagenStiftung beschäftigt sich mit der Frage nach einer Ethik der Partizipation in den Kontexten der Gesundheitsforschung sowie der Biopolitik. Dabei werden insbesondere die Anwendungsfelder Künstliche Intelligenz sowie die Humangenetik in den Blick genommen. Neben wissenschaftsethischer Grundlagenarbeit sollen im

Rahmen der Veranstaltung konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt werden. Das Symposium findet vom 2. bis 4. November 2022 im Schloss Herrenhausen in Hannover statt.

Ethische, rechtliche und soziale Aspekte der menschlichen zerebralen Organoiden und Governance (ELSA ZORG)

Projektleitung: **Dr. Gardar Arnason, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin Eberhard Karls, Universität Tübingen**

Projektvolumen: 85.000 EUR

Mittelgeber:
BMBF

Kooperationspartner:
Prof. Dr. Robert Ranisch

Laufzeit:
2022-2023

Hirnorganoiden sind kleine, dreidimensionale, aus Stammzellen erzeugte Zellstrukturen, die Teilen des Gehirns ähneln. Sie bieten der Forschung einen einzigartigen Zugang zu menschlichem Hirngewebe, das insbesondere als Modell für die Untersuchung der Entwicklung und Erkrankungen des Gehirns genutzt wird. In einer Klausurwoche im Schloss Hohentübingen werden die ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekte der Forschung und Anwendung von Hirnorganoiden exploriert. Unter Beteiligung von zehn internationalen Expert*innen und fünfzehn Nachwuchswissenschaftler*innen soll insbesondere die Fragen einer angemessenen Regulierung der Organoid-Forschung verhandelt werden.

Symptom-Checker auf Basis künstlicher Intelligenz (Check.App)

Projektleitung: **Prof. Dr. Stefanie Joos (PI), Universitätsklinikum Tübingen, Institut für Allgemeine und Interprofessionelle Versorgung**

Projektvolumen: 1.030.000 EUR

Mittelgeber:
BMBF

Kooperationspartner:
Prof. Dr. Robert Ranisch
Prof. Dr. Hans-Jörg Ehni
Regina Müller
Prof. Dr. Dr. Urban Wiesing, Universität Tübingen,
Institut für Ethik und Geschichte der Medizin

Laufzeit:
2020-2023

Das Verbundprojekt Check-App untersucht ethische, rechtliche und soziale Aspekte der Digitalisierung der Medizin am Beispiel von Symptom-Checker-Apps (SCAs). Diese Anwendungen können die Diagnosefindung von Anwender*innen unterstützen und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen geben.

Im Forschungsprojekt werden die Auswirkungen der Verwendung von SCAs auf individueller, organisatorischer und systemischer Ebene bewertet.

Forschungsstelle „Ethik der Genom-Editierung“ (EGE)

Projektleitung:
Prof. Dr. Robert Ranisch
**Prof. Dr. Dr. Urban Wiesing, Universität
Tübingen, Institut für Ethik und Geschichte der
Medizin**

Projektvolumen:
140.000 EUR

Mittelgeber:
Kurt- und Irmgard Meister Stiftung

Laufzeit:
2020-2024

Die Forschungsstelle „Ethik der Genom-Editierung“ (EGE) untersucht ethische Fragen der Genom-Editierung in der Medizin. Sie dokumentiert als deutschlandweit einzigartige Einrichtung über einen längeren Zeitraum die technischen Entwicklungen in den Lebenswissenschaften sowie deren Verarbeitung und Vermittlung in der Öffentlichkeit. Das Ziel der EGE ist es ethische, rechtliche und soziale Herausforderungen der Genom-Editierung zu identifizieren, normative Fragen in institutionalisierter Form zu reflektieren und damit die wissenschaftliche Grundlage für einen transdisziplinären Dialog bereitzustellen.

Foresight Genome Editing (ForGE)

Projektleitung:
Prof. Dr. Robert Ranisch
**Prof. Dr. Dr. Urban Wiesing, Universität
Tübingen, Institut für Ethik und Geschichte der
Medizin**

Projektvolumen:
240.000 EUR

Mittelgeber:
Hans Gottschalk-Stiftung für medizinische
Grundlagenforschung

Laufzeit:
2020-2023

Das Projekt ForesightGE ist Teil der Forschungsstelle „Ethik der Genom-Editierung“, welche die laufenden Entwicklungen von Technologien der Genom-Editierung untersucht und zukünftige Entwicklungen exploriert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse neuer Anwendungsfelder der Genom-Editierung und damit korrespondierenden ethischen Aspekten. Zudem sollen hiermit in Verbindung stehende regulatorische Fragen der Governance adressiert werden.

PUBLIKATIONEN

Ranisch, R. (2021). Liberale Eugenik?: Kritik der Selektiven Reproduktion. J. B. Metzler Verlag.

Ranisch R. (2021) Consultation with Doctor Twitter: Consent Fatigue, and the Role of Developers in Digital Medical Ethics. *The American Journal of Bioethics*. 21:7, 24-25.

Klingler C, Mertz M. (2021): REIGN: Use of Research Evidence to Inform Guidance regarding Normative-Ethical Topics – Rationale, Framework & Case Studies. Discussion Paper commissioned by the World Health Organization (WHO).

Ranisch R, Riedel A, Bresch F, Mayer H, Pape KD, Weise G, Renz P. (2021) Das Tübinger Modell der „Ethikbeauftragten der Station“: Ein Pilotprojekt zum Aufbau dezentraler Strukturen der Ethikberatung an einem Universitätsklinikum. *Ethik in der Medizin* 33, 257–274.

Burmeister C, **Ranisch R,** Brand C, Müller U (2021) Organisationsethik in Einrichtungen des Gesundheitswesens. *Ethik in der Medizin* 33, pages 153–158.

Koch R, Wetzel A, Preiser C, Müller R, Klemmt M, **Ranisch R,** Ehni H, Wiesing U, Rieger MA, Henking T, Joos S. (2021) Ethical, Legal and Social Implications of Symptom Checker Applications in Primary Health Care (CHECK.APP): Study Protocol of an Interdisciplinary Mixed-Methods Study. *Research Square*. Preprint.

Ehni HJ, **Ranisch R,** Schweda M, Wahl HW. (2021): Older Adults and COVID-19 – Protection from Direct and Indirect Harm. In: *Competence Network Public Health on COVID-19*, www.public-health-covid19.de

Burmeister C, Iller A, **Ranisch R,** Brand C, Staib T, Müller U. (2021) Jenseits der Klinik: Konzeptionelle Überlegungen zum Ethiktransfer in dezentralen Einrichtungen des Gesundheitswesens am Beispiel der BruderhausDiakonie Reutlingen. *Ethik in der Medizin* 33, pages 275–292.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.fgw-brandenburg.de/mitglieder/professuren/juniorprofessur-medizinische-ethik/>

7.1.3 Professur für Degenerative und Chronische Erkrankungen, Bewegung

Prof. Dr. Notger G. Müller

T: +49 (0) 331 977 – 203140

F:

E: notger.mueller@fgw-brandenburg.de

Campus Potsdam-Golm
Haus 16, Raum 1.05
Universität Potsdam



Status

Strukturprofessur

Assistenz

Jennifer Ginder

T: +49 (0) 331 977 297214

E: jennifer.ginder@fgw-brandenburg.de

Mitarbeiter

Dr. rer. medic Milos Dordevic

Fabian Herold

Paula Theobald

https://www.fgw-brandenburg.de/mitglieder/professuren/degenerative_chronische_erkrankungen_bewegung/

Das Team der Professur ist national und international auf dem Gebiet der Erforschung degenerativer und chronischer Erkrankungen mit dem Schwerpunkt der Therapie und Prävention durch körperliche Aktivität tätig. Ein Fokus der Professur ist die Bearbeitung von Mechanismen, Dosis-Wirkung und Effizienz körperlicher Aktivität bei Patienten aller Altersgruppen. Forschungsschwerpunkte finden sich in den Bereichen: Demenz, Prävention, Schlaganfall, Bewegung und Sensory Enrichment

Darüber hinaus wirkt Prof. Dr. Müller an dem neuen FGW-Masterstudiengang Public Health, Exercise and Nutrition mit, der sich derzeit im Prozess der Akkreditierung befindet und voraussichtlich im Wintersemester 2022/ 2023 starten wird.

PROJEKTÜBERSICHT

Neuroanatomische und funktionelle Untersuchung von Vestibulopathiepatienten

Projektleitung:

Prof. Dr. Notger G. Müller

Projektmitarbeiter:

Milos Dordevic

Mittelgeber:

Haushalt

Kooperationspartner:

Prof. Dr. Marianne Dieterich (LMU München)

Prof. Dr. Christoph Arens (OVGU Magdeburg)

Laufzeit:

2019 - 2021

In diesem Projekt wurden strukturelle (MRT) und funktionelle (räumliche Orientierung und Gedächtnis, Gleichgewicht) Fähigkeiten von Vestibulopathie-Patienten untersucht, besonders in Bezug auf den medialen Temporallappen (hauptsächlich Hippocampus und entorhinaler Kortex), und verglichen mit gesunden Kontrollprobanden. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit mit Prof. Marianne Dieterich (Universität München) und Prof. Christoph Arens (Universität Magdeburg). Hauptziel des Projekts: Untersuchung der Konnektivität von Gehirnregionen, die für das Gedächtnis und die Verarbeitung räumlicher Informationen (medialer Temporallappen) verantwortlich sind, mit dem vestibulären System.

MyFit Wearable für Senioren zur Demenzprävention und Selbstevaluierung der kognitiven Hirnfunktionen

Projektleitung:

Prof. Dr. Notger G. Müller
Prof. Dr. Anita Hökelmann (OvGU)

Projektmitarbeiter:

Milos Dordevic
Fabian Herold
Bernhard Grässler (OvGU)

Mittelgeber:

Europäische Fonds für regionale Entwicklung

Kooperationspartner:

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg (OvGU)

Laufzeit:

2018 - 2021

Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens, dessen Beendigung in die Zeit der Etablierung der Professur für degenerative und chronische Erkrankungen mit dem Schwerpunkt Bewegung in Potsdam fiel, würde unter Leitung von Prof. Dr. Notger. G. Müller (FGW, vormals DZNE) und Prof. Dr. Anita Hökelmann ein Selbstevaluierungssystem zur Messung der mental-kognitiven Leistungszustands entwickelt. Im Zuge dieses Projektes wurden kognitiven und neurophysiologische Messungen und Messungen der körperlichen Fitness sowohl bei gesunden als auch bei älteren Erwachsenen mit leichten kognitiven Einschränkungen durchgeführt und Zusammenhänge zwischen den genannten Parametern untersucht.

Einfluss eines akuten Sprintintervalltrainings auf die kognitive Leistungsfähigkeit bei jüngeren Erwachsenen

Projektleitung:

Prof. Dr. Notger Müller
Prof. Dr. Lutz Schega (OvGU)

Projektmitarbeiter:

Fabian Herold
Tom Behrendt (OvGU)

Mittelgeber:

Haushalt (OvGU)

Kooperationspartner:

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Laufzeit:

2020 - 2021

Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens, dessen Beendigung in die Zeit der Etablierung der Professur für degenerative und chronische Erkrankungen mit dem Schwerpunkt Bewegung in Potsdam fiel, würde unter Leitung von Prof. Dr. G. Müller (FGW, vormals DZNE) und Prof. Dr. Lutz Schega (OvGU) der Einfluss eines akuten Sprintintervalltrainings auf die kognitive Leistungsfähigkeit junger gesunder Erwachsener untersucht. Es konnte festgestellt werden, dass ein akutes Sprintintervalltraining im Vergleich zur Kontrollbedingung (Sitzen und Lesen) zu einer Verbesserung der Aufmerksamkeitsleistungsfähigkeit führt.

The potential role of gustatory function as an early diagnostic marker for the risk of Alzheimer's in Subjective Cognitive Decline

Projektleitung:

Prof. Dr. Notger Müller

Projektmitarbeiter:
Dr. Marlen Schmicker (DZNE)
Inga Menze (DZNE)
Insa Frühling (OvGU)

Mittelgeber:
Haushalt (DZNE)

Kooperationspartner:
DZNE Magdeburg

Laufzeit:
2019 - 2021

Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens, dessen Beendigung in die Zeit der Etablierung der Professur für degenerative und chronische Erkrankungen mit dem Schwerpunkt Bewegung in Potsdam fiel, wurde unter Leitung von Prof. Dr. Notger. G. Müller (FGW, vormals DZNE) untersucht, ob das Geschmacksvermögen ein Prädiktor für das Risiko ist, mit dem Patienten mit einer subjektiven kognitiven Störung (subjective cognitive impairment, SCI) im weiteren Verlauf eine Demenz entwickeln. Tatsächlich wurde gefunden, dass Patienten mit SCI plus (nach den Kriterien von Jessen et al) ein schlechteres Geschmacksvermögen haben als Patienten mit SCI minus. Damit könnte die Testung des Geschmacksvermögen als Prognosemethode bei SCI eingesetzt werden.

PUBLIKATIONEN

Dordevic M, Sulzer S, Barche D, Dieterich M, Arens C, **Müller NG** (2021). Chronic, Mild Vestibulopathy Leads to Deficits in Spatial Tasks that Rely on Vestibular Input While Leaving Other Cognitive Functions and Brain Volumes Intact. *Life* (Basel, Switzerland), 11(12), 1369.

Grässler B, **Dordevic M**, Darius S, Vogelmann L, **Herold F**, Langhans C, Halfpaap N, Böckelmann I, **Müller NG**, Hökelmann A (2021) Age-Related Differences in Cardiac Autonomic Control at Resting State and in Response to Mental Stress. *Diagnostics* 11 (12), S. 2218.

Grässler B, **Dordevic M**, **Herold F**, Darius S, Langhans C, Halfpaap N, ..., **Müller NG**, Hökelmann A (2021) Relationship between Resting State Heart Rate Variability and Sleep Quality in Older Adults with Mild Cognitive Impairment. *Int. J. Environ. Res. Public Health* 18 (24).

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.fgw-brandenburg.de/mitglieder/professuren/juniorprofessur-medizinische-ethik/>

Folgende Strukturprofessuren der Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der Universität Potsdam werden aktuell berufen:

Professur für Bioanalytik

Professur für degenerative und chronische Erkrankungen

Professur für Epidemiologie

Professur für Pathophysiologie ernährungsbedingter Erkrankungen

Professur für Seelische Gesundheit und Verhaltensmedizin

7.2 Strukturprofessuren der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Folgende Strukturprofessuren der Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg werden aktuell berufen:

Professur für Polypharmakologie des Alterns

Professur für Stammzellbiologie des Alters

Professur für Interprofessionelle Ausbildung in den Gesundheitsberufen

Professur für Molekulare Immunologie

Professur für Medizinische Bioinformatik mit dem Schwerpunkt auf Patientennahe Datenerfassung

7.3 Strukturprofessuren der Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

7.3.1 Professur für Versorgungs- und Gesundheitssystemforschung

Prof. Dr. Dawid Pieper				
<p>T: +49 (0) 33638 83992 F: E: david.pieper@fgw-brandenburg.de</p> <p>Immanuel Klinik Rüdersdorf Poliklinik, Ebene 0, Raum F.007 Seebad 82/83 15562 Rüdersdorf bei Berlin MHB</p>				
Status	Strukturprofessur			
Assistenz	Katrin Ludwig			
	T: +49 (0) 336388 3995 E: katrin.ludwig@fgw-brandenburg.de			
Mitarbeiter	Charlotte Kugler Eni Shehu Tobis-Raphael Wolf Julia Scharfe			
<p>https://www.fgw-brandenburg.de/mitglieder/professuren/versorgungs_gesundheitssystemforschung/</p>				
<p>Die Professur widmet sich insbesondere der regionalen Versorgungsforschung. Bei der Erfassung des Versorgungsbedarfs sind Analysen der räumlichen Zuschnitte der Planungsregionen und die Berücksichtigung von Änderungen im Bedarf und im Angebot des Leistungsspektrums von besonderer Bedeutung. Unter Einbeziehung von Patient*innen und Stakeholdern unterstützt Knowledge Translation</p>				

die Implementierung in „die Fläche“. So möchte sich Brandenburg zu einer Modellregion für vergleichbare Regionen Deutschlands und Europa entwickeln.

Prof. Pieper leitet gemeinsam mit Prof. Dr. med. Heinze das in Rüdersdorf angesiedelte Zentrum für Versorgungsforschung (ZVF-BB). Darüber hinaus ist er Leiter des neuen, an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften Brandenburg (FGW) angesiedelten Masterstudiengangs Versorgungsforschung.

PROJEKTÜBERSICHT

Die Effekte von Mindestmengenregelungen in Krankenhäusern (MIVOS)

Projektleitung:

Prof. Dr. Dawid Pieper

Projektmitarbeiter:

Julia Scharfe

Stefanie Pfisterer-Heise

Mittelgeber:

BMBF

Kooperationspartner:

Universitätsmedizin Göttingen

Laufzeit:

2021 - 2023

Mindestmengen für Krankenhäuser legen fest, dass für bestimmte Eingriffe oder Behandlungen eine gewisse Anzahl dieser in einem Zeitraum (z. B. ein Jahr) durchgeführt werden soll. Bisherige Studien weisen darauf hin, dass eine höhere Leistungsmenge (d. h. Anzahl durchgeführter Eingriffe) bestimmter Prozeduren in Krankenhäusern mit besseren Therapieergebnissen im Zusammenhang steht. Da Mindestmengen eine Zentralisierung bestimmter Eingriffe und Prozeduren in Krankenhäusern fördern, wird davon ausgegangen, dass Patienten in Krankenhäusern mit höheren Leistungsmengen behandelt werden und sich somit bessere Therapieergebnisse erzielen lassen. Obwohl viele Länder Mindestmengen implementiert haben, fehlt bislang eine umfassende systematische Evidenzsynthese zu den Effekten der Mindestmengenregelungen in Krankenhäusern. Daher wird innerhalb des MIVOS Projekts ein systematisches Review unter Einschluss mehrerer Datenbanken zu der folgenden Fragestellung durchgeführt:

- Wie ist der aktuelle Wissensstand zu den Effekten (Nutzen und Schaden) von Mindestmengenregelungen in Krankenhäusern?

In der Mindestmengendebatte ist die Patientenperspektive bisher nur unzureichend berücksichtigt worden. Daher wird zusätzlich unter Heranziehung von Patientenvertretern, Versorgungsforschern und Klinikern ein für solche Studien relevantes Set an Endpunkten erstellt, das in zukünftigen Studien verwendet werden sollte und gleichzeitig auch der Patientenperspektive Rechnung trägt.

PUBLIKATIONEN

Puljak L, **Pieper D.** (2021) Replicability in the context of systematic reviews: A call for a framework with considerations regarding duplication, overlap, and intentionality. J Clin Epidemiol 142, P313-314.

Büchter RB, Weise A, **Pieper D.** (2021) Reporting of methods to prepare, pilot and perform data

extraction in systematic reviews: analysis of a sample of 152 Cochrane and non-Cochrane reviews. BMC medical research methodology 21, 240.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

[https://www.fgw-
brandenburg.de/mitglieder/professuren/versorgung_gesundheitssystemforschung/](https://www.fgw-brandenburg.de/mitglieder/professuren/versorgung_gesundheitssystemforschung/)

Folgende Strukturprofessuren der Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane werden aktuell berufen:

Professur für Gesundheitswissenschaftliche Ausbildungsforschung und evidenzbasierte Lehr- und Lernmethodik

Professur für Klinische Genetik

Professur für Translationale Immunologie kardiovaskulärer Erkrankungen

7.4 Kooptierte Professuren mit Stimmrecht

Prof. Dr. rer. nat. Ursula Anderer

Professur für Zellbiologie

Fakultät für Umwelt und Naturwissenschaften
Institut für Biotechnologie
BTU

T: +49 (0) 3573 85 916
F: +49 (0) 3573 85 809
E: ursula.anderer@b-tu.de

Standort: Campus Senftenberg
Haus 15, Raum 15.328

Mitarbeiter (kooptiert)

Jenny Scholka
Dr. Barbara Hansen



<https://www.b-tu.de/fq-zellbiologie/>

Das Team »Zellbiologie und Tissue Engineering« am Institut für Biotechnologie forscht auf dem Gebiet »Zellbasierte Diagnostik und Therapie«, ein Schwerpunkt der Biotechnologie der BTU am Standort Senftenberg im Kompetenzfeld Life Sciences. Die Forschungsaktivitäten basieren auf in vivo ähnlichen 3D Gewebemodellen im Labormaßstab. Im Gegensatz zur typischen 2-dimensionalen (2D) Zellkulturtechnik werden hier Zellen im Labor in einem 3D-Zellverband kultiviert, um die Situation im Körper nachzubilden und gewebetypische physiologische Verhaltensweisen der Zellen zu ermöglichen.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.b-tu.de/fq-zellbiologie/publikationen/journal-articles>

Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Behr

Professur für Psychiatrie und Psychotherapie

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Neurologie
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Ruppiner Kliniken
MHB

T: +49 (0) 3391 39 2110
E: joachim.behr@mhb-fontane.de

Standort: Neuruppin

Status: Stellvertretendes Mitglied im Fakultätsrat



Mitarbeiter (kooptiert)

Dr. Pichit Buspavanich

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/klinik-f%C3%BCr-psychiatrie-psychosomatik-und-psychotherapie-ruppiner-kliniken-experimentelle-psychiatrie-rkn.html>

Die Forschungsbereiche der Klinik für Psychiatrie interessieren sich für chronifizierende psychische Erkrankungen. Chronifizierende psychische Erkrankungen führen bei den Betroffenen zu erheblichem Leiden, dauerhaften Einschränkungen im Alltag und bei einem Großteil der Patient*innen zu bleibenden Einbußen im kognitiven, emotionalen und sozialen Bereich. Die Erkrankungen erfordern dadurch, dass sie zumeist in der Adoleszenz und dem jungen Erwachsenenalter auftreten, eine jahrzehntelange und häufig lebenslange, intermittierende psychiatrische und psychotherapeutische stationäre Versorgung sowie engmaschige ambulante Betreuung. Aufgrund dieser medizinischen, sozialen und ökonomischen Herausforderung gilt es, die Symptome bereits frühzeitig, d.h. ggf. bereits im Schulalter zu erkennen, die ihnen zugrundeliegenden neurobiologischen Mechanismen aufzuklären und evidenzbasierte, individualisierte präventive Maßnahmen und Versorgungsstrukturen zu entwickeln. Die Forschungsbereiche der Klinik sind daher interdisziplinär aufgestellt, kombinieren experimentelle Grundlagenforschung mit klinischer Versorgungsforschung und adressieren den Forschungsschwerpunkt der MHB Medizin des Alterns im Profilbereich Psyche.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Bartsch JC, von Cramon M, Gruber D, Heinemann U, **Behr J.** (2021) Stress-Induced Enhanced Long-Term Potentiation and Reduced Threshold for N-Methyl-D-Aspartate Receptor- and β -Adrenergic Receptor-Mediated Synaptic Plasticity in Rodent Ventral Subiculum. *Front Mol Neurosci.* 22;14:658465.

Buspavanich P, Lech S, Lermer E, Fischer M, Berger M, Vilsmaier T, Kaltoven T, Keckstein S, Mahner S, **Behr J**, Thaler CJ, Batz F. (2021) Well-being during COVID-19 pandemic: A comparison of individuals with minoritized sexual and gender identities and cis-heterosexual individuals. *PLoS One.* 16(6):e0252356.

Buspavanich P, Adli M, Himmerich H, Berger M, Busche M, Schlattmann P, Bopp S, Bschor T, Richter C, Steinacher B, Stoppel C, Hindinger C, Meyer S, Hoffmann K, Stamm T, Gabriel A, Merkl A, Goerke-Arndt F, Köhler S, Sterzer P, Heinz A, **Behr J**, Fakhri H, Lang F, Lang UE, Ricken R. (2021) Faster speed of onset of the depressive episode is associated with lower cytokine serum levels (IL-2, -4, -6, -10, TNF- α and IFN- γ) in patients with major depression. *J Psychiatr Res.* 141:287-292.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/klinik-f%C3%BCr-psychiatrie-psychosomatik-und-psychotherapie-ruppiner-kliniken-experimentelle-psychiatrie-rkn.html>

Prof. Dr. Ludwig Bilz

Professur für Pädagogische Psychologie in Gesundheitsberufen

Fakultät für Soziale Arbeit, Gesundheit und Musik
Institut für Gesundheit
BTU

T: +49 (0) 3573 85 720
F: +49 (0) 3573 85 730
E: ludwig.bilz@b-tu.de

Standort: Campus Senftenberg

Status: Mitglied im Fakultätsrat

Assistenz: Iris Mrosk

T: +49 (0) 3573 85 715
E: iris.mrosk@b-tu.de



<https://www.b-tu.de/fg-paedagogische-psychologie/>

Gegenstand der Pädagogischen Psychologie sind Erziehungs- und Sozialisationsprozesse in verschiedensten Kontexten und Altersphasen. Als angewandte Wissenschaft beschränkt sie sich nicht nur auf die Beschreibung und Erklärung dieser Phänomene, sondern sie lotet Gestaltungsspielräume für praktisches Handeln aus. Enge Bezüge bestehen zur Entwicklungspsychologie, zur Klinischen Psychologie und zur Erziehungswissenschaft. Die Forschungsschwerpunkte der Arbeitsgruppe liegen im Bereich der psychosozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie der hierfür relevanten Rahmenbedingungen in der Lebenswelt Schule. Beispiele hierfür sind Studien zum Schüler-Mobbing, zur psychischen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern sowie zu den Kompetenzen von Lehrkräften.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Ballaschk C, Wachs S, Krause N, Schulze-Reichelt F, Kansok-Dusche J, **Bilz L**, Schubarth W. (2021) „Dann machen halt alle mit.“ Eine qualitative Studie zu Beweggründen und Motiven für Hatespeech unter Schüler*innen. Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. Journal of Childhood and Adolescence Research, 4-2021, S. 463-480.

Burkhardt B, Hoppe-Herfurth AC, John N, **Bilz L** (2021). Gesundheitsförderung für Lehrkräfte – Inanspruchnahme von gesundheitsförderlichen Maßnahmen im Setting Schule. Das Gesundheitswesen. <https://doi.org/10.1055/a-1386-4252>.

Fischer, SM, Wachs S, **Bilz L**. (2021) Teachers' empathy and likelihood of intervention in hypothetical relational and retrospectively reported bullying situations. European Journal of Developmental Psychology, 18(6), 896-911.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.b-tu.de/fg-paedagogische-psychologie/publikationen/publikationen>

Univ.-Prof. Dr. med. Christian Butter

Professur für Innere Medizin und Kardiologie

Klinik für Kardiologie
Immanuel Klinikum Bernau
Herzzentrum Brandenburg
MHB

T: +49 (0) 3338 694 610
E: christian.butter@mhb-fontane.de



Standort: Bernau bei Berlin

Status: Mitglied im Fakultätsrat

Mitarbeiter (kooptiert) PD Dr. Anja Haase-Fielitz

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/kardiologie-immanuel-klinikum-bernau-herzzentrum-brandenburg-kardiologie-id-bernau.html>

Die Klinik für Kardiologie bietet alle wesentlichen diagnostischen und therapeutischen Verfahren der modernen Kardiologie an und entwickelt diese kontinuierlich weiter, u.a. in den folgenden Projekten:

- Therapie von Herzinsuffizienz und Rhythmusstörungen mittels neuer Implantate und dreidimensionaler (3-D-) Mapping-Verfahren
- Stimulationssysteme zur Beeinflussung der autonomen Fehlregulation bei Herzinsuffizienz
- Rehabilitation nach Katheter-basierten Herzklappeneingriffen (TAVI, MitraClip)
- Entwicklung neuer Ausbildungs- und Anwendungskonzepte in der Telekardiologie
- Langzeitbeobachtung von Patienten mit Herzklappenerkrankungen (TI)
- Monitorsystem für Laborwertgestützte (Akut)Erkrankungen

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Bannehr M, Edlinger CR, Kahn U, Liebchen J, Okamoto M, Hähnel V, Dworok V, Schipmann F, Kücken T, Bramlage K, Bramlage P, **Haase-Fielitz A, Butter C** (2021) Natural course of tricuspid regurgitation and prognostic implications. Open Heart 8:e001529.

Bannehr M, Kücken T, Ulrike K, **Haase-Fielitz A, Butter C** (2021) Prognostic Implications of a Novel Algorithm to Grade Secondary Tricuspid Regurgitation. J American Society of Echocardiography. Volume 34, ISSUE 12, P1316-1317.

Butter C, Georgi C, Stockburger M (2021) Optimal CRT Implantation-Where and How To Place the Left-Ventricular Lead? Current heart failure reports: 18, pages 329–344.

Butter C, Kühnel RU, Hölschermann F (2021) First successful transcatheter valve-in-valve implantation into a failed mechanical prosthetic aortic valve facilitated by fracturing of the leaflets: a case report. European heart journal. Case reports. Volume 5, Issue 7, ytab130.

Edlinger C, Bannehr M, Wernly B, Kücken T, Okamoto M, Lichtenauer M, Hähnel V, Reiners D, Neuss M, **Butter C** (2021) Direct Flow Medical vs. Edwards Sapien 3 Prosthesis: A Propensity Matched Comparison on Intermediate Safety and Mortality. *Front. Cardiovasc. Med.* 8:671719.

Meretz D, Seifert M, Moeller V, Georgi C, Minden H-H, Große Meinighaus D, Janßen G, **Haase-Fielitz A, Butter C** (2021) Effect of first and second German COVID-19 lockdown on physical activity in patients after pulmonary vein isolation. *IJC Heart & Vasculature.* Volume 37:100901.

Albert C, Haase M, Albert A, Zapf A, Braun-Dullaeus RC, **Haase-Fielitz A** (2021) Biomarker-Guided Risk Assessment for Acute Kidney Injury: Time for Clinical Implementation? *Ann Lab Med.* 41(1): 1-15.

Albert C, Haase M, Albert A, Ernst M, Kropf S, Bellomo R, Westphal S, Braun-Dullaeus RC, **Haase-Fielitz A, Elitok S** (2021) Predictive Value of Plasma NGAL:Hepcidin-25 for Major Adverse Kidney Events After Cardiac Surgery with Cardiopulmonary Bypass: A Pilot Study. *Ann Lab Med.* 41(4): 357-365.

Lesny P, Anderson M, Cloherty G, Stec M, **Haase-Fielitz A, Haarhaus M, Santos C, Lucas C, Macario F, Haase M** (2021) Immunogenicity of a first dose of mRNA- or vector-based SARS-CoV-2 vaccination in dialysis patients: A multicenter prospective observational pilot study. *Journal of Nephrology.* 34, pages 975–983.

Elitok S, Isermann B, Westphal S, Devarajan P, Albert C, Kuppe H, Ernst M, Bellomo R, Haase M, **Haase-Fielitz A** (2021) Urinary biomarkers to predict severe fluid overload after cardiac surgery: a pilot study. *Biomarkers in medicine.* Vol. 15, No. 16.

Elitok S, Kuppe H, Devarajan P, Bellomo R, Isermann B, Westphal S, Kube J, Albert C, Ernst M, Kropf S, **Haase-Fielitz A, Haase M** (2021) Urinary Neutrophil Gelatinase-Associated Lipocalin/Hepcidin-25 Ratio for Early Identification of Patients at Risk for Renal Replacement Therapy After Cardiac Surgery: A Substudy of the BICARBONATE Trial. *Anesthesia and analgesia.* Volume 133 - Issue 6 - p 1510-1519.

Haase M, Lesny P, **Haase-Fielitz A, Anderson M, Cloherty G, Stec M, Lucas C, Santos-Araujo C, Haarhaus M, Macario F** (2021) Immunogenicity and tolerability of COVID-19 vaccination in peritoneal dialysis patients-A prospective observational cohort study. *Semin Dial.* 10.1111/sdi.13079.

Bannehr M, Kahn U, Liebchen J, Okamoto M, Hähnel V, Georgi C, Dworok V, Edlinger C, Lichtenauer M, Kücken T, Kropf S, **Haase-Fielitz A, Butter C** (2021) Right Ventricular Longitudinal Strain Predicts Survival in Patients With Functional Tricuspid Regurgitation. *Can J Cardiol.* 37(7):1086-1093.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/kardiologie-immanuel-klinikum-berнау-herzzentrum-brandenburg-kardiologie-id-berнау.html>

Prof. Dr. Joachim W. Dudenhausen

Gründungsdekan der FGW (bis 02/2021)

UP

E: Joachim.Dudenhausen@fgw-brandenburg.de

Standort: Potsdam Golm



PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Grünebaum A, Chervenak FA, McCullough LB, **Dudenhausen JW**, Bornstein E, Mackowiak PA (2021) How fever is defined in COVID-19 publications: a disturbing lack of precision. Journal of Perinatal Medicine. 49(3), pp. 255–261.

Prof. Dr.-Ing. Stefan Glasauer

Professur für Computational Neuroscience

Fakultät für Mathematik, Informatik, Physik, Elektro- und Informationstechnik
Institut für Medizintechnologie
BTU

T: +49 (0) 3573 85 641

F: +49 (0) 3573 85 609

E: Stefan.Glasauer@b-tu.de

Standort: Campus Senftenberg



Status: Mitglied im Fakultätsrat

<https://www.b-tu.de/fg-computational-neuroscience/>

Das Fachgebiet "Computational Neuroscience" befasst sich mit mathematischer Modellierung der Physiologie und Pathologie neuronaler Systeme und deren experimenteller Validierung.

Die Forschung im Fachgebiet beschäftigt sich mit Prinzipien und Verarbeitungsprozessen der Sensomotorik, räumlichen Navigation und Wahrnehmung bei gesunden Probanden, Patienten mit neurologischen oder psychosomatischen Störungen, und, in Kooperationsprojekten, auch im Tiermodell. Dabei werden experimentelle Ansätze, die von psychophysikalischen Messungen über die Bildgebung des Gehirns bis hin zur Bewegungsverfolgung und zur Analyse von neuronalen Daten aus Tiermodellen reichen, mit theoretischen und rechnergestützten Modellierungsmethoden der Neurowissenschaften kombiniert.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Schröder L, von Werder D, Ramaioli C, Wachtler T, Henningsen P, **Glasauer S** and Lehnen N (2021) Unstable Gaze in Functional Dizziness: A Contribution to Understanding the Pathophysiology of Functional Disorders. Front. Neurosci. 15:685590

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.b-tu.de/computational-neuroscience/publikationen>

Prof. Dr. phil. Christine Holmberg

Professur für Sozialmedizin und Epidemiologie

Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie
MHB

T: +49 (0) 3381 41 1281

E: christine.holmberg@mhb-fontane.de

Standort: Brandenburg an der Havel

Status: Mitglied im Fakultätsrat

Mitarbeiter (FGW, kooptiert)

Dr. Andreas Bergholz

Dr. Philipp Jaehn



<https://www.mhb-fontane.de/institut-fuer-sozialmedizin-und-epidemiologie.html>

Sozialmedizin fokussiert auf die gesellschaftlichen Bedingungen und Konsequenzen von Krankheit und Gesundheit. Dabei untersucht sie den gesellschaftlichen und politischen Einfluss auf Krankheit und Gesundheit. Die Epidemiologie ist die Wissenschaft der Krankheitsursachen. Sie bietet das methodische und methodologische Rüstzeug Einflussfaktoren auf Krankheit und Gesundheit zu erfassen, mit dem Ziel die Gesundheit ganzer Bevölkerungsgruppen zu verbessern. Damit sind Sozialmedizin und Epidemiologie zentrale theoretische und methodische Grundlagenfächer in der medizinisch-wissenschaftlichen Ausbildung der Medizinischen Hochschule Brandenburg. Dabei legen wir in der medizinischen Lehre Wert auf die fundierte Vermittlung empirisch-wissenschaftlicher Forschungsmethoden, die Ausbildung zur kritischen Bewertung von vorhandenem Wissen und die Entwicklung eines Verständnisses für die gesellschaftliche und institutionelle Bedingtheit von Krankheit und Gesundheit. Das Ziel aller Lehr- und Forschungsaktivitäten am Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie ist es, zu einer sehr guten und personenzentrierten Gesundheitsforschung und -versorgung beizutragen. Daraus ergeben sich folgende Forschungsschwerpunkte des Instituts:

- systematische Erfassung von Patient*innen- und Betroffenenenerfahrungen im Gesundheitswesen
- konsequente Verbindung von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden
- Weiterentwicklung von methodischen Ansätzen der Integration unterschiedlicher Datenformate
- Entwicklung von Mixed-Methods Studiendesigns für die Versorgungsforschung

PROJEKTÜBERSICHT

KaVIB - Kardiologische Versorgung in Brandenburg – Versorgungssituation und subjektive Gestaltung der Gesundheitsversorgung bei kardiovaskulären Erkrankungen Älterer

Projektleitung:

Prof. Dr. Christine Holmberg

Projektmitarbeiter:

Dr. Andreas Bergholz
Dr. Sylvia Euler

Kooperationspartner:

MHB

Mittelgeber:

FGW

Laufzeit:

01/2020 – 10/2021

Das Forschungsprojekt KaViB untersucht in einem Mixed-Methods-Ansatz einerseits wie sich die gesamte kardiologische Versorgungsinfrastruktur im Bereich kardiovaskulärer Erkrankungen ausgestaltet, indem alle relevanten Versorgungseinrichtungen kartiert werden und untersucht wird, in welchem Zusammenhang diese mit Hospitalisierungsraten von ausgewählten kardiovaskulären Krankheiten oder Risikofaktoren bei Älteren stehen könnten bzw. inwieweit diese Hospitalisierungen mit Faktoren der Ländlichkeit zusammenhängen könnten. Andererseits wird im qualitativen Teil des Forschungsprojekts untersucht, wie Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen oder Risikofaktoren ihre Gesundheitsversorgung gestalten. Dabei wird eine lebensweltliche Perspektive eingenommen, die möglichst ganzheitlich die subjektive Gestaltung verstehen möchte. Schließlich soll in einem dritten Schritt geschaut werden, in welcher Weise vorhandene Versorgungsinfrastrukturen genutzt werden und inwieweit auch informelle Aspekte wie soziale Netzwerke, Nachbarschaften etc. eine Rolle spielen.

CoronaPfleger – Psychosoziale Belastungen von Pflegekräften in Brandenburger Alten- und Pflegeeinrichtungen während der Corona-Krise

Projektleitung:

Prof. Dr. Christine Holmberg

Projektmitarbeiter:

Susanne Schulze
M. Tallarek

Kooperationspartner:

MHB
BTU

Mittelgeber:

FGW

Laufzeit:

08/2020 – 07/2021

Hintergrund: Pflegekräfte, insbesondere solche in der Altenpflege, sind in ihrem beruflichen Alltag vielfältigen und weitreichenden physischen, psychischen und emotionalen Belastungen ausgesetzt. Seit Beginn der Corona-Krise dürften solche Belastungen noch spürbarer sein. Besonders im Land Brandenburg, wo aufgrund der demografischen Entwicklung der Bedarf an Pflegekräften zukünftig weiter steigen wird, ist es von zentraler Bedeutung, solche Belastungsfaktoren zu identifizieren, um die Beschäftigungsbedingungen in der Pflege verbessern zu können. Daher stellt sich die Frage, welche Faktoren während der Corona-Krise am stärksten zur psychosozialen Belastung der Pflegekräfte in Brandenburger Altenpflegeeinrichtungen beitragen.

Zielgruppe: Befragt werden Pflegefach- und Hilfskräfte, die in der stationären Dauerpflege in Alten- und Pflegeheimen in einer von vier Brandenburger Regionen arbeiten (Brandenburg an der Havel, Oberspreewald-Lausitz, Potsdam, Prignitz).

Studiendesign: CoronaPfleger ist ein Projekt mit quantitativen und qualitativen Anteilen. Den quantitativen Part bildet eine einmalige anonyme Fragebogenerhebung, die derzeit in den vier Regionen durchgeführt

wird. Der Fragebogen beinhaltet neben soziodemografischen Angaben und Fragen zur Pflegeeinrichtung vor allem solche zu aktuellen psychosozialen Belastung am Arbeitsplatz (modifizierte Version des Copenhagen Psychosocial Questionnaire, COPSOQ), zu Auswirkungen der Corona-Krise auf verschiedene Aspekte des beruflichen und privaten Lebens sowie zu Stress (modifizierter Corona-Fragebogen aus der ReCoDe-Studie). Außerdem werden mit einigen Freiwilligen Interviews geführt, um die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Lebenswirklichkeit und den Berufsalltag der Pflegenden näher zu beleuchten.

Ambulante Behandlung von COVID-19 Infektionen: Einfluss von Komorbiditäten auf Krankenhauseinweisungen und andere Therapieentscheidungen (ABC19 Studie)

Projektleitung:

Prof. Dr. Christine Holmberg

Projektmitarbeiter:

Dr. Philipp Jaehn

Mittelgeber:

IGES Institut GmbH

Kooperationspartner:

CSG Clinische Studien Gesellschaft

Laufzeit:

09/2020 - offen

MHB

FGW

Prädiktoren für Krankenhauseinweisungen und einen schweren Verlauf bei Patient*innen mit COVID-19 sind in Deutschland bislang nur bei hospitalisierten Patient*innen untersucht. Der Großteil der Patient*innen wird jedoch ambulant behandelt. Ziel dieser Studie ist es, die Auswirkungen von Komorbiditäten auf das therapeutische Vorgehen und auf Krankenhauseinweisungen bei Patient*innen mit einer COVID-19-Infektion im Rahmen einer ambulanten Behandlung zu beurteilen. Darüber hinaus sollen der Verlauf von COVID-19 und von Komorbiditäten und damit verbundene Behandlungsentscheidungen bei Patient*innen mit einer COVID-19-Infektion beschrieben werden.

ABC19 ist eine multizentrische prospektive Beobachtungsregisterstudie zur Erfassung von klinischen Daten, Laborparametern und patientenberichteten Ereignissen (PROs) bei Patient*innen mit bestätigter SARS-CoV-2-Infektion. Neben der Erhebung von klinischen Daten und Laborparametern, die im Laufe der hausärztlichen Behandlungsroutine generiert werden, werden auch Daten zur persönlichen Situation der Patient*innen (z. B. zur Lebenssituation) einbezogen. Die Datenerhebung beginnt für die einzelnen Patient*innen im Akutstadium der Infektion und wird im Verlauf der Infektion bei jedem Kontakt zwischen Patient*in und ambulant behandelnder Ärzt*in entsprechend der medizinischen Routine fortgesetzt. Nach dem akuten Infektionsstadium erfolgt die Dokumentation einmal pro Quartal für 6 Quartale, danach einmal pro Jahr.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Fügemann H, Goerling U, Gödde K, Desch AK, Müller-Nordhorn J, Mauckisch V, Siegerink B, Rieckmann N, **Holmberg C** (2021) What do people with lung cancer and stroke expect from patient navigation? A qualitative study in Germany. *BMJ Open* 11(12).

Jaehn P, Holmberg C, Uhlenbrock G, Pohl A, Finkenzeller T, Pawlik MT, Quack I, Ernstberger A, Rockmann F, Schreyer AG (2021) Differential trends of admissions in accident and emergency departments during the COVID-19 pandemic in Germany. *BMC Emergency Medicine* 21(1):42.

Paul J, Merz S, **Bergholz A**, König F, Apfelbacher C, Eich-Krohne C, Weigt J, **Holmberg C** (2021) CoronaCare study protocol: an ethnographic study of the risks to and potential for social health during the COVID-19 pandemic. *BMJ Open*. 11(10):e048212.

Kass B, Dornquast C, Meisel A, **Holmberg C**, Rieckmann N, Reinhold T (2021) Cost-effectiveness of patient navigation programs for stroke patients-A systematic review. *PLoS one* 16(10):e0258582.

Gödde K, Siegerink B, Fügemann H, Keune D, Sander S, Schneider A, Müller-Nordhorn J, **Holmberg C**, Rieckmann N, Frost N, Keilholz U, Goerling U (2021) Can routine register data be used to identify vulnerable lung cancer patients of suboptimal care in a German comprehensive cancer centre? *Eur J Cancer Care*. 30(4):e13398.

Schulze S, Holmberg C (2021) Bedeutung und Belastung von Pflegekräften während der Corona-Krise. *Public Health Forum* vol. 29, no. 1, pp. 32-35.

Kaiser M, Adami S, Lucius-Hoene G, Müller-Nordhorn J, Goerling U, Breuning M, **Holmberg C** (2021) Learning-by-doing: The importance of experiential knowledge sharing for meeting the information needs of people with colorectal cancer in Germany-a qualitative study. *BMJ Open* 11(2):e038460.

Merz S, **Jaehn P**, Mena E, Pöge K, Strasser S, Saß AC, Rommel A, Bolte G, **Holmberg C** (2021) Intersectionality and eco-social theory: a review of potentials for public health knowledge and social justice. *Critical Public Health*. doi:10.1080/09581596.2021.1951668.

Blödt S, Müller-Nordhorn J, Seifert G, **Holmberg C** (2021) Trust, medical expertise and humaneness: A qualitative study on people with cancer' satisfaction with medical care. *Health Expect*. 24(2):317-326.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/institut-fuer-sozialmedizin-und-epidemiologie.html>

Univ.-Prof. Dr. med. habil. Frank Hufert

Professur für Mikrobiologie und Virologie

Ärztlicher Direktor Institut für Mikrobiologie und Virologie
Facharzt für Mikrobiologie und Virologie, Dipl. Tropenmedizin
Institut für Mikrobiologie und Virologie
MHB

T: +49 (0) 3391 39 14500
F: +49 (0) 3391 39 14509
E: frank.hufert@mhb-fontane.de

Standort: Campus Senftenberg

Status: **Vorsitzender des Fakultätsrats**

<https://www.mhb-fontane.de/institut-fuer-mikrobiologie.html>



Auch in der heutigen Zeit stellen Infektionserkrankungen ein zentrales medizinisches Problem dar, denn trotz allen Fortschritts in der modernen Medizin sind die zur Verfügung stehenden Therapeutika und Impfstoffe limitiert. Die Globalisierung und in Folge die hohe Dynamik der modernen Gesellschaften haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Verbreitung und das weltweite Auftreten von Infektionserkrankungen. Schwere soziologische und ökologische Veränderungen, der Klimawandel, das

rasche Zunehmen der Weltbevölkerung auf geschätzt 9 Mrd. Menschen bis zum Jahr 2040 und der rasch expandierende hochmobile Welthandel begünstigen insbesondere das Auftreten von neuen viralen Infektionen bei Mensch und Tier. Diese können heute sehr schnell auch global verbreitet werden, selbst dann, wenn sie bisher nur in wenigen, nicht gut zugänglichen Regionen der Erde "natürlich" vorkamen. Vor allem insektenübertragende und zoonotische virale Infektionen spielen hier eine zentrale Rolle. Auf dem Gebiet der bakteriellen Infektionen stellt das globale Auftreten von Multiresistenzen gegenüber Antibiotika das zentrale Problem unserer Zeit dar. Hautkeime, Keime des Gastrointestinaltraktes und Tuberkulose-Erreger tragen in zunehmendem Maße Gene für Multiresistenzen gegenüber den verfügbaren Antibiotika und führen im Erkrankungsfall zu schweren, kaum beherrschbaren Infektionserkrankungen. Sie machen eine interdisziplinäre Zusammenarbeit aller klinischen Fächer mit der Mikrobiologie/Infektiologie, Pharmakologie und Krankenhaushygiene notwendig. Neue Virusinfektionen und multiresistente Bakterien stellen ein besonderes Risiko für Immungeschwächte und ältere Menschen dar. Der schnelle Nachweis solcher Infektionen und das Verständnis der molekularen Pathomechanismen sowie der Wechselwirkung zwischen Erreger und Wirt stehen deshalb im Fokus der Forschungsaktivitäten unseres Instituts.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/institut-fuer-mikrobiologie.html>

Prof. Dr. rer. nat. habil. Jan-Heiner Küpper

Professur für Molekulare Zellbiologie

Fakultät für Umwelt und Naturwissenschaften
Institut für Biotechnologie
BTU

T: +49 (0) 3573 85 930

F: +49 (0) 3573 85 809

E: Jan-Heiner.Kuepper@b-tu.de

Standort: Campus Senftenberg

Status: Mitglied im Fakultätsrat

Mitarbeiter (kooptiert)

Nathalie Herzog

Dr. Steffen Braune



<https://www.b-tu.de/fg-molekulare-zellbiologie/>

Die Arbeitsgruppe für Molekulare Zellbiologie beschäftigt sich mit der Entwicklung und Untersuchung von proliferationsfähigen humanen Zellkultursystemen. Mit der von uns entwickelten upcyte®/EPCC (enhanced primary cell culture) Technologie ist es möglich, primäre Zellen ohne den Umweg über Stammzellen direkt und effizient in der Zellkultur zu vermehren. Ziel ist, an physiologisch aktiven humanen Zellen wie etwa Hepatozyten, Endothelzellen oder Kardiomyozyten zellbiologische Grundlagenforschung und Medikamententestungen inklusive Zytotoxizitätstestungen (ADME-Tox) durchführen zu können. Ein wichtiges Themengebiet ist die Untersuchung der Aktivität von Phase I und Phase II Enzymen

in Hepatozyten mit besonderem Hinblick auf die Entstehung von Metaboliten von Medikamenten. Außerdem untersuchen wir die potentiell toxische Wirkung von Chemikalien an humanen Zellkultursystemen. Ein weiteres Themenfeld ist die Untersuchung von Medikamentenwirkung auf das Kolorektalkarzinom mit Hilfe entsprechender Zellkulturmodelle. Vorrangig werden dabei altersabhängige Effekte erforscht, was von besonderer klinischer Bedeutung ist: Medikamentenstudien werden bislang hauptsächlich mit gesunden, jüngeren Proband*innen durchgeführt, sodass nicht bekannt ist, wie ein älterer Körper unter Berücksichtigung möglicher Komedikation auf einen Wirkstoff reagiert.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.b-tu.de/fg-molekulare-zellbiologie/publikationen/universitaetsbibliothek-ubico>

Prof. Dr. rer. nat. Peter Langendörfer

Professur für Drahtlose Systeme

Fakultät für Mathematik, Informatik, Physik, Elektro- und Informationstechnik
Institut für Informatik
BTU

T: +49 (0) 335 5625 350
F: +49 (0) 355 5625 671
E: peter.langendoerfer@b-tu.de



Standort: Campus Cottbus

Status: **Stellvertretendes Mitglied im Fakultätsrat**

Sekretariat Kathleen Galke

T: +49 (0) 335 5625 350
E: kathleen.galke@b-tu.de

<https://www.b-tu.de/fg-drahtlose-systeme/>

Das Fachgebiet Drahtlose Systeme befasst sich mit der Modellierung dieser Abhängigkeiten, bei denen es sich beispielsweise um die folgenden handelt: Zuverlässigkeit und Sicherheit, Zuverlässigkeit und Energieverbrauch sowie auch Zuverlässigkeit und Sicherheit und Energieverbrauch. Die Modellierung dieser Abhängigkeiten betrifft einzelne Systeme als auch vernetzte Geräte, d.h. Systeme von Systemen. Ziel ist es, ein tieferes und fundiertes Verständnis dieser Abhängigkeiten zu erlangen, um schlussendlich diese Abhängigkeiten geeignet modellieren zu können. Mit Hilfe dieser Modellierungen können schließlich geeignete Entwurfswerkzeuge für solche Systeme entwickelt werden.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.b-tu.de/drahtlose-systeme/publikationen/best-paper-award>

Prof. Dr. med. Dr. phil. Michael Rapp

Professur für Sozial- und Präventivmedizin

Humanwissenschaftliche Fakultät
Strukturbereich Kognitionswissenschaften
Universität Potsdam

T: +49 (0) 331 977 4095
F: +49 (0) 331 977 4078
E: michael.rapp@uni-potsdam.de



Standort: Campus am Neuen Palais

Status: Mitglied im Fakultätsrat

Mitarbeiter (FGW, kooptiert) Dr. Andreas Heißel
Dr. Mira Tschorn
Darlene Heinen
Friederike Deeken

<https://www.uni-potsdam.de/de/soz-praev-med/index>

Die Sozial- und Präventivmedizin untersucht, wie psychosoziale Faktoren Gesundheit und Krankheit über die Lebensspanne beeinflussen. Neben soziodemographischen Kontextfaktoren wie zum Beispiel Alter, Bildungs- und Migrationshintergrund interessieren wir uns dafür, wie psychologische, soziale und gesellschaftliche Ressourcen Gesundheit erhalten und fördern können, und welche Stressoren und Risikofaktoren Krankheitsprozesse wie begünstigen. Einer der Schwerpunkte sind Erkrankungen im höheren Lebensalter, insbesondere seelische Erkrankungen (Depressionen) und Erkrankungen des Gedächtnisses (Demenzerkrankungen). Exemplarisch untersuchen wir Möglichkeiten, diesen Erkrankungen vorzubeugen oder ihren Verlauf positiver zu gestalten. Die Interventionsansätze reichen hier von der individuellen Ebene, beispielsweise durch Gedächtnistrainings und sporttherapeutische Interventionen, bis hin zur Versorgungsebene, beispielsweise durch die Implementierung von Leitlinien in Pflegeheimen.

PROJEKTÜBERSICHT

Step.De: Sporttherapie bei Depressionen

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Michael Rapp	Projektvolumen: 506.383,06 €
Projektmitarbeiter: Theresa Bergau Alba Christina Sánchez Fernandez Darlene Heinen	Mittelgeber: Innovationsfonds des gemeinsamen Bundesausschuss
Kooperationspartner: FU Berlin Sport und	Laufzeit: 04/2018 – 03/2022

**Gesundheitspark
CONVEMA**

Ziel ist die Etablierung der Sporttherapie als Therapieoption in der Regelversorgung als von Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen, zu verordnende Leistung. In dieser prospektiven, cluster-randomisierten, teilverblindeten Interventionsstudie wird Sporttherapie als neue Versorgungsform mit bestehenden psychotherapeutischen Versorgungsangeboten verknüpft und evaluiert. Die Durchführung der Studie findet an verschiedenen Standorten innerhalb Berlins statt. Pro Quartal werden über einen Zeitraum von ca. 21 Monaten 4-5 Patient*innen gemäß Ein- und Ausschlusskriterien jeder Psychotherapeut*in zugewiesen. Über ca. 21 Monate sollen insgesamt N = 480 Patient*innen mit Depression gemäß Einschlusskriterien vermittelt werden (240 IG, 240 TAU).

SGB REHA: Sektorenübergreifende gerontopsychiatrische Behandlung und Rehabilitation in Pflegeheimen

Projektleitung:
Prof. Dr. Dr. Michael Rapp

Projektvolumen:
1.337.548,00 €

Projektmitarbeiter:
Bernd Förstner
Friederike Deeken

Mittelgeber:
Innovationsfonds des gemeinsamen
Bundesausschuss

Kooperationspartner:
MHB
AOK Rheinland Hamburg

Laufzeit:
07/2022 – 07/2026

Projektziel ist die regional flächendeckende Implementierung und multimethodische qualitative und quantitative Evaluation eines sektorenübergreifenden, multiprofessionellen Rehabilitationskonzeptes für Menschen in der stationären Altenhilfe. Ausgehend von einem regionalen best practice Modells (Haus Ruhrgarten, Mülheim) erweitert um multimodale Interventionen und bestehende Evidenz zur Wirksamkeit rehabilitativer und komplextherapeutischer Interventionen bei Menschen im Pflegeheimen lauten die zentrale Hypothesen, dass die Implementierung eines solchen Rehabilitationskonzeptes (i) zu einer Verbesserung der kognitiven Leistungsfähigkeit und der Alltagsfertigkeiten sowie der Lebensqualität der Bewohner, (ii) zu einer Verbesserung der Arbeitszufriedenheit beim Pflegepersonal und der Lebensqualität der Bewohner und bei Angehörigen, sowie (iii) zu einer Reduktion von Krankenhausaufenthalten und der Behandlungskosten (Krankenhausaufenthalte, Hilfsmittel, Arzneimittelkosten, Fahrkosten) und (iv) Reduktion der Psychopharmakagabe, (v) zu einer höheren Anzahl an Bewohnern, die in die eigene Häuslichkeit zurückkehren, führt. Effekte sind nach bestehender Evidenzlage nach 3-6 Monaten zu erwarten.

EU Grant environMENTAL

Projektleitung:
Prof. Dr. Dr. Michael Rapp

Projektvolumen:
120.548,00 €

Projektmitarbeiter:
Dr. Mira Tschorn

Mittelgeber:
EU

Kooperationspartner:

Laufzeit:

Charité Berlin
ZI Mannheim
UCL London
INSERM Paris

07/2022 – 07/2024

Die verbundübergreifende Phänotypisierung verfolgt genau dieses Ziel und ist synergistisch mit neuen Bemühungen zur Weiterentwicklung der Taxonomie psychischer Störungen wie dem Research Domain Criteria (RDoC)–Projekt des NIMH (Cuthbert et al., 2014). Durch die Bereitstellung der Möglichkeit zur Erhebung multivariater, diagnoseübergreifender Methoden schafft die verbundübergreifende Phänotypisierung im gesamten Forschungsnetz eine Grundlage für eine verbesserte Individualisierung der Behandlungsstrategien für psychische Erkrankungen mittels ambulanter Assessments im Rahmen von Umweltstudien.

Integral Vergleichende Versorgungsforschung der stationären Behandlung in psychiatrischen Kliniken: Evaluation eines komplexen naturheilkundlichen Ansatzes im Vergleich zu treatment as usual

Projektleitung:
Prof. Dr. Dr. Michael Rapp

Projektvolumen:
5.026,00 €

Projektmitarbeiter:
Anna Rezo

Mittelgeber:
Karl und Veronica Carstens-Stiftung

Kooperationspartner:
Kliniken Zschadraß und Hochweitzschen,
Sachsen

Laufzeit:
11/2019 – 12/2022

Das spezifische Ziel des Projekts ist die vergleichende Evaluation der psychiatrischen Versorgung in der naturheilkundlich orientierten Klinik Zschadraß und der konventionell arbeitenden Klinik Hochweitzschen. Dabei werden neben einer Prozessevaluation (Anzahl und Art der durchgeführten Therapieverfahren aus dem naturheilkundlich-komplementärmedizinischen versus konventionell psychiatrisch psychotherapeutischen Bereich) primäre und sekundäre Zielkriterien zu patient-reported outcomes, und traditionellen Maßen psychischer Gesundheit nach dem research domain criteria (RDoc) Ansatz (Bauer et al., 2017) untersucht.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Schraplau A, Block A, Häusler A, Wippert PM, **Rapp MA**, Völler H, Bonaventura K, Mayer F (2021) Mobile diagnostics and consultation for the prevention of the metabolic syndrome and its secondary diseases in Brandenburg-study protocol of a regional prospective cohort study: the Mobile Brandenburg Cohort. Pilot and feasibility studies. 7, 166.

Heissel A, Bollmann J, Kangas M, Abdulla K, **Rapp M**, Sanchez A (2021) Validation of the German version of the work and social adjustment scale in a sample of depressed patients. BMC Health Serv Res. 21;21(1):593.

Pérez-Chaparro CGA, Schuch FB, Zech P, Kangas M, **Rapp MA, Heissel A** (2021) Recreational Exercising and Self-Reported Cardiometabolic Diseases in German People Living with HIV: A Cross-Sectional Study. Int J Environ Res Public Health. 4;18(21):11579.

Tschorn M, Lorenz RC, ..., **Rapp MA** (2021) Differential predictors for alcohol use in adolescents as a function of familial risk. Translational Psychiatry 11(1):157.

Heinz A, Adjoran K, Banaschewski T, Schumann G, **Rapp M** (2021) Kohorten in der psychiatrischen Forschung. Der Nervenarzt 92(3):197-198.

Schumann G, Tschorn M, Heinz A, **Rapp M** (2021) IMAGEN and beyond: novel population neuroscientific strategies for clinical and global cohorts in the STRATIFY and GIGA consortia. Der Nervenarzt. 92(3):234-242.

Tavares VD, Vancampfort D, Hallgren M, **Heissel A**, Perez C, Solmi M, Tempest G, Neto L, Galvao-Coelho N, Firth J, Schuch F (2021) Reliability and validity of physical fitness tests in people with mental disorders: A systematic review and meta-analysis. Physiotherapy Research International 26(3):e1904.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.uni-potsdam.de/de/soz-praev-med/forschung/publikationen>

Prof. Dr. Tim Julius Schulz

Professur für Fettzell-Entwicklung und Ernährung

Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke
Universität Potsdam
Nuthetal

T: + 49 (0) 33 200 88 - 2110
E: tim.schulz@dife.de

Standort: Potsdam-Rehbrücke

Status: Mitglied im Fakultätsrat

Sekretariat: Nancy Ewert

T: +49 (0) 33 200 88 - 2114
E: office.ade@dife.de



<https://www.dife.de/forschung/fettzell-entwicklung-und-ernaehrung/>

Unsere Abteilung untersucht die Bildung und Funktion von braunen und weißen Fettzellen. Dabei werden die Einflüsse von Ernährung und Alterung auf das Fettgewebe und ihr Beitrag zur Entstehung metabolischer und degenerativer Krankheiten erforscht. Adipositas, also krankhaftes Übergewicht, stellt sowohl einen wichtigen Risikofaktor für metabolische Krankheiten wie Typ-2-Diabetes dar, als auch für degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates. Überschüssige Energie wird hauptsächlich im weißen Fettgewebe gespeichert und führt zu Übergewicht. Demgegenüber besitzt das braune Fettgewebe ein bemerkenswertes Potenzial zum Verbrauch von Energie in Form von Wärme. Jüngste Studien zeigen, dass auch Erwachsene über braunes Fettgewebe verfügen. Stoffwechselkrankheiten wie Typ-2-Diabetes und Adipositas sind häufige Begleiterscheinungen des Alters und lassen sich unter anderem auf altersbedingte Veränderungen zurückführen. So nimmt mit zunehmendem Alter die

Fähigkeit des Körpers ab, stoffwechselaktive braune Fettzellen zu bilden, wodurch sich vermehrt weiße Fettzellen ansammeln. Die daraus resultierende Störung des Energiestoffwechsels könnte insbesondere bei älteren Menschen für eine weitere Gewichtszunahme sorgen und Adipositas begünstigen. Darüber hinaus entstehen im Alter vermehrt degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates. Sarkopenie (Muskelschwund) und Osteoporose (Knochenschwund) treten im Zusammenspiel von Alterung und Übergewicht gehäuft auf.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.dife.de/forschung/fettzell-entwicklung-und-ernaehrung/#c1697>

Prof. Dr. rer. nat. habil. Ralf Stohwasser

Professur für Biochemie

Fakultät für Umwelt und Naturwissenschaften
Institut für Biotechnologie
BTU

T: +49 (0) 3573 85 911
F: +49 (0) 3573 85 809
E: Ralf.Stohwasser@b-tu.de

Standort: Campus Senftenberg

Status: **Prodekan für Studium und Lehre**
Stellvertretendes Mitglied im Fakultätsrat

<https://www.b-tu.de/fg-biochemie/>

Mindestens 10000 verschiedene Proteine (das Proteom der Zelle) sind als strukturbildende Eiweiße, enzymatische Katalysatoren und Vermittler zellulären Signalprozesse an normalen Lebensprozessen wie auch an dysfunktionaler Regulation bei Krankheit und Alterung beteiligt. Die Proteome verschiedener Zelltypen, Gewebe, Organismen unterscheiden sich in Anzahl und Häufigkeit des Vorkommens der einzelnen Proteinsorten und unterliegen dynamischen Veränderungen.

Der Erhalt eines funktionellen Proteoms (Proteostasis) wird durch in Serie geschaltete zelluläre und molekulare Prozesse erreicht. Hierzu gehören insbesondere die Synthese neuer Proteine, Funktionalisierung bestimmter Aminosäuren durch Modifikation, die dreidimensionale Faltung und Qualitätskontrolle sowie die fehlerfreie Verteilung in verschiedenen Funktionsräumen (Kompartimenten) der Zellen. Proteolytischen Systemen kommt eine besondere Aufgabe zu, da sie Proteine durch limitierte Proteolyse funktionalisieren können, Peptide für immunologische Funktionen erzeugen und den „Lebenszyklus“ eines Proteins durch Proteinabbau definitiv beenden können. Wie das Beispiel zahlreicher neurodegenerativer Erkrankungen zeigt, gelingen all diese molekularen Funktionen nicht immer fehlerfrei.

Fehlgefaltete Proteine können schädliche Aggregate bilden (Amyloid, Prionen), die Zellen schädigen und in den programmierten Zelltod (Apoptose) treiben. Mutationen in Kanalproteinen (z.B. CFTR-Protein bei Mukoviszidose) können zu anderen Formen der Störung der Proteostasis führen. Illustriert ist dies

besonders gut bei einer mutierten Form des CFTR- Δ F504_Ionenkanalproteins dessen eigentliche Funktion nur minimal gestört ist, dass jedoch die Plasmamembran aufgrund der veränderten Faltungs- und Abbauege in stark verminderter Kopienzahl erreicht und hierdurch die Symptome der Cystischen Fibrose verursacht. Dank kontinuierlicher Erforschung proteostatischer Mechanismen konnten Kombinationstherapieformen entwickelt werden, die die Lebenserwartung eines Kindes (6 Monaten im Jahr 1959) deutlich steigerten. Die Analyse einiger der ca. 2000 Mutationen im Gen, dass das CFTR-Protein kodiert (Identifizierung 1989), führte mit dem Beginn der 2000er Jahre zur Entwicklung kleiner Molekülstrukturen, die die Faltung der schädlichsten und häufigsten Proteinvarianten durch Interaktion so verbessern, dass funktionelle Kanalproteine die Zelloberfläche in höherer Zahl erreichen, dort Ionen effizienter transportieren und somit eine verbesserte Lungenfunktion wiederherstellen können. Dieser wissenschaftliche Fortschritt mit konkreter Auswirkung auf die Gesundheit der Menschen motiviert uns.

Unsere Projekte untersuchen insbesondere die Funktion von molekularen Systemen (Proteasom, UPS, UIPP) des regulierten Eiweißabbaus, der dazu beiträgt, dass einzelne Proteine gezielt erkannt und durch regulierten Abbau in ihrer Anzahl vermindert werden, wenn dies aus regulatorischen Gründen erforderlich ist oder die Aggregation von Eiweißen verhindert werden soll.

Gemeinsam mit unseren Partnern untersuchen wir hierbei die Regulation von Proteasomen, Proteasomregulatoren und E3 Enzymen im Hinblick auf Tumor-assoziierte Funktionen. Dies sind die Signalwege des programmierten Zelltods (Apoptose) und die Regulation der DNA-Damage Response.

Mittels biochemischer Verfahren ist es möglich, aus den über 10000 bekannten Proteinen einer Zelle gezielt einzelne Proteine zu isolieren, Strukturen und Funktionen aufzuklären. Molekularbiologische Werkzeuge helfen dabei, die genetische Information für einzelne Proteine aus Modellsystemzellen verschwinden zu lassen. Durch Analyse resultierender Defizite in Zellfunktionen (Apoptose, DANN-Reparatur) nach Genknockout oder Silencing kann nun geschlussfolgert werden, welche Zellfunktionen beeinträchtigt wurden. Diese naturwissenschaftlichen Möglichkeiten helfen uns als Teil der weltweiten Forschergemeinschaft, das Auftreten von Erkrankungen und Alterungsprozessen mechanistisch zu verstehen, das Wissen um diese Prozesse in der Lehre weiterzugeben und so an der Entstehung neuer Möglichkeiten für Prävention, Diagnose, Therapie und Pflege mitzuwirken.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Liedtke V, Schröder C, Roggenbuck D, Weiss R, **Stohwasser R**, Schierack P, Rödiger S, Schenk L (2021) Ledgf/p75 Is Required for an Efficient DNA Damage Response. Int Jour of Molecular Sciences. 22(11):5866.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.b-tu.de/biochemie/publikationen>

Prof. Dr. Pia-Maria Wippert

Professur für Medizinische Soziologie und Psychobiologie

Humanwissenschaftliche Fakultät
Universität Potsdam

T: +49 (0) 331 977 1051

F: +49 (0) 331 977 4078

E: wippert@uni-potsdam.de



Standort: Campus am Neuen Palais
Status: **Mitglied im Fakultätsrat**
Lokale Studiendekanin für die FGW

Mitarbeiter (FGW, kooptiert) Dr. Michael Brenner-Fließner
Dr. Linn Kühl
Dr. Anne-Katrin Puschmann
Sanne Houtenbos

<https://www.uni-potsdam.de/de/medizinischesoziologie-psychobiologie/index>

https://mentalhealth.charite.de/metasperson/person/address_detail/wippert/

Der Fokus unserer Arbeiten liegt im Bereich der Stressforschung. Dabei wird der Einfluss von sozialen Faktoren auf die physische und psychische Gesundheit des Individuums untersucht. Eine wichtige Rolle für die Prävention und Therapie spielt auch die Entwicklung von Risikoscreenings und Entwicklung multidisziplinärer Programme unter anderem unter Einbezug der rehabilitativen Wirkung von Bewegung und Sport. In Kooperation mit Universitäten deutschlandweit führen wir regelmäßig Studien durch, um die entwickelten Instrumente weiter zu verfeinern.

PROJEKTÜBERSICHT

Herzklopfen

Projektleitung:
Prof. Dr. Pia-Maria Wippert

Projektmitarbeiter:
2

Mittelgeber:
BGW Deutschland

Kooperationspartner:
PD Dr. Med. Bonaventura
EvB Klinikum Potsdam
EvB Klinik Bad Belzig

Laufzeit:
11/2018 – 06/2022

Ziel des Projektes „Herzklopfen“ ist es die psychischen und physischen Belastungen bei Herzkatheteruntersuchungen für die Patienten und das behandelnde medizinische Personal durch geeignete interventionelle Maßnahmen reduzieren. So erhalten die Patienten einerseits eine videobasierte Operationsaufklärung und eine Anleitung zur kognitiven Stressbewältigung. Andererseits wurden für das behandelnde medizinische Fachpersonal Handlungsleitlinien für Notfälle im Herzkatheterlabor ausgearbeitet und eine achtwöchige Stressmanagement-Intervention entwickelt. Inwiefern diese Maßnahmen zur Entlastung der Patienten und der Angestellten im Herzkatheterlabor beitragen, soll in einer randomisierten Studie an vier Herzkatheterteams und 200 Patienten im Alter von 30-75 Jahren überprüft werden. Das Projekt wird in Kooperation mit der Klinik für Kardiologie des Ernst-von-Bergmann-Klinikums in Potsdam durchgeführt.

RENAaBack: Risikostratifizierung und individualisierte Nachsorge bei Menschen mit muskuloskelettalen Erkrankungen

Projektleitung:

Prof. Dr. Pia-Maria Wippert

Projektmitarbeiter:

7

Mittelgeber:

DRV Brandenburg

DRV Mitteldeutschland

Kooperationspartner:

Humboldt Universität zu Berlin: Prof. Dr. Arampatzis

Medizinische Fakultät der Martin-Luther-

Universität Halle-Wittenberg: Prof. Dr. med. Mau

Universitätsmedizin Charité: Prof. Dr. med. Dreinhöfer

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden:

Dr. med. Beck

Fachklinik & Gesundheitszentrum Raupennest

Rehabilitationsklinik Göhren

Rehabilitationsklinik Hohenelse

Rehabilitationsklinik „Hoher Fläming“

Rehabilitationsklinik Humboldtmühle

Rehabilitationsklinik Lautergrund

Laufzeit:

04/2020 – 12/2022

Chronische Schmerzen, wie zum Beispiel Rückenschmerz, sind die häufigste Ursache von langfristiger Morbidität, Beeinträchtigungen in der Erwerbsfähigkeit und Frühberentungen. Um die Entstehung von chronischen Rückenschmerzen zu verhindern, wird in der Nationalen Versorgungsleitlinie zur Diagnostik und Therapie von Kreuzschmerz [NVL] ein frühzeitiges Screening auf psychosoziale Risikofaktoren empfohlen, da diesen ein signifikanter Einfluss bei der Entwicklung chronischer Verläufe zugeschrieben wird. In dem Projekt wird mithilfe einer von der Forschergruppe entwickelten Diagnostik das Risikoprofil für einen schweren Verlauf und der individuell benötigte Therapiebedarf (uni- oder multidisziplinär) abgeschätzt. Entlang dem Ergebnis erhalten die Patienten ihr persönliches Therapieprogramm, das sie bereits im Rahmen der klinischen Rehabilitation erlernen und dann zu Hause als Nachsorge selbständig weiterführen können.

Transferprojekt MiSpEx - DGUV

Projektleitung – Teilprojekt P2:

Prof. Dr. Pia-Maria Wippert

Projektmitarbeiter:

1

Mittelgeber:

DGUV

BVA-BiSp

Kooperationspartner:

Prof. Dr. Mayer (Gesamtprojektleitung)

BISp

DGUV

Medicine in Spine Exercise

Laufzeit:

07/2020 – 05/2022

In von der MiSpEx-Forschergruppe durchgeführten Studien zwischen 2011-2018 konnte gezeigt werden, dass ein individuelles perturbationsgestütztes Training in der Prävention und Therapie von unteren Rückenschmerzen hilfreich sein kann und solche Effekte durch psychosoziale Faktoren moderiert werden können. Im genannten Teilprojekt werden sozioökonomische Besonderheiten und soziale Strukturen verschiedener Arbeitsumgebungen näher untersucht, da diese maßgeblich am Ausmaß der beruflichen Belastung und den Erfolg der Interventionen beteiligt sind. Das Analysesample umschließt in etwa 2500 Probanden. Neben Clusteranalysen werden psychosoziale Risikoindizes abgeleitet, die eine spätere Individualisierung erfolgreicher Interventionsbausteine für verschiedene berufliche Kontexte erlauben.

Eva-Mayr Stihl Stiftung

Projektleitung – Teilprojekt P2:

Prof. Dr. Pia-Maria Wippert

Projektmitarbeiter:

1

Mittelgeber:

Eva-Mayr Stihl Stiftung

Kooperationspartner:

RIT Rochester Institute of
Technology, Prof. Karin Wuertz-Kozak

Laufzeit:

07/2021 – 12/2021

In dem Projekt sollen auf Basis des biopsychosozialen Modells erste Hinweise zu Zusammenhängen zwischen mentalen Erkrankungen, wie z.B. Depression und muskuloskelettale Erkrankungen, wie z.B. Osteoporose auf molekularbiologischer Ebene gewonnen werden.

Weitere laufende Drittmittelprojekte siehe:

<https://www.uni-potsdam.de/de/medizinischesoziologie-psychobiologie/index>

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Puschmann AK, Lin CI, **Wippert PM** (2021) Sustainability of a Motor Control Exercise Intervention: Analysis of Long-Term Effects in a Low Back Pain Study. *Frontiers in sports and active living*. 3:659982.

Schraplau A, Block A, Häusler A, **Wippert PM**, Rapp MA, Völler H, Bonaventura K, Mayer F (2021) Mobile diagnostics and consultation for the prevention of the metabolic syndrome and its secondary diseases in Brandenburg-study protocol of a regional prospective cohort study: the Mobile Brandenburg Cohort. Pilot and feasibility studies 7, 166.

Wippert PM, Niederer D, Drießlein D, Beck H, Banzer W, Schneider C, Schiltenswolf M, Mayer F (2021) Psychosocial Moderators and Mediators of Sensorimotor Exercise in Low Back Pain: A Randomized Multicenter Controlled Trial. *Frontiers in psychiatry* 12:629474.

Puerto Valencia L, Arampatzis D, Beck H, Dreinhöfer K, Drießlein D, Mau W, Zimmer JM, Schäfer M, Steinfeldt F, **Wippert PM** (2021) RENaBack: low back pain patients in rehabilitation-study protocol for a multicenter, randomized controlled trial. *Trials* 22(1):932.

He Y, Wuertz-Kozak, **Kuehl LK, Wippert PM** (2021) Extracellular Vesicles: Potential Mediators of Psychosocial Stress Contribution to Osteoporosis? Int J of Molecular Sciences 22(11), 5846.

Lin CI, **Houtenbos S**, Lu YH, Mayer F, **Wippert PM** (2021) The epidemiology of chronic ankle instability with perceived ankle instability- a systematic review. J Foot Ankle Res 14(1):41.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.uni-potsdam.de/de/medizinischesoziologie-psychobiologie/publikationen/publikationen-und-forschungsberichte>

Univ. -Prof. Dr. med. Prof. honoraire Dr. h.c. Christos C. Zouboulis

Professur für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Facharzt für Dermatologie und Venerologie, Allergologie, Andrologie, Proktologie
Hochschulklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Immunologisches Zentrum
Städtisches Klinikum Dessau
MHB

T: +49 340 5014000

E: christos.zouboulis@mhb-fontane.de

Standort: Klinikum Dessau

Status: **Stellvertretendes Mitglied im Fakultätsrat**

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/christos-c-zouboulis.html>



Die Klinik für Dermatologie, Venerologie, Allergologie und Immunologie des Städtischen Klinikums Dessau ist die Hochschulklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie der MHB. Ihr Betreuungsprofil umfasst die ambulante und stationäre Diagnostik und konservative sowie chirurgische Therapie sämtlicher Haut- und Geschlechtskrankheiten einschließlich Hauttumoren, Allergien, immunologischer Krankheiten, Venenleiden, Wundheilungsstörung und des offenen Beines, Erkrankungen der Enddarmes, Störungen der männlichen Sexualfunktion, endokrinologischer Hautkrankheiten, Hautinfektionen und sexuell übertragbarer Infektionen sowie medizinisch-indizierte ästhetische Operationen und Behandlungen. Sie bieten zudem seit mehr als 25 Jahren Expertise auf internationalem Niveau bei dermatologisch relevanten seltenen Krankheiten und koordinieren die Gruppe der erworbenen seltenen dermatologischen Erkrankungen im Europäischen Referenznetzwerk für seltene und komplexe Hautkrankheiten. Darüber hinaus führt klinische und experimentelle Forschung auf hohem Niveau im eigenen EU-Referenzlabor (EURL) für Alternativen zu Tierversuchen und im Dessauer Zentrum für Klinische Studien (ZKSD) durch. Die Abteilungen verfügen über eine regionale Zulassung und institutionelle Akkreditierung. Das eigene Hautkrebszentrum ist von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert.

PROJEKTÜBERSICHT

HEDU_LEARN_IT

Projektleitung:

**Univ.-Prof. Dr. med. Prof. honoraire Dr. h.c. Christos
C. Zouboulis**

Mittelgeber:
Europäische Union

Kooperationspartner:
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Universita degli Studi di Verona
University of Zagreb Medical School
Université Paris Diderot
Universität Helsinki
Université Libre de Bruxelles
Universitat Autònoma de Barcelona
swiss4ward europe s.l.

Laufzeit:
2018 – 2021

Ziel des Projekts ist die Harmonisierung der medizinischen Grundausbildung in der Dermatologie und Venerologie für Medizinstudenten in Europa, die auf einer einvernehmlichen Empfehlung [Europäisches Harmonisierungscurriculum Dermato-Venerologie (EHC-DV)] basiert. Die Ausarbeitung eines EHC-DV wird (1) einen neuen, einvernehmlichen schriftlichen Lehrkatalog, Inhalt und ein entsprechendes Format liefern und (2) auf der digitalen Agenda der EU folgen und einen hochinnovativen Ansatz verfolgen, indem eine elektronische Lernplattform eingerichtet wird. In der Phase nach dem Projekt können die Ergebnisse auch Kollegen aus anderen medizinischen Bereichen zur Implementierung dieser Art von Lernplattform anregen. Drei vorausgewählte Lehrpläne aus den Niederlanden, Deutschland und der Schweiz dienen als Leitfaden, Rahmen und Grundlage für die neuen Kataloge, Inhalte und Formate für EHC-DV in ganz Europa. Die Implementierung auf der Ebene der Medizinstudenten wird insbesondere durch eine Blended-Learning-Plattform unterstützt und schließlich erreicht, die über die medizinische Grundausbildungsplattform Dermatology Online mit interaktiver Technologie-DOIT gespiegelte Unterrichtsmethoden und virtuellen Unterricht bietet.

HiData

Projektleitung:
**Univ.-Prof. Dr. med. Prof. honoraire Dr. h.c. Christos
C. Zouboulis**

Mittelgeber:
European Academy of Dermatology and
Venereology
MHB

Projektmitarbeiter:
Dr. Georgios Nikolakis

Laufzeit:
2020 – 2022

Kooperationspartner:
Erasmus University of Brussels, University of Zagreb,
University of Copenhagen, University of Odense,
University of Athens, University of Debrecen, Debrecen,
University of Pecs, University of Szeged, University of
Ferrara, University of Milan, Fondazione IRCCS Ca'
Granda Ospedale Maggiore Policlinico of Milan,
University of Rome, University of Kaunas, University of
Vilnius, University of Malta, University of Rotterdam,

University of Bodø, University of Wrocław, Braga Hospital, University of Badalona, Manises Hospital, Autonomous University of Barcelona, University of Antalya, University of Cardiff, University of New Foundland

Hidradenitis suppurativa (HS) ist eine chronische, schwere, entzündliche Hauterkrankung mit häufiger Komorbidität von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die Pathophysiologie von HS bleibt ungeklärt. Genetische Defekte, Adipositas/metabolisches Syndrom und Rauchen sind prädisponierende Faktoren. Evidenzbasierte Therapien weisen nur eine objektive Verbesserung von $\leq 50\%$. Die klinischen Phänotypstudien liefern keine therapeutischen Assoziationen. Erkannte Mutationen sind keine relevanten therapeutischen Ziele. Die geplante multizentrische, real world, europäische Studie mit internationaler Beteiligung rekrutiert 2000 HS-Patienten und 2000 geschlechts- und altersangepasste gesunde Kontrollen. Die demographischen und klinischen Daten werden durch das Erhebungsprotokoll des Europäischen Registers für HS (ERHS) dokumentiert. Für die Daten aller Partner wird die RedCap-Plattform verwendet. Darüber hinaus wird genomische DNS-Isolierung aus bukkalen Abstrichen sowie aus Blutproben der Studienteilnehmer und in einem kleinen Kohorten aus Patienten-Hautbiopsien durchgeführt. Mögliche krankheitsassoziierte Gene werden durch einen automatisierten Ansatz mit hohem Durchsatz zur Herstellung hochwertiger genomischer DNS identifiziert und sequenziert. Das Projekt hat das Potenzial, unser Verständnis der HS-Ätiologie zu verbessern und die Entwicklung neuer Therapien im Rahmen einer personalisierten Medizin fördern.

PlasNoso

Projektleitung:

Univ.-Prof. Dr. med. Prof. honoraire Dr. h.c. Christos C. Zouboulis

Mittelgeber:
BMBF

Kooperationspartner:

BG Klinikum Unfallkrankenhaus Berlin
CINOGY System GmbH
Sensatronic GmbH

Laufzeit:
2020 – 2022

Zur Prüfung der Wirkung der plasmagestützten Wundauflage mit Sensorik wird ein in vitro Modell entwickelt, mittels dessen die Keimreduktion (reale Erreger) sowie die Sensorik mit An- und Abschalten der Plasmagenerierung überprüft werden können. Durch die Testung der wichtigsten zu erwartenden Erreger in akuten und chronischen Wunden im Modell wird auf gleichartige Wirkung der innovativen Wundauflage untersucht. Getestet werden: *S. aureus*, *S. epidermidis*, *M. luteus*, *P. aeruginosa*, *P. mirabilis*, *E. coli*, *C. albicans*. Am künstlichen Wundmodell wird die Keimkonzentration (der verschiedenen Keime einzeln sowie in Mischung) vor und direkt nach initialer Behandlung sowie nach bestimmten festgelegten Prüfzeitpunkten (alle 4 h) über 72 h kulturell überprüft und mit den sensorischen Angaben und Einstellungen korreliert. Bei einem funktionierenden Modell lassen sich signifikante Keimreduktionen (mindestens 3 Logstufen) aller Testerreger und deren Mischungen erzielen, die stabil über 72 h wirksam bleiben. Die Einstellungen der Sensorik mit diesen erfolgreichen Zielparametern werden als Basis für die Anwendungen am Patienten genutzt.

Weitere laufende Drittmittelprojekte siehe:

<https://klinikum-dessau.de/fachbereiche/kliniken-institute-auenweg/dermatologie-venereologie-und-allergologie/default-478b535c72/forschungsprojekte-der-hochschulklinik>

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Baroud S, Wu J, **Zouboulis CC** (2021) Acne syndromes and mosaicism. *Biomedicines* 9:1735

Cardinali G, Flori E, Mastrofrancesco A, Mosca S, Ottaviani M, Dell'Anna ML, Vento A, Zaccarini M, **Zouboulis CC**, Picardo M (2021) Anti-inflammatory and pro-differentiating properties of the AhR ligands NPD-0614-13 and NPD-0614-24: potential therapeutic benefits in psoriasis. *Int J Mol Sci* 22:7501

Chernyshov PV, Finlay AY, Tomas-Aragones L, Poot F, Sampogna F, Marron SE, Zemskov SV, Abeni D, Tzellos T, Szepietowski JC, **Zouboulis CC** (2021) Quality of life in hidradenitis suppurativa: An update. *Int J Environ Res Public Health* 18:6131

Dull K, Deák D, Fazekas F, Kovács D, Póliska S, Szegedi A, **Zouboulis CC**, Törőcsik D (2021) miR-146a regulates TLR1/2 and 4 induced inflammation and links it with proliferation in human SZ95 sebocytes. *Sci Rep* 11:21510

Frew JW, Lowes MA, Goldfarb N, Butt M, Piguet V, O'Brien E, Ingram J, Jemec GBE, Tan J, **Zouboulis CC**, Alavi A, Kirby JS (2021) Global harmonization of morphological definitions in hidradenitis suppurativa for a proposed HS glossary. *JAMA Dermatol* 157:449-455

Giamarellos-Bourboulis EJ, Bettoli V, Jemec GBE, del Marmol V, Marzano AV, Prens EP, Tzellos T, **Zouboulis CC** (2021) Anti-COVID-19 measurements for hidradenitis suppurativa patients. *Exp Dermatol* 30(suppl 1):18-22

Gollnick HPM, Dessinioti C, **Zouboulis CC** (2021) New drug developments in acne. In: Suh DH (ed) *Acne, Updates in Clinical Dermatology*. Springer Nature, Basel, pp 55-73

Jfri A, Nassim D, O'Brien E, Gulliver W, **Nikolakis G, Zouboulis CC** (2021) Prevalence of hidradenitis suppurativa: A systematic review and meta-regression study. *JAMA Dermatol* 157:924-931

Kaleta KP, **Nikolakis G**, Hossini AM, Balthasar O, Almansouri D, Vaiopoulos A, Knolle J, Boguslawska A, Wojas-Pelc A, **Zouboulis CC** (2022) Metabolic disorders/obesity is a primary risk factor in hidradenitis suppurativa: an immunohistochemical real-world approach. *Dermatology* 238:251–259

Kirsten N, Frings V, **Nikolakis GD**, Presser D, Goebeler M, **Zouboulis CC**, Augustin M (2021) Epidemiologie, Patientenlebensqualität und Behandlungskosten der Hidradenitis suppurativa/Acne inversa. *Hautarzt* 72 :651-657

Kurzen H, Fritz K, **Altenburg A** (2021) Hidradenitis suppurativa/acne inversa in der täglichen Praxis. *Hautarzt* 72:706-714.

Nikolakis G, Kokolakis G, Kaleta K, Wolk K, Hunger R, Sabat R, **Zouboulis CC** (2021) Pathogenese der Hidradenitis suppurativa/Acne inversa. *Hautarzt* 72:658-665

Nikolakis G, Kreibich K, Vaiopoulos A, Kaleta K, Talas J, Becker M, **Zouboulis CC** (2021) Case report: PsAPSASH syndrome: an alternative phenotype of syndromic hidradenitis suppurativa treated with the IL-17A inhibitor secukinumab. *F1000Res* 10:381

Nikolakis G, Kristandt A, Hauptmann M, Becker M, **Zouboulis CC** (2021) Efficacy of short-term intravenous clindamycin prior to oral clindamycin-rifampicin treatment in hidradenitis suppurativa: A retrospective case-series. *Br J Dermatol* 185:1270-1272

Nikolakis G, von Stebut E (2021) Lokale und neue apparative Therapien der milden Hidradenitis suppurativa. *Hautarzt* 72:676-685

Otten M, Mrowietz U, von Kiedrowski RM, Otto R, **Altenburg A**, Aschoff R, Beissert S, Beiteke U, Bonnekoh B, Hoffmann M, Körber A, Maaßen D, Mössner R, Navarini A, Petering H, Ramaker-Brunke J, Rosenbach T, Schwichtenberg U, Sticherling M, Sondermann W, Thaci D, Timmel A, Tsianakas A, Werfel T, Wilsmann-Theis D, Augustin M (2021) Dokumentation der Psoriasis in der Routineversorgung - Expertenkonsens zu einem deutschen Datensatz. *J Dtsch Dermatol Ges* 19:1463-1477

Passeron T, **Zouboulis CC**, Tan J, Andersen ML, Katta R, Lyu X, Aguilar L, Kerob D, Morita A, Krutmann J, Peters EMJ (2021) Adult skin acute stress responses to short-term environmental and internal aggression from exposome factors. *J Eur Acad Dermatol Venereol* 35:1963–1975

Sánchez Martínez EM, Murray G, Alfageme Roldán F, García Ruiz R, Tobin AM, **Zouboulis CC** (2021) Adalimumab dose intensification in hidradenitis suppurativa: effectiveness and safety results of a multicenter study. *Br J Dermatol* 185:863-865

Shin HS, Lee Y, Shin MH, Cho SI, **Zouboulis CC**, Kim MK, Lee DH, Chung JH (2021) Histone deacetylase 1 reduces lipogenesis by suppressing SREBP1 transcription in human sebocytes. *Int J Mol Sci* 22:4477

Talas J, Mielcarek K, Brunner M, Steinhoff M, **Zouboulis CC** (2022) Kutane Leishmaniasis in Deutschland – Weiterhin eine Reisedermatose. *Hautarzt* 73:146-151

Töröcsik D, Fazekas F, Póliska S, Gregus A, Janka EA, Dull K, Szegedi A, **Zouboulis CC**, Kovács D (2021) Epidermal growth factor modulates palmitic acid-induced inflammatory and lipid signaling pathways in SZ95 sebocytes. *Front Immunol* 12:600017

Tsao CH, Hsieh WC, Yang RY, Lo YH, Tu TJ, Ke LY, **Zouboulis CC**, Liu FT (2022) Galectin-12 modulates sebocyte proliferation and cell cycle progression by regulating cyclin A1 and CDK2. *Glycobiology* 32:73-82

Vaiopoulos AG, **Nikolakis G**, Brunner M, **Altenburg A**, **Zouboulis CC** (2021) Persistierendes unilaterales Ekzem der Mamille bei einem Mann. *Hautarzt* 72:615-618

von Laffert M, Hunger RE, Navarini AA, **Zouboulis CC** (2021) Klinische, pathologische und molekulare Biomarker der Hidradenitis suppurativa/Acne inversa. *Hautarzt* 72:666-675 (Erratum: 2021;72 :842)

Wei Z, Chen G, Hu T, Mo X, Hou X, Cao K, Wang L, Pan Z, Wu Q, Li X, Ye F, **Zouboulis CC**, Ju Q (2021) Resveratrol ameliorates lipid accumulation and inflammation in human SZ95 sebocytes via the AMPK signaling pathways in vitro. *J Derm Sci* 103:156-166

Welzel J, Breuer G, Geilen CC, Raap U, Schley G, Schultz E, Schwarz S, Stadler R, Thieme, D, **Zouboulis CC** (2021) Wie wird man Uniklinikum? Neue Wege des Medizinstudiums in Deutschland. *Akt Derm* 47:27-34

Zhang C, Chinnappan M, Prestwood CA, Edwards M, Artami M, Thompson B, Eckert K, **Zouboulis CC**, McDonald J, Harris TA (2021) Interleukins 4 and 13 drive lipid abnormalities in skin cells through regulation of sex steroid hormone synthesis. *Proc Natl Acad Sci USA* 118:e2100749118

Zhang C, Hu Z, Lone AG, Artami M, Edwards M, **Zouboulis CC**, Stein M, Harris-Tryon TA (2022) Small proline-rich proteins (SPRRs) are epidermally produced antimicrobial proteins that defend the cutaneous barrier by direct bacterial membrane disruption. *eLife* 11:e76729

Zouboulis CC (2021) Irritative Kontaktdermatitis auf Minoxidil-Präparate bei Stimulation der Hautbarrierepenetration durch Okklusion. *Akt Derm* 47:173–175

Zouboulis CC (2021) Local anticholinergic treatment for multiple eccrine hidrocystomas: report of two cases and literature review. *J Dtsch Dermatol Ges* 19:605-607

Zouboulis CC (2021) Niedrig dosierte Fumarsäureester-Langzeittherapie bei behandlungsresistender kutaner Sarkoidose: Bericht über zwei Fälle. *Hautarzt* 72 :909–912

Zouboulis CC (2021) Pain Index: A new prospective hidradenitis suppurativa patient-reported outcome measure instrument. *Br J Dermatol* 184:1203-1204

Zouboulis CC (ed) 10th European Hidradenitis Suppurativa (EHSF) e.V. Conference. *Exp Dermatol* 30(suppl 1):1-96, 2021 (ISSN 1600-0625)

Zouboulis CC, Altenburg A (2021) Interleukin-18 is a sensitive marker of flare initiation in Adamantiades–Behçet disease. *Br J Dermatol* 184:973-975

Zouboulis CC, Chernyshov PV (2021) Hidradenitis suppurativa-specific, patient-reported outcome measures. *J Eur Acad Dermatol Venereol* 35:1420-1421

Zouboulis CC, Frew JW, Giamarellos-Bourboulis EJ, Jemec GBE, del Marmol V, Marzano AV, Nikolakis G, Sayed CJ, Tzellos T, Wolk K, Prens EP (2021) Target molecules for future hidradenitis suppurativa treatment. *Exp Dermatol* 30(suppl 1):8-17

Zouboulis CC, Geilen CC, Grunewald S, Kauczok C, Raap U, Sander C, Sárdy M, Schultz E, Stadler R, Welzel J (2021) Struktur der Hautkliniken und dermatologische Lehre in den neuen Universitäten in Deutschland. *Akt Derm* 47:35-42

Zouboulis CC, Goyal M, Byrd AS (2021) Hidradenitis suppurativa in skin of color. *Exp Dermatol* 30(suppl 1):27-30

Zouboulis CC, Makrantonaki E, Hossini AM (2021) Skin mirrors brain: A chance for Alzheimer's disease research. *Adv Exp Med Biol* 1339:371-380

Zouboulis CC, NiRaghallaigh S, Schmitz G, Powell FC (2021) The pro-differentiation effect of doxycycline on human SZ95 sebocytes. *Dermatology* 237:792–796

Zouboulis CC, Nogueira da Costa A (2021) Drug repurposing through drug-gene interaction profiles for hidradenitis suppurativa/acne inversa treatment. *J Eur Acad Dermatol Venereol* 35:e251-e254

Zouboulis CC, Oeff MF, Hiroi N, Makrantonaki E, Bornstein SR (2021) Involvement of pattern recognition receptors in the direct influence of bacterial components and standard anti-acne compounds on human sebaceous gland cells. *Skin Pharmacol Physiol* 34:19-29

Zouboulis CC, Readhead B, Dudley JT (2021) An additional drug repurposing study for hidradenitis suppurativa/acne inversa. Br J Dermatol 184:748-750

Zouboulis CC, Shapiro LS, Magro CM (2021) Atrophic papulosis: The wedge-shaped skin necrosis is an active lesion. J Eur Acad Dermatol Venereol 35:e672–e674

Zouboulis CC, van Laar JAM, Schirmer M, Emmi G, Fortune F, Gül A, Kirino Y, Lee E-S, Sfikakis PP, Shahram F, Wallace GR (2021) Adamantiades-Behçet's disease (Behçet's disease) and COVID-19. J Eur Acad Dermatol Venereol 35:e541-e543

Zouboulis CC, von Stebut E (2021) Bedarf von Real-World-klinischen Therapiestudien für die Hidradenitis suppurativa/Acne inversa. Hautarzt 72:700-705

Zouboulis CC, von Stebut E (2021) Hidradenitis suppurativa/Acne inversa: Von „orphan disease“ zu heilbarer entzündlicher Hauterkrankung. Hautarzt 72:647-650

Zouboulis CC, Zouridaki E (2021) Cryosurgery as a single agent and in combination with intralesional corticosteroids is effective on young, small keloids and induces characteristic histological and immunohistological changes – a prospective randomised trial. Dermatology 237:396-406

Hou X, Hossini AM, Nikolakis G, Balthasar O, Kurtz A, **Zouboulis CC** (2021) 3d-SeboSkin Model for Human ex vivo Studies of Hidradenitis Suppurativa/Acne Inversa. Dermatology 238(2):236-243.

Li W, Wang T, Huang WB, Li FG, Quan JH, Shi G, **Zouboulis CC**, Fan YM (2021) Malassezia globosa activates NLRP3 inflammasome in human sebocytes. J Invest Dermatol S0022-202X(21)02620-8.

Otten M, Mrowiet U, Kiedrowski RM von, Otto R, **Altenburg A**, Aschoff R, Beissert S, Beiteke U, Bonnekoh B, Hoffmann M (2021) Documentation of psoriasis in routine care - expert consensus on a German data set. J Deutschen Dermatologischen Gesellschaft 19(10):1463-1475.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/klinik-f%C3%BCr-dermatologie-venereologie-und-allergologie-klinikum-dessau-dermatologie-dessau.html>

7.5 Weitere Kooptierte Professuren

Univ.-Prof. Dr. med. Johannes Maximilian Albes			
Professur für Kardiochirurgie			
<p>Chefarzt der Abteilung für Herz- und Gefäßchirurgie Facharzt für Herzchirurgie, Gefäßchirurgie, Thorax- und Kardiovaskularchirurgie, THG-Chirurgie, Chirurgie Immanuel Klinikum Bernau Herzzentrum Brandenburg MHB Standort: Klinikum Bernau E: johannes.albes@mhb-fontane.de https://www.mhb-fontane.de/details-zu/johannes-maximilian-albes.html</p>			
Mitarbeiter (kooptiert)		Dr. rer. nat. Filip Schröter	
PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)			
<p>Ostovar R, Laux M, Kuehnel RU, Schroeter F, Braun C, Erb M, Albes JM (2021) Immunosuppressive Agents and Thoracic Aortic Aneurysm: Real Correlation or Mere Coincidence? Thorac Cardiovasc Surg. ahead of print.</p> <p>Ostovar R, Erb M, Schroeter F, Zytowski M, Kuehnel RU, Hartrumpf M, Albes JM (2021) MitraClip: a word of caution regarding an all too liberal indication and delayed referral to surgery in case of failure. Eur J Cardiothorac Surg 59(4):887-893.</p> <p>Schröter F, Müller T, Hartrumpf M, Ostovar R, Kühnel RU, Albes JM (2021) Effects of tubing degradation and pump position on extracorporeal circulation performance. Artif Organs 45(5):E79-E88.</p> <p>Selige C, Quirino M, Schröter F, Aepli M, Schulze M (2021) Effect of pasteurized egg yolk on the quality of cryopreserved boar semen. Reprod Domest Anim. 56(8):1152-1155.</p> <p>Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter: https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/kardiochirurgie-immanuel-klinikum-bernau-herzzentrum-brandenburg-kardiochirurgie.html</p>			
Prof. Dr. med. Alex Alfieri			
Professur für Neurochirurgie			
<p>Kantonsspital Winterthur - Klinik für Neurochirurgie MHB Standort: Winterthur, Schweiz/ Neuruppin E: alex.alfieri@mhb-fontane.de https://www.mhb-fontane.de/details-zu/alex-alfieri.html</p>			

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Gazzeri R, Telera S, Galarza M, Callovini GM, Isabella S, **Alfieri A** (2021) Surgical treatment of intramedullary spinal cord metastases: functional outcome and complications-a multicenter study. Neurosurg Rev 44(6), pp. 3267–3275.

Strulak L, Gronki F, Shariat K, Schöni D, **Alfieri A** (2021) Eponyms of Cranial Neurosurgical Instruments: An International Collaboration to Optimize the Field of Neurosurgery. World Neurosurg 153, pp. 26–35.

Gazzeri R, Telera S, Galarza M, Callovini GM, Sperduti I, **Alfieri A** (2021) Surgical treatment of solitary intradural extramedullary spinal cord metastases from solid cancers of non-neurogenic origin. A multicenter study. Neurooncol 154(1), pp. 101–112.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.ksw.ch/team/prof-dr-med-alex-alfieri/>

Univ.-Prof. Dr. med. Ivo Buschmann

Professur für Angiologie

Facharzt für Innere Medizin und Angiologie, Interventionelle Therapie der arteriellen Gefäßerkrankungen
Zentrum für Innere Medizin 1
Städtisches Klinikum Brandenburg

MHB

Standort: Brandenburg an der Havel

E: innere.med.1@klinikum-brandenburg.de

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/ivo-buschmann.html>

Mitarbeiter (FGW, kooptiert)

Dr. Philipp Hillmeister
PD Dr. Nikolaos Pagonas

PROJEKTÜBERSICHT

Molekulare Marker des Alters und der Regeneration bei arteriellen Verschlusskrankheiten

Projektleitung:

Prof. Dr. Ivo Buschmann

Projektmitarbeiter:

Dr. Philipp Hillmeister

Mittelgeber:

Novartis

Kooperationspartner

Laufzeit:

2018 - 2021

MHB

FGW

Novartis

Endoscout

Welche molekularen Marker des Alters bzw. der Regeneration werden bei arterieller Verschlusskrankheiten negativ reguliert bzw. welche molekularen Marker des Alters werden durch pro-arteriogene Therapien positiv reguliert?

Lipidregister in ostdeutschen Non-Metropolregionen (LION)

Projektleitung:
Prof. Dr. Ivo Buschmann

Projektvolumen:
150.000 €

Mittelgeber:
MHB
Novartis AG

Kooperationspartner
MHB
FGW
Novartis AG

Laufzeit:
06/2021 -06/2022

LION ist ein Bündnis ausgewiesener nationaler und internationaler key opinion leader (KOL) im Bereich Herz-Kreislaufmedizin mit dem Fokus Non-metropol Regionen (NMR). In Analogie zu bekannten Point of Care Therapy (POCT), also patientennaher Labordiagnostik bzw. bed-side Diagnostik, etabliert LION erstmals eine hoch-innovative Plattform fokussiert auf NMR. Durch den Einsatz von non metropol point of patient centered registries (POPCERES) kommen patienten-nahe Register zum Einsatz, die eine patientenzentrierte (in Patienten Sprache formulierte) Schnell-Diagnostik erlauben. Das hier vorliegende LION Konzept präsentiert eine hochgradige versorgungsmedizinische Sprung-Innovationen in NMR, welche dauerhaft auf andere Regionen skalierbar ist.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Li K, Zemrich C, Bramlage P, Persson AB, Sacirovic M, Ritter O, Buschmann E, **Buschmann I, Hillmeister P** (2021) Effect of ACEI and ARB treatment on nitric oxide-dependent endothelial function. *Vasa* 50(6), pp. 413–422.

Bramlage P, Lanzinger S, Tittel SR, Hess E, Fahrner S, Heyer CHJ, Friebe M, **Buschmann I**, Danne T, Seufert J, Holl RW (2021) Guidelines adherence in the prevention and management of chronic kidney disease in patients with diabetes mellitus on the background of recent European recommendations - a registry-based analysis. *BMC Nephrol.* 22(1):184.

Seidel M, **Pagonas N**, Seibert F, Bauer F, Rohn B, Vlatsas S, Mühlberger D, Nina B, Westhoff T (2021) The differential impact of aerobic and isometric handgrip exercise on blood pressure variability and central aortic blood pressure. *Journal of Hypertension* 39(7):1269-1273.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/klinik-f%C3%BCr-angiologie-klinikum-brandenburg-angiologie-skb.html>

Univ.-Prof. Dr. med. Markus Deckert

Professur für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie

Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie,
Zusatzbezeichnungen Palliativmedizin, Transfusionswesen, Fachkunde Rettungsdienst
Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

MHB

Standort: Brandenburg an der Havel

E: deckert@klinikum-brandenburg.de

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/markus-deckert.html>

Mitarbeiter (kooptiert)

PD Dr. Mark Reinwald

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Chilimoniuk J, Gosiewska A, Słowik J, Weiss R, **Deckert PM**, Rödiger S, Burdukiewicz M (2021)
Countfitter: Efficient selection of count distributions to assess DNA damage. Annals of Translational
Medicine 9(7):528.

Harms D, Reinwald M, Krauthausen F, Stein D, **Deckert PM** (2021) A phenomenological three-parameter
model for predicting the extent of outpatient palliative care. Molecular and clinical oncology 15(3):194.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

[Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin – Universitätsklinikum Brandenburg -
Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane \(mhb-fontane.de\)](https://www.klinikum-brandenburg.de/medizinische-hochschule-brandenburg-theodor-fontane)

Univ.-Prof. Dr. med. Stephan Gretschel

Professur für Allgemeinchirurgie

Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie, spezielle Viszeralchirurgie
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Ruppiner Kliniken

MHB

Standort: Neuruppin

E: stephan.gretschel@mhb-fontane.de

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/stephan-gretschel.html>

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Albrecht HC, Amling C, Menenakos C, **Gretschel S** (2021) External Negative Pressure Drainage of the
Pancreatic Duct in Pancreatogastrostomy Following Pylorus-Preserving Pancreaticoduodenectomy—
Feasibility and Technique. Front. Surg 8:754288.

Gretschel S, Naumann P, Haag GM (2021) Einfluss und Toxizität perioperativer Therapien auf die
onkologische Chirurgie. Onkologie 27(4), pp. 308–320.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/klinik-fuer-allgemein-viszeral-und-thoraxchirurgie-ruppiner-kliniken-viszeralchirurgie-thoraxchirurgie-rkn.html>

Prof. Dr. med. Anja Harder

APL. - Professur für Neuropathologie

Fachärztin für Neuropathologie
Universitätsklinikum der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

MHB

Standort: Halle/Saale und Neuruppin

E: anja.harder@mhb-fontane.de

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/anja-harder.html>

PROJEKTÜBERSICHT

Untersuchung des Methyloms in Meningeomen

Projektleitung:

Prof. Dr. Anja Harder

Projektmitarbeiter:

Anne Braus

Kooperationspartner:

FGW

MHB

Laufzeit:

01/2020 – 12/2022

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Harder A (2021) MEK inhibitors - novel targeted therapies of neurofibromatosis associated benign and malignant lesions. Biomark Res 9(1), 26.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/neuropathologie-neuropathologie.html>

Prof. Dr. rer. nat. Michael Hauptmann

Professur für Biometrie und Registerforschung

Leitung Institut für Biometrie und Registerforschung

MHB

Standort: Neuruppin

E: michael.hauptmann@mhb-fontane.de

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/michael-hauptmann.html>

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Nikolakis G, Kristandt A, **Hauptmann M**, Becker M, Zouboulis CC (2021) Efficacy of short-term intravenous clindamycin prior to oral clindamycin-rifampicin treatment in hidradenitis suppurativa: a retrospective case series. British journal of dermatology 185:1270-1272.

Didczuneit-Sandhop B, Józwiak K, Jolie M, Holdys J, **Hauptmann M** (2021) Hearing loss among elderly people and access to hearing aids: A cross-sectional study from a rural area in Germany. Eur Arch Otorhinolaryngol 278(12), pp. 5093-5098.

Nachtigall I, Bonsignore M, Thürmann P, Hohenstein S, Józwiak K, **Hauptmann M**, Eifert S, Dengler J, Bollmann A, Groesdonk HV, Kuhlen R, Meier-Hellmann A (2021) Sex Differences in Clinical Course and Intensive Care Unit Admission in a National Cohort of Hospitalized Patients with COVID-19. J Clin Med 10(21).

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/institut-f%C3%BCr-biometrie-und-registerforschung-biometrie.html>

Univ.-Prof. Dr. med. Martin Heinze

Professur für Psychiatrie und Psychotherapie

Chefarzt der Hochschulklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für Nervenheilkunde, Psychotherapie, Forensische Psychiatrie

Immanuel Klinik Rüdersdorf

MHB

Standort: Rüdersdorf bei Berlin

E: martin.heinze@mhb-fontane.de

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/martin-heinze.html>

Mitarbeiter (FGW, kooptiert)

Eva Buchholz
Dr. Felix Mühlensiepen
Dr. Dunja Bruch

PROJEKTÜBERSICHT

Wissenschaftslandschaft Innovation unter besonderer Berücksichtigung der Patientenbeteiligung und der Region Berlin-Brandenburg

Projektleitung:
Prof. Dr. Martin Heinze

Projektvolumen:
90.710,15 €

Projektmitarbeiter:

Mittelgeber:

Eva Buchholz
Dr. Felix Mühlensiepen

FGW intern

Jacobina Blüm

Kooperationspartner:	Laufzeit:
Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung e.V. (DNVF)	01/2020 – 12/2021

Ausgangspunkt des Projektes ist die Frage, inwiefern große Datenmengen in der Versorgungs- und Gesundheitssystemforschung mittels digitalen Forschungstools besser nutzbar gemacht werden können. Erprobt wird, ob der Einsatz einer „Smart-Data-Engine“ für eine Evaluation des Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses unter ausgewählten inhaltlichen Fragestellungen geeignet ist und/oder welche weiteren Softwarelösungen hierfür ggf. in Frage kommen. Als inhaltliche Schwerpunkte der Evaluation wurden 1. die Umsetzung von Patient*innenbeteiligung in den Forschungsdesigns der Förderprojekte des Innovationsfonds sowie 2. die Forschungsaktivitäten in den Bundesländern Berlin und Brandenburg (mit dem Ziel einer Bewertung des Innovationspotenzials dieser Region) ausgewählt. Die Forschungsmethodik entspricht einer Mixed-Methods-Vorgehensweise (systematische Literaturrecherche, Erprobung digitaler Forschungstools zur Auswertung der veröffentlichten Daten des Innovationsfonds, hierauf aufbauende Netzwerkanalysen, Auswertung von Studienprotokollen, Abschlussberichten und Publikationen der Förderprojekte sowie qualitative Interviews mit Leiterinnen und Leitern (Konsortialführungen) ausgewählter Innovationsfonds-Projekte und deren inhaltsanalytische Auswertung).

Möglichkeiten der Beteiligung von Patientenvertreterinnen und -vertretern in gesundheitspolitischen Institutionen auf Bundesebene. Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse

Projektleitung:	
Prof. Dr. Martin Heinze	
Projektmitarbeiter:	Mittelgeber:
Eva Buchholz	MHB
Prof. Dr. Sebastian von Peter	
Kooperationspartner:	Laufzeit:
Hochschulklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der MHB Rüdersdorf	01/2020 – 12/2021

Das Forschungsprojekt zielt auf eine Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse der Patientenbeteiligung in gesundheitspolitischen Institutionen in Deutschland auf Bundesebene. Dafür werden verschiedene Analysemethoden kombiniert (rechtliche Analyse, systematische Literaturrecherche, Dokumentenanalyse, qualitative Erhebung). Im Bereich der qualitativen Erhebung werden halbstrukturierte, leitfadengestützte Einzelinterviews mit Vertreterinnen und Vertretern gesundheitspolitischer Institutionen und mit Patientenvertreterinnen und -vertretern sowie Fokusgruppen durchgeführt. Die Untersuchung hat u.a. zum Ziel, Erkenntnisse über den beteiligten Personenkreis, über die Rekrutierung von Patientenvertreterinnen und -vertretern, über die institutionellen Beteiligungsformate und die sie konstituierenden Faktoren hervorzubringen. Untersucht werden des Weiteren die Erfahrungen und Perspektiven von Patientenvertreterinnen und -vertretern, die Bedeutung normativer Vorgaben für die

Etablierung und Weiterentwicklung von Patientenbeteiligung und die Frage, wie aktuelle politische Diskussionen im Lichte der UN-BRK zu bewerten sind.

Strukturelle Verknüpfung von Krankenhaus- und ambulanter Medizin – Bestandsaufnahme in Brandenburger Kliniken und Entwicklung einer neuen integrierten Versorgungform

Projektleitung:
Prof. Dr. Martin Heinze

Projektmitarbeiter:
Dr. Felix Mühlensiepen

Projektvolumen:
184.697,86 €

Mittelgeber:
FGW

Laufzeit:
01/2020 – 12/2021

Hintergrund und Stand (inter)nationaler Forschung: Die sektorale Trennung gilt als Quelle von Informations- und Kommunikationsbrüchen sowie als signifikanter Kostentreiber im deutschen Gesundheitswesen. Im internationalen Vergleich weist Deutschland hohe Fallzahlen bei relativ geringen durchschnittlichen Fallkosten im stationären Bereich auf. Zur Ausschöpfung von ambulanten Versorgungspotentialen wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Möglichkeiten zur ambulanten Versorgung durch Krankenhäuser geschaffen (u.a. §§115-120 SGB V). *Fragestellung und Zielsetzung:* In welchem Umfang übernehmen Brandenburgische Krankenhäuser Versorgungsaufgaben im ambulanten Sektor? An welche Patient*innengruppen richten sich diese? Welche Hürden und Anreize bietet die ambulante Versorgung durch das Krankenhaus? Inwieweit kann die Ambulantisierung der Krankenhausmedizin in Brandenburg dazu beitragen, Versorgungslücken im Land zu schließen? *Methode oder Hypothese:* Diese Fragestellungen sind Gegenstand einer Mixed-Method Untersuchung. In einem qualitativen Studienteil werden Experteninterviews (N=20) und Fokusgruppen (N=3) mit Mitarbeiter*innen aus Krankenhausverwaltungen, ärztlicher Direktion und Akteuren der ambulanten Versorgung geführt. Dies wird ergänzt durch eine standardisierte Fragebogenerhebung zum Implementierungsstand von ambulanten Leistungen bei allen Trägern der Brandenburgischen Krankenhäuser.

ELEVATE - Evaluation einer digitalen Videosprechstunde in der Palliativversorgung während der COVID-19- Pandemie

Projektleitung:
Dr. Felix Mühlensiepen

Projektmitarbeiter:
Susann May

Kooperationspartner
Palliative Care Team Rüdersdorf
University of Leeds
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-
Nürnberg

Laufzeit:
01/2021 – 12/2021

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

Ziel des Forschungsprojektes ELEVATE ist es, die Implementierung einer digitalen Videosprechstunde in die Behandlungsabläufe eines SAPV-Teams im Rahmen einer Prozessevaluation zu untersuchen. Dabei wird der Einsatz der digitalen Videosprechstunde auf ihre Praxistauglichkeit überprüft, um insbesondere in Krisen- und Pandemiezeiten die Versorgung von vulnerablen Patient*innengruppen zu gewährleisten.

BASAL-COV - Belastungsfaktoren von Pflegenden in unterschiedlichen Sektoren der Palliativversorgung während der COVID-19-Pandemie – eine explorative Studie

Projektleitung:

Dr. Felix Mühlensiepen

Projektmitarbeiter:

Susann May

Kooperationspartner

Palliative Care Team Rüdersdorf

University of Leeds

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-
Nürnberg

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

Laufzeit:

04/2020 – 12/2021

Ziel des vorliegenden Projekts ist es, Belastungsfaktoren in der Palliativpflege aus Sicht von Pflegekräften in den verschiedenen Strukturen der Palliativversorgung im Land Brandenburg vor und während der COVID-19-Pandemie zu identifizieren.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

May S, Stahlhut K, Allsop M, **Heinze M, Mühlensiepen F** (2021) '...you just put up with it for the sake of humanity.': an exploratory qualitative study on causes of stress in palliative care nursing during the COVID-19 pandemic in Germany. *BMJ Open* 11:e051550.

Muehlensiepen F, Knitza J, Marquardt W, May S, Krusche M, Hueber A, Schwarz S, Vuillerme N, **Heinze M**, Welcker M (2021) Opportunities and Barriers of Telemedicine in Rheumatology: A Participatory, Mixed-Methods Study. *International Journal of Environmental Research and Public Health* 18(24).

May S, Jonas K, Fehler GV, Zahn T, **Heinze M, Muehlensiepen F** (2021) Challenges in current nursing home care in rural Germany and how they can be reduced by telehealth – an exploratory qualitative pre-post study. *BMC Health Services Research* 21(1).

Muehlensiepen F, Mucke J, Krusche M, Kurkowski S, Bendzuck G, Koetter I, Lemarié V, Grahammer M, **Heinze M**, Schulze-Koops H, Knitza J (2021) The virtual fishbowl: bringing back dynamic debates to medical conferences. *Annals of Rheumatic Diseases* 80(5):675-676.

Mühlensiepen F, Kurkowski S, Krusche M, Mucke J, Prill R, **Heinze M**, Welcker M, Schulze-Koops H, Vuillerme N, Schett G, Knitza J (2021) Digital Health Transition in Rheumatology: A Qualitative Study. *Int. J. Environ. Res. Public Health* 18(5):2636.

Welcker M, **Mühlensiepen F**, Knitza J, Popp F, Aries P (2021) Digitalisierung in der Rheumapraxis. Zeitschrift für Rheumatologie 80(9), pp. 835–845.

Muehlensiepen F, Knitza J, Marquardt W, Engler J, Hueber A, Welcker M (2021) Acceptance of Telerheumatology by Rheumatologists and General Practitioners in Germany: Nationwide Cross-sectional Survey Study. J Med Internet Res 23(3):e23742.

Muehlensiepen F, Knitza J, Krusche M, Welcker M (2021) Telemedizin in der Rheumatologie: Akzeptanz, Chancen und Barrieren. Arthritis und Rheuma 79, pages 883–892.

Mucke j, Knitza J, **Muehlensiepen F**, Grahammer M, Stenzel R, Simon D, Kleyer A, Krönke G, Sharp C, Bendzuck G, Korinth M, Elling-Audersch C, Vuillerme N, Schett G, Pecher AC, Krusche M (2021) TELERA—Asynchronous TELEmedicine for Patients With Rheumatoid Arthritis: Study Protocol for a Prospective, Multi-Center, Randomized Controlled Trial. Frontiers in Medicine 8:791715.

Bruch D, Muehlensiepen F, Alexandrov A, Konstantinova Y, Voß K, Ronckers C, Neugebauer E, May S (2021) The impact of the COVID-19 pandemic on professional practice and patient volume in medical practices: A survey among German physicians and psychotherapists. Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen. 166: 27-35.

Schwarz J, Bechdorf A, Hirschmeier C, Hochwarter S, Holthoff-Detto V, **Mühlensiepen F**, Richter C, Rout S, Weinmann S, Heinze M, von Peter S. (2021) „Ich sehe es tatsächlich als Zwischenschritt“ – eine qualitative Analyse der Implementierungsbedingungen und -hürden von Stationsäquivalenter Behandlung in Berlin und Brandenburg. Psychiatr Prax. Psychiatr Prax 48(04): 193-200.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/klinik-f%C3%BCr-psychiatrie-und-psychotherapie-immanuel-klinik-r%C3%BCdersdorf-psych-id-rd.html>

Dr. rer. nat. Stefan Kubick

Lehrbeauftragter für die Vorlesung Cell-free Protein Synthesis

Abteilungsleiter Zellfreie und Zellbasierte Bioproduktion
Institutsteil Bioanalytik und Bioprozesse
Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie

Lehrbeauftragter an der Universität Potsdam, der FU Berlin und der TU Berlin

Standort: IZI-BB in Potsdam Golm

E: stefan.kubick@izi-bb.fraunhofer.de

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Ramm F, Stech M, Zemella A, Frentzel H, **Kubick S** (2021) The Pore-Forming Hemolysin BL Enterotoxin from Bacillus cereus: Subunit Interactions in Cell-Free Systems. Toxins 13(11), 807.

Kubickova B, ... , **Kubick S**, Sellrie F, Johne R, Ulrich RG (2021) A broadly cross-reactive monoclonal antibody against hepatitis E virus capsid antigen. Appl Microbiol Biotechnol 105(12), pp. 4957–4973.

Dhandapani P, Dondapati SK, Zemella A, Bräuer D, Wüstenhagen DA, Merglerc S, **Kubick S** (2021) Targeted esterase-induced dye (TED) loading supports direct calcium imaging in eukaryotic cellfree systems. Royal Society of Chemistry Adv 11(27), pp. 16285–16296.

Stech M, Rakotoarinoro N, Teichmann T, Zemella A, Thoring L, **Kubick S** (2021) Synthesis of Fluorescently Labeled Antibodies Using Non-Canonical Amino Acids in Eukaryotic Cell-Free Systems. *Methods Mol Biol* 2305, pp. 175–190.

Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Lüth

Professur für Gastroenterologie

Klinikdirektor

Klinik für Gastroenterologie, Diabetologie und Hepatologie - Klinikum Brandenburg
Städtisches Klinikum Brandenburg

MHB

Standort: Brandenburg an der Havel

E: s.lueth@klinikum-brandenburg.de

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/klinik-fuer-gastroenterologie-diabetologie-und-hepatologie-klinikum-brandenburg-gastroenterologie-skb.html>

Mitarbeiter (kooptiert)

PD Dr. Werner Dammermann

PROJEKTÜBERSICHT

Komplikationen der Leberzirrhose

Projektleitung:

Prof. Dr. Stefan Lüth

Projektmitarbeiter:

PD Dr. Werner Dammermann

Mittelgeber:

MHB

Kooperationspartner

MHB

FGW

Laufzeit:

Seit 2020

Studium der Komplikationen der Leberzirrhose inklusive HCC im höheren Alter. Derzeit untersuchen wir präklinisch die Sicherheit und Wirksamkeit humaner NK-Zellen aus GMP-Produktion zur HCC-Therapie in Kooperation mit dem UKE Hamburg, der TU Hamburg und der Zellwerk GmbH in Brandenburg. Darüber hinaus entwickeln wir ein Verfahren zur Herstellung HCC-spezifischer TCR-transgener tumor-infiltrierender Lymphocyten (TILs) aus Leberbiopsien. Innovative digitale Methoden zur Diagnostik und Therapieüberwachung der hepatischen Enzephalopathie sind ein weiterer Forschungsschwerpunkt.

Diagnostische Testsysteme für Infektions- und Autoimmunerkrankungen

Projektleitung:

PD Dr. Werner Dammermann

Kooperationspartner

MHB

Laufzeit:

Seit 2019

FGW

Entwicklung innovativer diagnostischer Testsysteme zur Verlaufskontrolle und Therapiesteuerung von Infektions- und Autoimmunerkrankungen des Menschen mit erhöhter Inzidenz im gehobenen Alter. Es werden derzeit Testsysteme zur Tuberkulose, Aspergillose, CMV-Infektion, HBV-Infektion sowie Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa auf Basis von IGRA, ELISA, ELISpot und FACS/Durchflußzytometrie erforscht und entwickelt.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Hentschel F, Schreyer AG, **Lüth S.** (2021) Recurrent food impactions. Gut 70(9):1631-1690.

Reinwald M, Deckert PM, Ritter O, Andresen H, Schreyer AG, Weylandt KH, **Dammermann W, Lüth S** (2021) Prevalence and Course of IgA and IgG Antibodies against SARS-CoV-2 in Healthcare Workers during the First Wave of the COVID-19 Outbreak in Germany. Healthcare 9(5):498.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/klinik-fuer-gastroenterologie-diabetologie-und-hepatologie-klinikum-brandenburg-gastroenterologie-skb.html>

Prof. Dr. med. habil. Jochen G. Mainz

Professur für Pädiatrische Pneumologie

Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

MHB

Standort: Brandenburg

E: jochen.mainz@mhb-fontane.de

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/jochen-g-mainz.html>

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Mainz JG, Erdmann N, Duckstein F, Zagoya C (2021) Would it have happened without Christmas? Thoracic emphysema and allergic bronchopulmonary aspergillosis in a juvenile cystic fibrosis patient with the G551D mutation receiving ivacaftor. ERJ Open Res 7: 00758-2020.

Mainz JG, Arnold C, Wittstock K, Hipler UC, Lehmann T, Zagoya C, Duckstein F, Ellemunter H, Hentschel J (2021) Ivacaftor Reduces Inflammatory Mediators in Upper Airway Lining Fluid From Cystic Fibrosis Patients With a G551D Mutation: Serial Non-Invasive Home-Based Collection of Upper Airway Lining Fluid. Front Immunol 12:642180.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/?term=mainz+jg>

Univ.-Prof. Dr. med. René Mantke

Status: Prodekan für Forschung

Professur für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Städtisches Klinikum Brandenburg

MHB

Standort: Brandenburg an der Havel

E: mantke.mhb@klinikum-brandenburg.de

<https://www.rmantke.com/>

Mitarbeiter (kooptiert, FGW)

Dr. Christian Linke
Dr. Kathrin Reißig

PROJEKTÜBERSICHT

Etablierung der Grundvoraussetzungen einer Biomaterial- und Datenbank für die Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Projektleitung:
Univ.-Prof. Dr. René Mantke

Projektvolumen:
260.200 €

Projektmitarbeiter:
Dr. Christian Linke

Mittelgeber:
FGW intern

Laufzeit:
07/2019 – 12/2022

Das Forschungsvorhaben „Aufbau einer Brandenburger Biomaterial- und Datenbank (BB-BMDB) dient dem Ziel der Schaffung einer Infrastruktur zur Lagerung von Patient*innenproben, der Implementierung von klinischen und soziologischen Patienten- und Probenparameter und deren nichtkommerziellen Austausch unter den beteiligten Kooperationspartnern zu Forschungszwecken. Ziel ist es zunächst Bioproben und medizinische bzw. soziologischen Daten von Patient*innen standortübergreifend zu erfassen. Perspektivisch soll das Konzept die Zusammenarbeit von universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der „Medizin und Gesundheit des Alterns“ in Brandenburg ermöglichen und eine Vernetzung vorantreiben. Durch den Austausch von Proben und Daten (GCP-konform) zwischen den verschiedenen Partnerstandorten bzw. kooperierenden externen Einrichtungen soll der Ausbau von Forschungsverbänden im Flächenland Brandenburg forciert und die Gesundheitsforschung im Land gestärkt werden. Es wird ein umfassendes Konzept zur Entwicklung einer Biomaterial- und Datenbank der FGW vorgelegt mit verschiedenen Entwicklungs- und Kostenszenarien. Auf dessen Basis kann die FGW gemeinsam mit den Trägeruniversitäten über eine dauerhafte Einrichtung und Finanzierung einer Biomaterial- und Datenbank entschieden. Für ein Beispielprojekt werden die rechtlich und medizinisch / ethischen Voraussetzungen realisiert und dann den FGW Mitgliedern als Vorlagen zur Verfügung gestellt. Als Beispielprojekt werden Untersuchungen zur

Krebsvorhersage auf Basis von Liquid Biopsy Proben anhand freier nukleärer und mitochondrialer DNA beim kolo-rektalen Karzinom realisiert und publiziert.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

-

Prof. Dr. Frank Mayer

Professur für Sportmedizin und Sportorthopädie

Ärztlicher Direktor der Hochschulambulanz
Zentrum für Sportmedizin, Freizeit-, Gesundheits- und Leistungssport
Universität Potsdam

Standort: Potsdam am Neuen Palais

Status: **Stellvertretender Prodekan**

E: fmayer@uni-potsdam.de

<https://www.uni-potsdam.de/de/sportmedizin/mitarbeiter/fmayer>

Mitarbeiter (FGW, kooptiert)

Dr. Anne Schraplau
Dr. Heike Vogel
Dr. Michael Cassel
Dr. Josefine Stoll
Dominik Sonnenburg
Monique Wochatz

PROJEKTÜBERSICHT

Netzwerk Gesundheitswissenschaften der Universität Potsdam

Projektleitung:
Prof. Dr. Frank Mayer

Projektvolumen:
320.000 €

Projektmitarbeiter:
Darlene Heinen
Omar Baritello
Sanne Houtenbos
Dominik Sonnenburg
Monique Wochatz

Mittelgeber:
Land Brandenburg
FGW

Laufzeit:
01/2019 – 12/2023

Kooperationspartner:

Professuren der humanwissenschaftlichen und
mathematisch-naturwissenschaftlichen
Fakultät der Universität Potsdam
Fraunhofer-Institut für angewandte
Polymerforschung

Klinikum Ernst von Bergman
Klinikum Westbrandenburg
Helmholtz-Zentrum Geesthacht (Institute für
Biomaterialforschung)
Vivantes Klinikum Spandau

DifE

Das Netzwerk Gesundheitswissenschaften (NGW) wurde im Hinblick auf die Bündelung und Stärkung vorhandener Expertise und Kapazitäten im Bereich der Gesundheitswissenschaften der Universität Potsdam unter Einbezug der Humanwissenschaftlichen Fakultät, der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät sowie der Gesundheitswissenschaftlichen Fakultät (FGW) gegründet. Es unterstützt bei der Ausrichtung/Gestaltung der FGW und vertritt zusammen mit dieser die gesundheitswissenschaftlichen Interessen der Universität Potsdam. Ein übergeordnetes Ziel liegt dabei in der fächerübergreifenden Beantwortung gesundheitswissenschaftlicher Fragestellungen sowie in der Initiierung gemeinsamer Forschungsprojekte sowie Verbund- und Strukturprojekte. Die wissenschaftlichen Schwerpunkte orientieren sich dabei an den gesundheitlichen Anforderungen und Fragestellungen des Landes Brandenburg hinsichtlich der Validierung von aktuellen Präventions- und Therapiekonzepten, der Zugänglichkeit zum Versorgungssystem sowie dem optimierten Einsatz mobiler Verfahren. Dabei werden vor allem Forschungsfragen mit dem Fokus der Grundlagen- und Interventionsforschung zur Pathophysiologie und Primär- sowie Sekundärprävention des metabolischen Syndroms und seiner Folgeerkrankungen untersucht. Universitäre sowie nichtuniversitäre Partner des Netzwerks befassen sich im speziellen mit der modellierenden Wirkung von Bewegung und Ernährung auf das Erkrankungsrisiko sowie dem Transfer der Erkenntnisse in die Praxis und Versorgung. Neben der fachübergreifenden Beantwortung gesundheitswissenschaftlicher Forschungsfragen stehen die Graduiertenförderung und die forschungsbasierte Lehre im Mittelpunkt des Interesses des NGWs. Somit wurde eine dem Netzwerk angegliederte interdisziplinäre Nachwuchsgruppe („Molekulare Mechanismen und klinische Interventionen Metabolischer Erkrankungen“) eingerichtet, die sich mit der Prävention durch Bewegung und Ernährung von metabolischen Erkrankungen im Zusammenhang mit Sarkopenie beschäftigt.

Nachwuchsforschungsgruppe „Molekulare Mechanismen und klinische Interventionen Metabolischer Erkrankungen“

Projektleitung:
Prof. Dr. Frank Mayer
Dr. Heike Vogel

Projektvolumen:
800.000 €

Mittelgeber:
Land Brandenburg
FGW

Kooperationspartner:
DDZ
DifE
DZD

Laufzeit:
04/2020 -04/2023

Sarkopenie ist eine meist altersbedingte, pathologische Abnahme der Muskelkraft, -funktion und -masse, deren Folgen sich u.a. in einem erhöhtem Sturz- und Frakturrisiko sowie metabolischen Beeinträchtigungen wie einer reduzierten Insulinsensitivität manifestieren. Während die Ursachen für die Sarkopenie bisher nicht eindeutig geklärt sind, wird eine multifaktorielle Ätiologie diskutiert, die u.a. endokrine und neuromuskuläre Veränderungen, eine genetische Prädisposition sowie Lifestyle-Faktoren wie geringe physische Aktivität und eine Malnutrition umfasst. Die an das Netzwerk Gesundheitswissenschaften der Universität Potsdam angegliederte, internationale Nachwuchsgruppe „Molekulare

Mechanismen und klinische Interventionen Metabolischer Erkrankungen“ (Kurztitel: Interventions preventing sarcopenia; IPSA), erforscht daher den modellierenden Effekt von Bewegung und Ernährung bei der Genese und Manifestation der Sarkopenie. In sieben Promotionsvorhaben setzen sich die Doktorand*innen verschiedener gesundheitswissenschaftlicher Fachbereiche mit Themenschwerpunkten zur Charakterisierung risikobehafteter Populationen, (epi)genetischen Regulationsmechanismen sowie Auswirkungen von spezifischen Ernährungs- und Bewegungsansätzen auseinander. Die Umsetzung erfolgt dabei sowohl in Mausmodellen als auch in Humanstudien. Der interdisziplinäre Ansatz ermöglicht eine ganzheitliche Untersuchung des Themenfeldes mit dem übergeordneten Ziel Grundlagen für die Prävention und Therapie von Sarkopenie zu schaffen.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Schraplau A, Block A, Häusler A, Wippert PM, Rapp MA, Völler H, Bonaventura K, **Mayer F** (2021) Mobile diagnostics and consultation for the prevention of the metabolic syndrome and its secondary diseases in Brandenburg-study protocol of a regional prospective cohort study: the Mobile Brandenburg Cohort. Pilot and feasibility studies 7, 166.

Cassel M, **Mayer F** (2021) Tendinopathien und Sehnenverletzungen. Sports Orthopaedics and Traumatology 37(4), pp. 351-357.

Lin CI, Houtenbos S, Lu YH, **Mayer F**, Wippert PM (2021) The epidemiology of chronic ankle instability with perceived ankle instability- a systematic review. J Foot Ankle Res 14(1):41.

Wippert PM, Niederer D, Drießlein D, Beck H, Banzer W, Schneider C, Schiltenswolf M, **Mayer F** (2021) Psychosocial Moderators and Mediators of Sensorimotor Exercise in Low Back Pain: A Randomized Multicenter Controlled Trial. Frontiers in psychiatry 12:629474.

Risch L, Stoll J, Schomöller A, Engel T, **Mayer F**, **Cassel M** (2021) Intraindividual Doppler Flow Response to Exercise Differs Between Symptomatic and Asymptomatic Achilles Tendons. Frontiers in physiology 12:617497.

Risch L, **Mayer F**, **Cassel M** (2021) Doppler Flow Response Following Running Exercise Differs Between Healthy and Tendinopathic Achilles Tendons. Front Physiol 23;12:650507.

Ouni M, Gottmann P, Westholm E, Schwerbel K, Jähnert M, Stadion M, Rittig K, **Vogel H**, Schürmann A (2021) Mir-205 is upregulated in islets of diabetes-susceptible mice and targets the diabetes gene Tcf712. Acta Physiologica 232(4):e13693.

Mateus Brandão LE, Espes D, Westholm JO, Martikainen T, Westerlund N, Lampola L, Popa A, **Vogel H**, Schürmann A, Dickson SL, Benedict C, Cedernaes J (2021) Acute sleep loss alters circulating fibroblast growth factor 21 levels in humans: A randomised crossover trial. J Sleep Res 31(2):e13472.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.uni-potsdam.de/de/sportmedizin/wissenschaft/publikationen/2019-1>

Univ.-Prof. Dr. Dieter Nürnberg

Professur für Klinischen Ultraschall

Fachbereich Innere Medizin und Gastroenterologie
Brandenburgisches Institut für Klinischen Ultraschall
Ruppiner Kliniken

MHB

Standort: Neuruppin

E: d.nuernberg@mhb-fontane.de

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/dieter-n%C3%BCrtemberg.html>

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Maconi G, Hausken T, Dietrich CF, Pallotta N, Sporea I, **Nurnberg D**, Dirks K, Romanini L, Serra C, Braden B, Sparchez Z, Gilja OH (2021) Gastrointestinal Ultrasound in Functional Disorders of the Gastrointestinal Tract - EFSUMB Consensus Statement. Ultrasound International Open 7(1):E14-E24.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/brandenburgisches-institut-fuer-klinischen-ultraschall-ruppiner-kliniken-gastroenterologie-rkn.html>

Prof. Dr. rer. nat. Stefanie Oess

Professur für Biochemie

Institut für Biochemie
Städtisches Klinikum Brandenburg

MHB

Standort: Brandenburg an der Havel und Neuruppin

E: stefanie.oess@mhb-fontane.de

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/institut-f%C3%BCr-biochemie-biochemie.html>

Mitarbeiter (kooptiert)

Dr. Anne Steinbach

Dr. Stefanie Regel

Dr. Meike Hoffmeister

Martin Lauxmann

PROJEKTÜBERSICHT

Das F-BAR Protein NOSTRIN als Regulator der kardiovaskulären Funktion

Projektleitung:
Prof. Dr. Stefanie Oess

Projektvolumen:
199.330,43 €

Projektmitarbeiter:
Dr. Anne Steinbach

Mittelgeber:
FGW

Kooperationspartner
Prof. Frank Hufert
Prof. Sebastian Spethmann

Laufzeit:
10/2019 – 09/2021

Prof. Oliver Ritter

Das F-BAR Protein Nostrin (NO synthase traffic inducer) ist ein wichtiger Regulator der Endothelzellfunktion. Ein Nostrin-Verlust führt im Mausmodell zu einer endothelialen Dysfunktion, einer gestörten Vasorelaxation und der Ausprägung einer Hypertonie. Der zugrundeliegende molekulare Mechanismus beruht unter anderem auf einer Nostrin-abhängigen Modulation der Lokalisation und Aktivität der endothelialen Stickstoffmonoxid Synthase (eNOS). Des Weiteren führt ein Nostrin-Verlust im Mausmodell zu einer systolischen als auch diastolischen Funktionsstörung. Nostrin ist damit im Mausmodell entscheidend an der Regulation der Herzfunktion beteiligt. Bisher konnte die potentielle Rolle einer NOSTRIN-Fehlfunktion bei einer kardiovaskulären Erkrankung des Menschen nicht nachgewiesen werden. Ziel des Projekts ist die Charakterisierung möglicher Konsequenzen von Mutationen im NOSTRIN-Gen im Kontext einer potentiellen Beteiligung einer gestörten NOSTRIN-Funktion bei der Pathogenese von kardiovaskulären Erkrankungen des Menschen. Zur Identifikation von Polymorphismen/Mutationen im NOSTRIN-Gen werden Next-Generation-Sequenzierungen (NGS) in einer definierten Patientenkohorte mit einer manifesten Herzinsuffizienz in Brandenburg erfolgen. Die funktionellen Konsequenzen der identifizierten Polymorphismen/Mutationen werden nachfolgend in vitro und im Zellkulturmodell untersucht.

Rolle der Ubiquitinierung in der Funktion und Alterung neuronaler Stammzellen

Projektleitung:

Prof. Dr. Stefanie Oess

Dr. Meike Hoffmeister

Projektmitarbeiter:

Anton Barucha

Jan Auswitz

Kooperationspartner

FGW

MHB

Goethe Universität

Laufzeit:

Seit 09/2019

Eine Verschlechterung der Funktion neuronaler Stammzellen wird als Schlüsselfaktor für die Entwicklung verschiedener altersassoziierter Erkrankungen diskutiert. Im Rahmen dieses Projektes wird die Rolle der Ubiquitin E3-Ligase Nosp für die altersabhängige Funktion (Proliferation, Seneszenz, DNA-Reparatur, Proliferation, Differenzierung) von neuronalen Stamm- und Progenitorzellen charakterisiert werden. Massenspektrometrische Analyse des Proteoms und der Ubiquitinierungsmuster werden in Kollaboration mit der Goethe Universität Frankfurt/Main durchgeführt; Nosp knockout Mäuse stehen zur Verfügung.

Molekulare Mechanismen der AKI (akute kidney injury)-Suszeptibilität

Projektleitung:

Prof. Dr. Stefanie Oess

Prof. Dr. Daniel Patschan

Projektmitarbeiter:

Nils Daum

Kooperationspartner

Laufzeit:

FGW
MHB

Seit 07/2020

Ist die altersassoziierte Veränderung der endothelialen Homöostase verantwortlich für eine differente AKI-Suszeptibilität? Sind die Mechanismen des endothelialen repair, namentlich eine reduzierte endotheliale Autophagie, Risikofaktoren für die AKI im Alter?

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/institut-fuer-biochemie.html>

Prof. Dr. med. Daniel Patschan

Professur für Nephrologie

Facharzt für Innere Medizin, Nephrologie, Rheumatologie
Klinik für Kardiologie, Nephrologie & Pneumologie
Zentrum für Innere Medizin 1
Städtisches Klinikum Brandenburg

MHB

Standort: Brandenburg an der Havel

E: d.patschan(at)klinikum-brandenburg.de

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/daniel-patschan.html>

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Klionsky DJ, ..., **Patschan D**, et.al. (2021) Guidelines for the use and interpretation of assays for monitoring autophagy (4th edition). Autophagy 17(1):1-382.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/department-f%C3%BCr-nephrologie-klinikum-brandenburg-nephrologie-skb.html>

Prof. Dr. med. Oliver Ritter

Professur für Kardiologie

Fachbereich Innere Medizin und Kardiologie
Zentrum für Innere Medizin I
Städtisches Klinikum Brandenburg

MHB

Standort: Brandenburg an der Havel

E: innere.med.1@klinikum-brandenburg.de

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/oliver-ritter.html>

PROJEKTÜBERSICHT

Rolle des intranukleäre Ca²⁺-Signalling in alternden Kardiomyozyten

Projektleitung:

Prof. Dr. Oliver Ritter

Projektmitarbeiter:

Dr. Anne Steinbach

Patrick Timm

Mittelgeber:

Industrie

Kooperationspartner

MHB

FGW

Industriepartner

Laufzeit:

2018 - 2022

Die Alterung des Herzens ist ein komplexer Prozess, welcher viele Veränderungen innerhalb und außerhalb der Kardiomyozyten mit sich bringt. Strukturelle, funktionelle und molekulare Veränderungen nehmen dabei in unterschiedlichem Maß Einfluss auf die Funktion des Myokards. Die molekularen Veränderungen welche im Zuge des Alterungsprozesses auftreten sind z.B das Auftreten einer mitochondrialen Dysfunktion, die Abnahme der Empfindlichkeit der β 1- und β 2-Rezeptoren an der Zelloberfläche aber auch altersbedingte Veränderungen der intrazellulären Signalwege. Im Rahmen dieses Projektes werden wir die Rolle des intranukleären Ca²⁺-Signalwegs in alternden Kardiomyozyten untersuchen.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Li K, Zemmrich C, Bramlage P, Persson AB, Sacirovic M, **Ritter O**, Buschmann E, Buschmann I, Hillmeister P (2021) Effect of ACEI and ARB treatment on nitric oxide-dependent endothelial function. *Vasa* 50(6), pp. 413-422.

Ritter O, Kararigas G (2021) In Reply - COVID-19, the Female Immune Advantage, and Cardiovascular Impact. *Mayo Clinic Proceedings* 96(3):821-822.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/klinik-f%C3%BCr-kardiologie-und-pulmologie-zentrum-f%C3%BCr-innere-medicin-i.html>

Honorarprof. Dr. rer. nat. Dirk Roggenbuck

Professur für Molekulare Diagnostik und Qualitätsmanagement

Geschäftsführer Medipan GmbH

Geschäftsführer GA Generic Assays GmbH

BTU

Standort: Campus Senftenberg

E: dirk.roggenbuck@b-tu.de

<https://www.medipan.de/>

<https://www.genericassays.com/>

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Emmenegger M, Kumar SS, Emmenegger V, Malinauskas T, Buettner T, Rose L, Schierack P, Sprinzl MF, Sommer CJ, Lackner KJ, Aguzzi A, **Roggenbuck D**, Frauenknecht KBM (2021) Anti-prothrombin autoantibodies enriched after infection with SARS-CoV-2 and influenced by strength of antibody response against SARS-CoV-2 proteins. *PLoS Pathog* 17(12):e1010118.

Schmidt J, Berghaus S, Blessing F, Wenzel F, Herbeck H, Blessing J, Schierack P, Rödiger S, **Roggenbuck D** (2021) A semi-automated, isolation-free, high-throughput SARS-CoV-2 reverse transcriptase (RT) loop-mediated isothermal amplification (LAMP) test. *Scientific reports* 11, 21385.

Schmidt J, Berghaus S, Blessing F, Wenzel F, Herbeck H, Blessing J, Schierack P, Rödiger S, **Roggenbuck D** (2021) Serological and viral genetic features of patients with COVID-19 in a selected German patient cohort-correlation with disease characteristics. *GeroScience* 43, 2249–2264.

Lingel H, Meltendorf S, Billing U, Thurm C, Vogel K, Majer C, Prätisch F, **Roggenbuck D**, Heuft HG, Hachenberg T, Feist E, Reinhold D, Brunner-Weinzierl MC (2021) Unique autoantibody prevalence in long-term recovered SARS-CoV-2-infected individuals. *J Autoimmun* 122:102682.

Comabella M, Deutschmann C, Midaglia L, Schierack P, Martínez J, **Roggenbuck D**, Montalban X (2021) Chitinase 3-like 1 is not a target antigen in patients with multiple sclerosis. *Mult Scler* 27(9):1455-1457.

Shpoliansky M, **Roggenbuck D**, Pinsker M, Salamon N, Weiss B, Shouval DS, Werner L (2021) Antibodies Against Glycoprotein 2 Are Specific Biomarkers for Pediatric Crohn's Disease. *Dig Dis Sci* 66(8):2619-2626.

Liedtke V, Schröder C, **Roggenbuck D**, Weiss R, Stohwasser R, Schierack P, Rödiger S, Schenk L (2021) Ledgf/p75 Is Required for an Efficient DNA Damage Response. *Int Jour of Molecular Sciences* 22(11):5866.

Köcher S, Volquardsen J, Perugachi Heinsohn A, Petersen C, **Roggenbuck D**, Rothkamm K, Mansour WY (2021) Fully automated counting of DNA damage foci in tumor cell culture: A matter of cell separation. *DNA Repair* 102:103100.

Reddig A, Voss L, Guttek K, **Roggenbuck D**, Feist E, Reinhold D (2021) Impact of Different JAK Inhibitors and Methotrexate on Lymphocyte Proliferation and DNA Damage. *J Clin Med* 10(7):1431.

Roggenbuck JJ, Zarske G, Schierack P, Wunderlich G, Conrad K, Kotzerke J, **Roggenbuck D**, Zöphel K (2021) Third generation radioimmunoassay (RIA) for TSH receptor autoantibodies (TRAb) - one step less, similar results? *Nuklearmedizin* 60(1), pp. 38-46.

Bossuyt X, Damoiseaux J, Rasmussen N, van Paassen P, Hellmich B, Baslund B, Blockmans D, Vermeersch P, Lopez-Hoyos M, Vercammen M, Barret E, Hammar F, Leinfelder U, Mahler M, Olschowka N, **Roggenbuck D**, Schlumberger W, Walker R, Rönnelid J, Cohen Tervaert JW, Csernok E, Fierz W (2021) Harmonization of antineutrophil cytoplasmic antibodies (ANCA) testing by reporting test result-specific likelihood ratios: position paper. *Clin Chem Lab Med* 59(2), pp. 35-39.

Damoiseaux J, Dotan A, Fritzler MJ, Bogdanos DP, Meroni PL, **Roggenbuck D**, Goldman M, Landegren N, Bastard P, Shoenfeld Y, Conrad K (2021) Autoantibodies and SARS-CoV2 infection: The spectrum from association to clinical implication: Report of the 15th Dresden Symposium on Autoantibodies. *Autoimmun Rev* 21(3):103012.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.researchgate.net/profile/Dirk-Roggenbuck/research>

Prof. Dr. med. vet. Peter Schierack

Professur für Multiparameterdiagnostik

Fakultät für Umwelt und Naturwissenschaften
Institut für Biotechnologie

BTU

Standort: Campus Senftenberg

E: Peter.Schierack@b-tu.de

<https://www.b-tu.de/fg-multiparameterdiagnostik/>

Mitarbeiter (kooptiert)

PD Dr. Stefan Rödiger
Dr. Anne Kammel
Dr. Christiane Geithe

Schmidt J, Berghaus S, Blessing F, Wenzel F, Herbeck H, Blessing J, **Schierack P, Rödiger S, Roggenbuck D** (2021) A semi-automated, isolation-free, high-throughput SARS-CoV-2 reverse transcriptase (RT) loop-mediated isothermal amplification (LAMP) test. Scientific reports 11, 21385.

Schmidt J, Berghaus S, Blessing F, Wenzel F, Herbeck H, Blessing J, **Schierack P, Rödiger S, Roggenbuck D** (2021) Serological and viral genetic features of patients with COVID-19 in a selected German patient cohort-correlation with disease characteristics. GeroScience 43, 2249–2264.

Comabella M, Deutschmann C, Midaglia L, **Schierack P, Martínez J, Roggenbuck D, Montalban X** (2021) Chitinase 3-like 1 is not a target antigen in patients with multiple sclerosis. Mult Scler 27(9):1455-1457.

Liedtke V, Schröder C, Roggenbuck D, Weiss R, Stohwasser R, **Schierack P, Rödiger S, Schenk L** (2021) Ledgf/p75 Is Required for an Efficient DNA Damage Response. Int Jour of Molecular Sciences 22(11):5866.

Roggenbuck JJ, Zarske G, **Schierack P, Wunderlich G, Conrad K, Kotzerke J, Roggenbuck D, Zöphel K** (2021) Third generation radioimmunoassay (RIA) for TSH receptor autoantibodies (TRAb) - one step less, similar results? Nuklearmedizin 60(1), pp. 38-46.

Awan AB, Yan A, Sarwar Y, **Schierack P, Ali A** (2021) Detection of synergistic antimicrobial resistance mechanisms in clinical isolates of Pseudomonas aeruginosa from post-operative wound infections. Appl Microbiol Biotechnol. 105(24):9321-9332.

Hanschmann H, Rödiger S, Kramer T, Hanschmann K, Steidle M, Figerle V, Schmidt C, Lehmann W, **Schierack P** (2021) LoopTag FRET Probe System for Multiplex qPCR Detection of Borrelia Species. Life 11(11), 1163.

Khan MM, Kolenda R, **Schierack P, Weinreich J, Rödiger S, Schierack J, Stubbe M, Lkhagvasuren D, Guenther S, Schaufler K** (2021) Investigation of Commensal Escherichia coli Populations of Cormorant Hatchlings in the Absence of Anthropogenic Impacts in Remote Areas of West Mongolia. Microorganisms 9(2):372.

Kolenda R, Sidorczuk K, Noszka M, Aleksandrowicz A, Khan MM, Burdukiewicz M, Pickard D, **Schierack P** (2021) Genome placement of alpha-haemolysin cluster is associated with alpha-haemolysin sequence variation, adhesin and iron acquisition factor profile of Escherichia coli. Microb Genom 7(12):000743.

Kolenda R, Burdukiewicz M, Wimonó M, Aleksandrowicz A, Ali A, Szabo I, Tedin K, Bartholdson Scott J, Pickard D, **Schierack P** (2021) Identification of Natural Mutations Responsible for Altered Infection Phenotypes of Salmonella enterica Clinical Isolates by Using Cell Line Infection Screens. Appl Environ Microbiol 87(2):e02177-20.

Chilimoniuk J, Gosiewska A, Słowik J, Weiss R, Deckert PM, **Rödiger S**, Burdukiewicz M (2021) Countfitter: Efficient selection of count distributions to assess DNA damage. Annals of Translational Medicine 9(7):528.

Emmenegger M, Kumar SS, Emmenegger V, Malinauskas T, Buettner T, Rose L, **Schierack P**, Sprinzl MF, Sommer CJ, Lackner KJ, Aguzzi A, Roggenbuck D, Frauenknecht KBM (2021) Anti-prothrombin autoantibodies enriched after infection with SARS-CoV-2 and influenced by strength of antibody response against SARS-CoV-2 proteins. PLoS Pathog 17(12):e1010118.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

https://scholar.google.com/scholar?q=Peter+Schierack&hl=de&as_sdt=0%2C5&as_ylo=2021&as_yhi=2021

Prof. Dr. med. Dr. phil. Kurt J. G. Schmailzl

Seniorprofessur für Medizinische Soziologie mit Schwerpunkt kardiologische Versorgungsforschung

Strategische Projektentwicklung CTK
Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und internistische Intensivmedizin
Center for Connected Health Care UG

MHB

Standort: Neuruppin

E: kjg.schmailzl@mhb-fontane.de

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/kurt-j-g-schmailzl.html>

Mitarbeiter (FGW)

**Dr. Cornelia Henschke (04/2021)
Desireé Steinborn**

PROJEKTÜBERSICHT

**Ausbau der Digital Care Konzepte in der Modellregion Lausitz – Aufbau eines
Forschungskrankenhauses für den Gesundheitscampus**

Projektleitung:
Prof. Dr. Kurt Schmailzl

Projektmitarbeiter:
**Dr. Cornelia Henschke
Desireé Steinborn**

Projektvolumen:
486.400 €

Mittelgeber:
MWFK
FGW

Kooperationspartner
Prof. Erich Schneider (BTU)
Carl-Thiem-Klinikum

Laufzeit:
06/2019 – 02/2022

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Fischer-Rosinsky A, Slagman A, King R, Reinhold T, Schenk L, Greiner F, Stillfried D von, Zimmermann G, Lüpkes C, Günster C, Baier N, **Henschke C**, Roll S, Keil T, Möckel M (2021) Indeed-Utilization and Cross-Sectoral Patterns of Care for Patients Admitted to Emergency Departments in Germany: Rationale and Study Design. *Frontiers in Public Health* 16;9:616857.

Dreger M, **Henschke C** (2021) Medizintechnische Großgeräte – Eine Analyse der Versorgungsstrukturen 20 Jahre nach Aufhebung der Standortplanung. *Gesundheitswesen*. DOI: 10.1055/a-1676-3792.

Dreger M, Langhoff H, **Henschke C** (2021) Adoption of large-scale medical equipment: the impact of competition in the German inpatient sector. *Eur J Health Econ*. DOI:10.1007/s10198-021-01395-w.

Roth K, Baier N, Busse R, **Henschke C** (2021) Arbeitszufriedenheit und Burnout in der präklinischen Notfallversorgung. *Notfall Rettungsmed*. DOI:10.1007/s10049-021-00881-1.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/medizinische-soziologie-und-versorgungsforschung-soziologie.html>

Univ.-Prof. Dr. med. Andreas G. Schreyer

Professur für Radiologie

Institutsdirektor
Facharzt für diagnostische und interventionelle Radiologie
Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie
Städtisches Klinikum Brandenburg

MHB

Standort: Brandenburg an der Havel

E: andreas.schreyer(at)mhb-fontane.de

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/andreas-g-schreyer.html>

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Hentschel F, **Schreyer AG**, Lüth S. Recurrent food impactions. (2021) *Gut* 70(9):1631-1690.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/institut-fuer-diagnostische-und-interventionelle-radiologie-klinikum-brandenburg-radiologie-skb.html>

Prof. Dr. rer. nat. Annette Schürmann

Professur für Experimentelle Diabetologie

Abteilung für Experimentelle Diabetologie
Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke

UP

Standort: DfE

E: schuermann@dife.de

<https://www.dife.de/person/annette-schuermann/>

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Wilhelmi I, Neumann A, Jähnert M, Ouni M, **Schürmann A** (2021) Enriched Alternative Splicing in Islets of Diabetes-Susceptible Mice. Int J Mol Sci 22(16): 8597.

Jonas W, **Schürmann A** (2021) Genetic and epigenetic factors determining NAFLD risk. Mol Metab 50:101111.

Wilhelmi I, Grunwald S, Gimber N, Popp O, Dittmar G, Arumughan A, Wanker EE, Laeger T, Schmoranz J, Daumke O, **Schürmann A** (2021) The ARFRP1-dependent Golgi scaffolding protein GOPC is required for insulin secretion from pancreatic β -cells. Molecular Metabolism 45:101151.

Stadion M, **Schürmann A** (2021) Intermittierendes Fasten. Psychotherapeut 66, 23–27.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.dife.de/person/annette-schuermann/>

Prof. Dr. PH Jacob Spallek

Professur für Gesundheitswissenschaften

Institut für Gesundheit
Fakultät 4

BTU

Standort: Campus Senftenberg

Status: **Stellvertretender Sprecher vom Profilbereich II**

E: jacob.spallek@b-tu.de

<https://www.b-tu.de/fg-gesundheitswissenschaft/>

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.b-tu.de/fg-gesundheitswissenschaft/publikationen/ubico>

Univ.-Prof. Dr. med. Sebastian Spethmann (bis 31.07.2021)

Professur für Kardiologie mit Schwerpunkt Versorgungsforschung

Strategische Projektentwicklung CTK
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
Medizinische Klinik A
Ruppiner Kliniken

MHB

Standort: Neuruppin

E: Sebastian.spethmann@mhb-fontane.de

<https://www.ruppiner-kliniken.de/kliniken/medizinischer-fachbereich/med-klinik-a-schwerpunkt-kardiologie/uebersicht.html>

Mitarbeiter (FGW)

Dr. rer.nat. Thomas Schutz

David Boten
Nils Daum

PROJEKTÜBERSICHT

Digitalisierung im Medizinstudium

Projektleitung:
Prof. Dr. Sebastian Spethmann

Projektmitarbeiter:
Thomas Schutz

Mittelgeber:
FGW

Kooperationspartner:
MHB

Laufzeit:
08/2020 – 07/2022

Ziel ist es, mittels des Projektes vor allem den dezentralen Studienabschnitt im BMM im Hinblick auf digitale Lehr-Lernformate weiterzuentwickeln, in der Wissenschaftscommunity sichtbar zu machen und vor dem Hintergrund des anhaltenden Digitalisierungsdiskurses Erfolgskriterien und Hemmnisse im Distance Learning in der Medizin evidenzbasiert auszuweisen. Eine erste explorative Vorstudie zur Hard- und Softwareausstattung als auch zu verwandten digitalen Lerntechnologien der MHB-Studierenden konnte in Kooperation mit den Studierendenvertretern kürzlich durchgeführt werden.

Aufbauend auf eine explorative Vorstudie zur Hard- und Softwareausstattung als auch zu verwandten digitalen Lerntechnologien der MHB-Studierenden konnten zwei Studien geplant, die entsprechenden Ethikanträge gestellt und – nach positiver Wertung durch die Ethikkommission – die Daten erhoben und ausgewertet werden: „Digitale Lernpräferenzen von Medizinstudierenden – eine anonyme, geschlossene, explorative Online-Umfrage mit deskriptiv-statistischer Auswertung“ (AktENZEICHEN Ethikantrag: E-01-20210511) und „Synchrone Online-Tutorien – eine quantitative Studie zum Einsatz synchroner Tutorien im Bereich Online-Lehrformate (DIDAKTIK)“ (AktENZEICHEN Ethikantrag: E-01-20210415).

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Schutz, T. & Spethmann, S. (2021): Erwerb von Medienkompetenz zur Durchführung eines synchronen Online-Tutoriums zur Entwicklung fachlich-methodischer Basiskompetenzen in der medizinischen Aus- und Weiterbildung. Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Online verfügbar: German Medical Science GMS Publishing House.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/sebastian-spethmann.html>

Prof. Dr. med. Karsten-Henrich Weylandt

Professur für Medizinische Soziologie mit Schwerpunkt kardiologische Versorgungsforschung

Leiter der Medizinischen Klinik B
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie
Medizinische Klinik B

MHB

Standort: Neuruppin

E: karsten.weylandt@mhb-fontane.de

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/karsten-henrich-weylandt.html>

Mitarbeiter (FGW, kooptiert)

Dr. Jörg Enssle
Dr. Nadine Rohwer

PROJEKTÜBERSICHT

Metabolisches Syndrom

Projektleitung:
Prof. Dr. Karsten-Henrich Weylandt

Projektmitarbeiter:
Dr. Jörg Enssle

Mittelgeber:
FGW

Laufzeit:
01/2020 – 12/2021

Teilprojekt 1: Verschiedene Studien haben genetische Varianten im Kontext der wichtigsten hepatischen Manifestation des Metabolischen Syndroms, der Nichtalkoholische Fettlebererkrankung (NAFLD) beschrieben, beispielsweise bei dem Gen, das für das Patatin-like phospholipase domain-containing protein 3 (PNPLA3) kodiert. Diese haben Einfluss darauf, wie Fettsäuren in der aufgenommenen Nahrung verwertet werden. Mehrfach ungesättigte omega-3 Fettsäuren (n-3 PUFAs) wurden in klinischen Studien als therapeutisch wirksam bei NAFLD beschrieben. Der Effekt der n-3 PUFA-Gabe erscheint dabei abhängig vom zugrundeliegenden PNPLA3-Genotyp. Als Ziele für das Teilprojekt 1 ergeben sich daraus: (1.) Etablierung einer Diagnostik für PNPLA3 in Patienten mit Fettleber-Erkrankung. (2.) Evaluation der

Wirkung einer Ernährungsberatung zur gesunden fischreichen Ernährung und einer Hypertriglyceridämie-Therapie mit verschreibungspflichtigen omega-3 Präparaten auf die Lebersteatose mittels nichtinvasiver Leberfettbestimmung und Fettsäurecharakterisierung. Mit diesem Ansatz hoffen wir, den beschriebenen PNPLA3-Genotyp-abhängigen Steatosesenkenden Effekt einer Omega-3 Fischölintervention validieren zu können.

Teilprojekt 2: Bei Patienten mit koronarer Herzkrankheit (KHK) lassen sich Veränderungen im PUFA-Metabolismus und genetische Varianten im fatty acid desaturase 1 (FADS1) –Gen korrelieren. Auch in diesem Kontext könnte sich somit der Effekt einer Gen-Diät-Wechselwirkung auf das individuelle Krankheitsrisiko und die therapeutische Wirksamkeit einer n-3 PUFA-Gabe in Abhängigkeit von genotypischen Konstellationen ergeben. Ähnlich wie die Beobachtungen zu PNPLA3 bei NAFLD würde dies hier zu personalisierten Empfehlungen zur Bekämpfung eines genetisch vorgegebenen Risikos durch eine gesteigerte Zufuhr von n-3 PUFAs führen. Als Ziele für das Teilprojekt 2 ergeben sich daraus:
(1.) Charakterisierung der FADS1-Polymorphismen bei Patient*innen mit KHK und parallel dazu Charakterisierung der Fettsäurezusammensetzung im Blut in Abhängigkeit von diesen Polymorphismen.
(2.) Untersuchung des Effektes einer medikamentösen Gabe von n-3 PUFAs auf die Fettsäurezusammensetzung in Abhängigkeit des FADS1-Genotyps.

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Marbach-Breitrück E, **Rohwer N**, Infante-Duarte C, Romero-Suarez S, Labuz D, Machelska H, Kutzner L, Schebb NH, Rothe M, Reddanna P, **Weylandt KH**, Wieler LH, Heydeck D, Kuhn H (2021) Knock-In Mice Expressing a 15-Lipoxygenating Alox5 Mutant Respond Differently to Experimental Inflammation Than Reported Alox5-/- Mice. *Metabolites* 11(10), 698.

Enssle J, & Weylandt KH (2021) Secure and optimized detection of PNPLA3 rs738409 genotype by an improved PCR-restriction fragment length polymorphism method. *BioTechniques* 70(6):345-349.

Rohwer N, Chiu CY, Huang D, Smyl C, Rothe M, Rund KM, Helge Schebb N, Kühn H, **Weylandt KH** (2021) Omega-3 fatty acids protect from colitis via an Alox15-derived eicosanoid. *FASEB Journal* 35(4):e21491.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/medizinische-klinik-b-gastroenterologie-onkologie-endokrinologie-ruppiner-kliniken-gastroenterologie-onkologie-endokrinologie-rkn.html>

Prof. Dr. phil. Mathias Weymar

Juniorprofessor für Emotions- und Biopsychologie

Lehrstuhl für Emotions- und Biopsychologie
Department Psychologie
Humanwissenschaftliche Fakultät

UP

Standort: Campus Golm

E: mathias.weymar@uni-potsdam.de

<https://www.uni-potsdam.de/de/emobio/team/weymar-mathias/>

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Ventura-Bort C, Wendt J, **Weymar M** (2021) The Role of Interoceptive Sensibility and Emotional Conceptualization for the Experience of Emotions. *Front Psychol* 12:712418.

Kohn N, Morawetz C, **Weymar M**, Yuan J, Dolcos F (2021) Editorial: Cognitive Control of Emotions in Challenging Contexts. *Front Behav Neurosci* 15:785875.

D'Agostini M, Burger AM, Franssen M, Claes N, **Weymar M**, Leupoldt A von, van Diest I (2021) Effects of transcutaneous auricular vagus nerve stimulation on reversal learning, tonic pupil size, salivary alpha-amylase, and cortisol. *Psychophysiology* 58(10):e13885.

Ventura-Bort C, Wirkner J, Wendt J, Hamm AO, **Weymar M** (2021) Establishment of Emotional Memories Is Mediated by Vagal Nerve Activation: Evidence from Noninvasive taVNS. *The Journal of neuroscience* 41(36):7636-7648.

Koenig J, ..., **Weymar M**, Winkelmann T, Wu GR, Yoo HJ, Quintana DS (2021) Cortical thickness and resting-state cardiac function across the lifespan: A cross-sectional pooled mega-analysis. *Psychophysiology* 58 (7): e13688.

Szeska C, Richter J, Wendt J, **Weymar M**, Hamm AO (2021) Attentive immobility in the face of inevitable distal threat-Startle potentiation and fear bradycardia as an index of emotion and attention. *Psychophysiology* 58(6):e13812.

Weymar M, Zaehle T (2021) Editorial: New Frontiers in Noninvasive Brain Stimulation: Cognitive, Affective and Neurobiological Effects of Transcutaneous Vagus Nerve Stimulation. *Frontiers in Psychology* 12:694723.

Farmer AD, ..., **Weymar M**, et al. (2021) International Consensus Based Review and Recommendations for Minimum Reporting Standards in Research on Transcutaneous Vagus Nerve Stimulation (Version 2020). *Frontiers in Human Neuroscience* 14:568051.

Bertonatti M, **Weymar M**, Sommer W, Fischer MH. (2021) Reaching Out for Food: How Food Incentives Modulate Peripersonal Space Perception. *J Cogn.* 4(1):21.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.uni-potsdam.de/de/emobio/team/weymar-mathias/pubs>

Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Winkelmann

Professur für Anatomie

Leiter Institut für Anatomie
Facharzt für Anatomie

MHB

Standort: Neuruppin

E: andreas.winkelmann@mhb-fontane.de

<https://www.mhb-fontane.de/details-zu/andreas-winkelmann.html>

PUBLIKATIONEN (mit FGW Affiliation)

Winkelmann A (2021) Traces of Nazi victims in Hermann Stieve's histological collection. *Annals of Anatomy* 237:151720.

Weitere Publikationen der gesundwissenschaftlichen Forschung finden Sie unter:

<https://www.mhb-fontane.de/einrichtung-details/institut-f%C3%BCr-anatomie-anatomie.html>